

P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

Herausgeber

**Österreichische
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN SONDERKURIER

Empfänger:

21

Impressum :

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft
Postfach 300 - 1222 Wien
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die
Meinung des Redaktionskomitees des Orchideenkurier dar



Dezember 1996



Im Herzen Mallorcas gibt es eine Finca - einen alten Bauernhof - wohin ich Dich einladen möchte, mit mir und anderen Gleichgesinnten auf

ORCHIDEENSAFARI

zu gehen.

Führen wird uns Hr. Mag. Dr. Ernst Pittenauer, Pharmazeut und Orchideenzüchter, ein Experte der mallorkinischen Flora. Er hat auch schon fünf Tagesausflüge für uns ausgearbeitet. Wir müssen natürlich zu einem Zeitpunkt fahren, wenn möglichst viele Pflanzen in voller Blüte stehen, das ist Mitte April. Wir haben daher die Finca von 13. bis 20. April 1997 gemietet.

Blütenessenzjäger haben die Möglichkeit, von dieser Orchideensafari Trophäen in Form von Essenzen mitzubringen. Eine heilkräftige Quelle, die auch die Einheimischen aufsuchen, gibts in der Nähe.

Für jeden interessierten Laien, Orchideenliebhaber, Mallorca-Fan wird ein interessantes Rahmenprogramm geboten.

Die Finca eignet sich vortrefflich für Seminare. In der Freizeit kann man schwimmen, reiten, wandern radfahren oder im Schatten der Mandel-, Oliven- und Feigenbäume einfach die Schönheiten dieses Landes genießen.

Die Kosten für diese Woche sind

ÖS 7.000.- pro Person

In diesem Preis sind inbegriffen

- ☞ Zimmer mit Frühstück
- ☞ 5 Ausflüge mit zwei Kleinbussen
- ☞ Pflanzenführungen mit Dr. Pittenauer

Organisation der Orchideensafari durch Fr. Mag Irmgard Handl

Telefon: abends 0222 - 38 16 62

Fax: 0222 - 38 14 464

Das genaue Programm schicke ich Dir gerne zu, wenn dieser Urlaub für Dich interessant ist. Anmeldeschluß ist der 31. Jänner 1996

Wer zusätzliche Fragen zum Ablauf der Reise und der Ausflüge hat, kann diese mit

Hr. Mag. Dr. Ernst Pittenauer telefonisch klären

Telefon: abends 0222 - 202 99 95

Mitgliedsbeiträge 1997

Liebe Mitglieder !

Auch im abgelaufenen Jahr stieg die Zahl unserer Mitglieder weiter - es sind jetzt mehr als 600.

In einer Vorstandssitzung am 24.9.96 wurden die sich daraus ergebenden Probleme - vor allem bei der Einzahlung und Abrechnung der Mitgliedsbeiträge - besprochen. Ab 1997 werden die Einzahlungsmodalitäten für den Mitgliedsbeitrag, für den Bezug der D.O.G. Zeitschrift "Die Orchidee" und die Gartenbaugesellschaft dahingehend geändert, daß jedes Vollmitglied nunmehr 2 Zahlscheine erhält.

Der erste Zahlschein dient zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zur Österreichischen Orchideengesellschaft (ÖOG), kann aber auch zur gleichzeitigen Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zur Gartenbaugesellschaft (ÖGG) verwendet werden.

Der zweite Zahlschein dient allein zum Bezug der Zeitschrift "Die Orchidee" um den Abonnementbetrag auf ein eigenes, getrenntes Konto zu überweisen.

Anschlußmitglieder erhalten einen eigenen Zahlschein.

Sie können also unter folgenden Kombinationen wählen :

- Vollmitglied - nur ÖOG Zahlschein 1 : S 250.-
- Vollmitglied - ÖOG und ÖGG Zahlschein 1 : S 540.-
- Anschlußmitglied - ÖOG Zahlschein 1 : S 25.-
- Abonnement "Die Orchidee" Zahlschein 2 - S 600.-

Sollten Sie eine andere Form der Einzahlung wählen - etwa um Bankspesen zu sparen - ersuchen wir Sie dringend, daß **Zahlungszweck, genauer Name und genaue Anschrift** mit übermittelt wird !

Auch weiterhin wünschen Ihnen die Mitglieder des Vorstandes der ÖOG viel Freude an Ihren Orchideen und ein erfolgreiches 1997.

K. Reif

Sponsoren der Orchideengesellschaft

Sicher haben alle Leser des Orchideen-Kurier in den letzten Jahren die Zunahme der Produktinformationen bemerkt. Was einmal mit einer gelegentlich veröffentlichten Seite Text mit Bezugsquellen für Pflanzen und Materialien begann hat sich mittlerweile gemausert.

Nach den Statuten der ÖOG können Orchideenliebhaber und natürlich auch Firmen fördernde Mitglieder der ÖOG werden und mit einem höher angesetzten Mitgliedsbeitrag die Aktivitäten der Gesellschaft unterstützen.

Da vor allem in den letzten Monaten das Interesse von Gärtnereien und anderen Firmen an der Veröffentlichung von Produktinformationen im OK stetig ansteigend war, wurde in der Vorstandssitzung vom 24.9.96 nun auf der Basis unserer Vereinsstatuten eine neue Regelung beschlossen, die unseren fördernden Mitgliedern neue Möglichkeiten eröffnen soll.

Die ÖOG stellt jedem fördernden Mitglied Raum für die Veröffentlichung im OK zur Verfügung, da es nur recht und billig ist, einem Förderer im Austausch für das Interesse an der Gesellschaft zu danken.

Um die Abwicklung der erwünschten Veröffentlichungen möglichst einfach und transparent zu gestalten, wurden nun folgende Regeln beschlossen:

- Ein förderndes Mitglied leistet den vierfachen (oder mehrfachen) Jahresbeitrag eines Vollmitgliedes.
- Für diesen Förderungsbeitrag steht ihm in den voraussichtlich sechs Nummern des OK pro Kalenderjahr Raum zur Veröffentlichung von Informationen im Ausmaß von 4 Halbseiten (A5) zur Verfügung.
- Wünscht sich ein förderndes Mitglied mehr Raum für seine Veröffentlichungen, wird ihm für jede Spende eines Jahresbeitrages eine weitere A5 Seite zur Verfügung gestellt.
- Die Abrechnung des dadurch angefallenen Spendenbetrages erfolgt nach dem Erscheinen der letzten Nummer des OK im betreffenden Jahr.

Wir hoffen, daß wir mit dieser Regelung sowohl unseren Sponsoren als auch allen unseren Mitgliedern noch mehr Informationen liefern können und laden alle Interessierten ein, förderndes Mitglied der ÖOG zu werden.

Der Vorstand



3443 Sieghartskirchen, Wassergasse 12

Tel. 02274-2269

Wir öffnen Ihnen Tür und Tor !

Orchideenschau und Verkauf

Freitag, 24. Jänner 1997 - Sonntag, 26. Jänner 1997 täglich von 9 bis 18 Uhr

Für Sie mit Spezialitäten der Firma GLANZ aus Deutschland

Aus unserer Aufzucht :

70 verschiedene Paphiopedilum Primär-Hybriden

Phalaenopsis - Doritis - Cattleya

Dendrobien-Hybriden - Odontoglossum-Hybriden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix - Pflanzgefäße

Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussatlabor-Einrichtung -

Wärmeunterlagen - Nährboden der Original SBL-GD-MS-TGL-Reihe -

Wachstumsleuchten - Wachsmittel 99-g

Kleingewächshäuser - Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer Luftbefeuchter

Wasser-Filter System - Fog System

Verkauf und Auslieferung durch

Pflanzenbedarf

IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36

1120 Wien

☎ 0222-817 79 00

**WIR BRINGEN
IHRE BOTSCHAFT
AN DEN MANN**

**RUFEN SIE UNS AN:
0 22 2/667 49 99**

auch 5 vor 12!



PRINTEX
Versand mit Verstand

Druckzeugnisversand GmbH
1230 Wien, Altmanndorfer Straße 154-156

P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

Herausgeber

**Österreichische
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN KURIER

Empfänger:

21

Impressum : Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft
Postfach 300 - 1222 Wien
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die
Meinung des Redaktionskomitees des Orchideenkurier dar



Nummer 6 / 96

November 1996 - Jänner 1997

Kontaktadressen

Postanschrift : Österr. Orchideengesellschaft
Postfach 300
1222 Wien
zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14-18 Uhr
3. Samstag im Monat 9-11 Uhr)

**Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65
und Faxanschluß**

Präsident **Ing. Kurt REIF**
3400 Klosterneuburg Alleiten 22
☎ & 7 02243 / 37 883

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**
2604 Theresienfeld Birkengasse 2
☎ 02622 / 70 796
Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 70 796

Sekretärin : **Christine REINWEIN**
1170 Wien Andergasse 38/RH2
☎ & 7 0222 / 486 21 15

Kassier : **Johann HOFBAUER**
1220 Wien Donaufelderstr. 205
☎ & 7 0222 / 25 91 316

Bibliothek **Herbert LIERNBERGER**
1110 Wien Herretweg 4/5/8
☎ 0222 / 76 24 005

PR-Beauftragter : **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09

Auslands-Beauftragter : Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 70 796

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09
Internet e-mail : manfred_schmucker @ aii.co.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 6
☎ 0222 / 27 26 118

NÖ / Burgenland Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt
Lazarettgasse 79
☎ 02622 / 86 344

Oberösterreich Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 70 796

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl
Unterlangkampfen 363
☎ 05332 / 87 113
6 05332 / 87 113 - 4.

Steiermark Waltraud WEINHANDL
8046 Graz
Im Hoffeld 12
☎ 0316 / 69 20 75

Salzburg Alexander STROBL
5671 Bruck/Glockner
Salzburgerstraße 6
☎ 06545 / 310

Kärnten Christine WIEGELE
9587 Riegersdorf
Radendorf 10
☎ 04257 / 33 30

Vorarlberger Orchideen Club
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
☎ 05573 / 82201

INHALT

Kontaktadressen.....	Umschlagseite 2 & 3
Editorial.....	1
Programmorschau der Landesgruppen	2
Die Sandwichmethode, eine zeitgemäÙe Kulturform für Orchideen	5
Zum Beitrag von Senghas.....	6
Literaturdatenbank - Orchideenzeitschriften.....	6
Trekking im Baliemtal	7
Kultur von Disa in Longwood Gardens	10
Reaktionen auf das Buch "Orchideennamen und ihre Bedeutung"	12

Titel : venezolanische Restrepia - aus Dunsterville "Orchids of Venezuela"

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die letzte Ausgabe 1996 des OK bringt Ihnen

- vor allem ein neues Druckverfahren, das Ihnen hoffentlich die lang vermiÙte Qualität bringt, die Sie als Mitglieder der ÖOG verdienen.

Wir sind sehr zuversichtlich, daß unsere neue Druckerei den OK nun zu einem Mitteilungsblatt machen hilft, das dem stetig wachsenden Kreis der Orchideenfreunde noch mehr Informationen bringt.

Die meisten von Ihnen werden gar keine Vorstellung davon haben, wie viel Arbeit vor allem die Produktion, d.h. der Druck und der Versand des OK bisher war. Die redaktionelle Tätigkeit ist dabei ja verhältnismäßig einfach gewesen, der Druck der 650 Exemplare und vor allem die Adressierung für den Postversand als Zeitung waren bei jeder Nummer viele Stunden Arbeit, für die - weitgehend unbemerkt - Kurt Braunfuchs und einige Wiener Mitglieder jedesmal viele Stunden opferten.

Der Druck samt automatischer Adressierung macht die Herstellung nun um einiges leichter, dafür hat sich die redaktionelle Arbeit ein wenig ins Komplizierte verschoben. Vorbei sind nun die Zeiten, als die mehr oder weniger schönen Bilder und die Titelblume noch ausgeschnitten und mit Kleber auf einer Druckvorlage montiert werden konnten.

Nun muß alles elektronisch abgetastet und auf dem PC-Bildschirm "angepickt" werden.

Adreßänderungen bitte ab nun schriftlich an die Redaktion des OK senden.

Noch eine letzte Bemerkung - wir haben merkbar mehr Beiträge in den letzten Wochen erhalten und möchten alle Mitglieder, die mitarbeiten oder Material liefern wollen, weiterhin herzlich zu Beiträgen einladen.

Diesmal bringen wir :

- einen Beitrag von Prof. Senghas über die Sandwichmethode der Epiphytenkultur, die in Heidelberg ausführlich getestet wurde, mit einer Nachbemerkung unseres Präsidenten
- einen Reisebericht aus dem indonesischen Teil von Neu Guinea
- eine Übersetzung aus dem AOS-Bulletin zur Kultur von Disa
- einige Produkt- und Pflanzeninformationen unserer Sponsoren

Wichtig ! Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriere ist der 31. Jänner 1997. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen.

Manfred Schmucker
Peter Schmid

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer	19:00 Uhr
	Wagramer Straße 111	1222 Wien

- 8. Dez 96** **Achtung !!! Sonntag !!! Achtung !!! Sonntag !!! Achtung !!! Sonntag !!!**
Weihnachtstombola im Restaurant Fischer - Beginn 16:00 Uhr
An diesem Tag entfällt die Pflanzenbesprechung; bitte KEIN privater Pflanzenverkauf;
- 9. Jan 97** **Terminverschiebung wegen der Feiertage !!!**
Ecuador - Diavortrag von Dkfm. P. Mattes
- 6. Feb 97** **Sarawak und Mt. Kinabalu - Diavortrag von G. Fischer (Salzburg)**
- 6. Mar 97** **Peru - der Inkapfad - Diavortrag von H. Mayr**

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wienerwald	18:00 Uhr
	Schönbrunnerstraße 244	1120 Wien

- 24. Jan 97** **Terminverschiebung !!! Molukken - Diavortrag von P. Schmid**
- 21. Feb 97** **Orchideenflohmarkt der Landesgruppe Wien - Pflanzstoffe, Substrate, Töpfe,**
technische Einrichtungen, Fachliteratur - alles, von dem Sie glauben, es nicht mehr zu
brauchen, aber einen anderen interessieren könnte !
- 21. Mar 97** **Glashausbau und Warmhauskultur - Diavortrag von Hr. Broz**

Landesgruppe NÖ-Burgenland	Rest Pfaffelmaier	18:30 Uhr
	Piestinger Straße 1	2752 Wöllersdorf

- 31. Jan 97** **Gewächshausbau und Warmhauskultur, diesmal nicht Phalaenopsis - Hr. Broz**
- 21. Feb 97** **Orchideenblüten aus meinem Gewächshaus - Hr. Baumgartner**
- 28. Mar 97** **Flores und die Sumba-Insekt - Fr. Ahl**
- 25. Apr 97** **Weltorchideenkongress Rio de Janeiro 1996 - Fr. Ritter**
- 30. Mai 97** **Pflanzenversteigerung**
- 27. Jun 96** **Brasilien - Fr. Ritter**

Landesgruppe Oberösterreich	Schwechater Hof	19:00 Uhr
	Wernldplatz 1	4400 Steyr

- 15. Nov 96** **Guatemala - Vortrag von Inge & Robert Ritter - Wr. Neustadt**
- 20. Dez 96** **Orchideenbiotope in Venezuela - Vortrag von M. Speckmaier - Freising**
- 17. Jan 97** **Zu den Eisbergen Neufundlands - Otmar Riegler, Puchenau**
- 21. Feb 97** **Botanische Wandertour nach Peru - Dr. Hubert Mayr, Wien**
- 21. Mar 97** **Die Orchideen Österreichs - Kurt Reder, Unterlaussa**

Landesgruppe Tirol	Gasthof TURMBICHL/Vill
---------------------------	-------------------------------

- 11. Jan 97** **Einladung der Fa. Tauber / Igls an alle Orchideenfreunde Österreichs**
zur großen Orchideenausstellung anlässlich der Rodel-WM in Igls
Persönliche Einladungen erfolgen durch die Fa. Tauber
- 22. Feb 97** **Treff ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber / Igls, ab 15:00 Uhr im Gh. Turmbichl**
in Vill.

- Diavortrag "Südafrika" unseres Wiener Orchideenexperten und Verfasser des in Europa einzigartigen Buches "Orchideennamen und ihre Bedeutung", Dr. Hubert Mayr.
- DIA-Wettbewerb 1997** - Jedes Mitglied kann bis zu 3 Dias von Orchideen einsenden. Diese müssen bis spätestens 5. Feber 97 beim Landesleiter eingelangt sein. Eine Kommission trifft eine Vorauswahl der besten 30 Dias. Aus diesen wählen die Mitglieder der Tiroler Landesgruppe beim Treff die besten 5 aus. Diese werden mit je einer Blühpflanze als Prämie, die ersten 3 zusätzlich mit einer Orchideen-Medaille prämiert.
- 25. April 97**
oder
Gemeinsame Busfahrt nach München zur Orchideen-Börse
Große Pfingstfahrt zur Orchideenausstellung der Landesgruppe Niederösterreich
am Sa, So, Mo - 17., 18. und 19. Mai 1997
Mit Exkursion in den Reservegarten der Hirschstetten. Organisation : LgLtr NÖ
- 14. Juni 97**
Substrattag & Tag der Offenen Tür beim Landesleiter.
Heuer mit Gästen aus der Landesgruppe Salzburg.
Mitzubringen sind: Gute Laune sowie Hunger und Durst !
Unkostenbeitrag pro Person ÖS 150.-, dieser beinhaltet nicht nur Speis' & Trank & Musik, sondern auch einen Sack (ca. 15 l) Orchideensubstrat. Einzahlungen (= Anmeldungen) sind bitte zwecks Vorbereitungen bis 31. Mai 1997 zu tätigen.
- 27. Sep 97**
Treff ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber / Igls, ab 15:00 Uhr im Ghf. Turmbichl / Vill
Pflanzenbewertung und Diavortrag des Landesleiters über "Costa Rica"
Zur Pflanzenbewertung: pro Mitglied können max. 3 Pflanzen zur Bewertung gebracht werden. Die Bewertung erfolgt unter folgenden Kriterien : Es müssen mindestens 10 verschiedene Pflanzen zur Bewertung gestellt werden. Alle Pflanzen ohne Übertopf. Steck- oder Hängeetikett mit dem Gattungs- und Artnamen, wann war die letzte Blüte, wann wurde zuletzt ungetopft, ... Wichtig ist die Kulturerscheinung
- 29. Nov 97**
Treff ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber / Igls, ab 15:00 Uhr im Ghf. Turmbichl / Vill - Pflanzenversteigerung !
Hier haben wieder alle Mitglieder die Möglichkeit, günstige Rückstücke, Anzuchten und Blühpflanzen zu ersteigern. Bei Kaffee und Kuchen gemütlicher Ausklang unseres Orchideenjahres 1997
Bitte Einzahlungen für Veranstaltungen auf unser Konto RAIKA Langkampfen 00020545 BLZ 36269 einzuzahlen. Wenn möglich mit Originalzahlschein, der - wenn nicht zugesandt - bei unserem Kassier Hubert Danzl oder Schriftführer Herbert Zimmermann erhältlich ist.
Ich möchte Euch bitten, die vorgegebenen Zahlungstermine und Stückzahlbegrenzungen einzuhalten, überall mitzutun und wünsche Euch ein schönes und erfolgreiches Orchideenjahr !

Landesgruppe SteiermarkBräukeller 19:00 Uhr
Keplerstraße 104 Graz

- 15. Nov 96** Peru - Der Inkapfad - Diavortrag von Dr. Hubert Mayr
7. Dez 96 Achtung 14:00 Uhr !!! Weihnachtstombola
17. Jan 97 Jahresrückblick und Vorschau der steirischen Orchideenfreunde
Mitglieder zeigen ihre Dias

Landesgruppe SalzburgGärtnerei St. Anton 14:00 Uhr
Bruck

- 9. Nov 96** Sitzung - nach Möglichkeit ein Vortrag

Landesgruppe Kärnten

Gasthaus Kucher vlg. Wirt
Judendorf 20 9500 Villach

- Bitte bei allen Treffen Pflanzen zur Besprechung und Bewertung mitbringen !!!
- 29. Nov 96 Pflanzenversteigerung - Preisverleihung der bewerteten Pflanzen und gemütlicher Ausklang des Orchideenjahres 1996
 - 31. Jan 97 Pflanzenschutz - Chemische Bekämpfung und Nützlinge
Vortrag von Hr. Tschinkel Matthias
 - 28. Feb 97 Peru - Orchideen am Inkapfad
Vortrag von Dr. Hubert Mayr
 - 28. Mar 97 Heimische Orchideen und Flora in der Schütt
Vortrag Hr. Manfred Swierkafski
 - 11. Apr - 12. Apr 97 Münchener Orchideenmarkt -
genaues Programm wird zugesandt
 - Mai 97 Wanderung zu Standplätzen heimischer Orchideen
genaues Programm wird zugesandt
 - 27. Jun 97 Pflanzenbesprechung und Diskussion interessanter und aktueller Themen

ARGE Heimische Orchideen -
Wien/NÖ

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parking 12 1010 Wien

leider kein Programm eingetroffen

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parking 12 1010 Wien

- 18. Nov 96 Programm wird bekanntgegeben
- 16. Dez 96 traditionelle Weihnachtstombola
- 20. Jan 97 "Ecuador - Diavortrag von Dkfm. P. Mattes
- 17. Feb 97 "Guatemala" - Diavortrag von M. Schmucker
- 17. Mar 97 "Bromelien III" - Diavortrag von Dr. Till
- 21. Apr 97 "Costa Rica" - Diavortrag von Mag. E. Föger
- 19. Mai 97 "Ecuador 97" - Diavortrag von Dr. Till

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien
Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **ersten Freitag** im Monat von **14:00 bis 18:00 Uhr** und **dritten Samstag** im Monat von **9:00 bis 11:00 Uhr** besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0222 / 748 27 65

- | | |
|----------------|----------------|
| Freitag | Samstag |
| 1. November | 16. November |
| 6. Dezember | |
| 10. Jänner | 25. Jänner |
| 7. Februar | 22. Februar |
| 7. März | 22. März |

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

- Treffen jeden 2. Dienstag im Monat
- 14. Dez 96 VOC-Weihnachtsfeier

BEITRÄGE

Die Sandwichmethode, eine zeitgemäße Kulturform für Orchideen

DR. KARLHEINZ SENGHAS

Seit etwa 1990 wird im Botanischen Garten Heidelberg eine neue Kulturform insbesondere für epiphytische Orchideen praktiziert, die inzwischen unter dem Namen "Sandwichmethode" weithin bekannt geworden ist. Zahlreiche Orchideengruppen haben sie hier ebenso besichtigt wie viele Liebhaber. Vielfach haben wir Rückmeldungen darüber erhalten, daß diese Methode auch andernorts mit Erfolg übernommen worden ist. Ausgangspunkt war seinerzeit, daß nach dem CITES-Verbot für den Mexifern/Xaxim-Import - nachdem zuvor bereits mit Polypodium, Osmunda und Sphagnum etliche bisher bewährte Pflanzsubstrate weitgehend ausfielen - sich auch für uns die Substratfrage neu stellte. Hinzu kam, daß für eine sehr umfangreiche Sammlung die finanziellen Mittel zur Beschaffung kostenintensiver Materialien - z.B. Kork, Meranti - sehr knapp bemessen waren.

Die Situation war für unseren langjährigen und bewährten Orchideengärtner Gerd SEEGER Anlaß, sich mit Sägewerken in Verbindung zu setzen, bei denen durch Schälarbeiten und Bretterherstellung größere und kleinere Borkenstücke gleichsam als Abfall anfielen. Er hielt vor allem Ausschau nach Gehölzen mit Struktur- und reliefreicher Borke wie Robinien ("Akazien"), Fichten, Eichen, und Hainbuchen. Solche sind bezüglich ihrer Wasserhaltefähigkeit und Mikrolebensräume für die Luftwurzeln epiphytischer Orchideen viel geeigneter als glatte Borken (z.B. echte Buche).

Die mit Hilfe eines Orchideen-Schnittblumengrußes eingehandelten Borkenstücke wurden nach Bedarf in handhabbare Stücke zersägt. Je nach Wuchsform und Größe der zu kultivierenden Pflanzen werden dann 2 bis 4 solcher Borkenstücke von gleicher Größe aufeinandergelegt und partiell durch kleine Borkenstücke, noch vorhandene älteren Xaximstücke oder auch mittels Styroporstücken voneinander getrennt. Dieses Sandwich-Grundgerüst wird zunächst haltbar verbunden. Die noch vorhandenen Zwischenräume werden danach "verfüllt" mit anderen verfügbaren Materialien wie Fasertorf, Kokosfasern, aber auch Tonscherben und Holzkohle. Schließlich wird auf dieses fertiggestellte Paket die Pflanze aufgebunden, entweder mit oder ohne Moosauflage - dazu weiter unten.

Zeitpunkt des Beginns der Kulturmethode ist tunlichst jener, zu dem üblicherweise das Umpflanzen erfolgt,

also zumeist das Frühjahr. Was dann passiert, ist leicht zu beobachten. Mit dem Neutrieb bilden sich neue Wurzeln, oft in ganzen Bündeln, und diese suchen und finden ihren Weg in die verfüllten, mit weichem Material ausgestatteten Zwischenräume des Sandwich. Oftmals ist man überrascht, in wie kurzer Zeit die neuen Wurzeln auf der Rückseite des Sandwich zum Vorschein kommen. Der Kultivateur hat während dieser Zeit einen großen Vorteil. Das "System Sandwich" stellt in sich ja eine perfekte Drainage dar. Man kann während des Wachstums ohne Sorge um ein Ziel gründlich gießen und tauchen, alle überzählige Flüssigkeit - Wasser wie Düngerlösung - läuft sogleich ab. Die Sorge um ein Vergießen kann umso geringer sein, je besser man Gelegenheit hat, nach dem Gießen gründlich zu ventilieren. Schließlich lassen sich zur gleichen Zeit Entwicklung und Zustand der Wurzeln jederzeit unmittelbar beobachten, ein lästiges Austopfen zur Kontrolle entfällt.

Für jene Orchideen, die nur mit einer Moosauflage kultiviert werden können - z.B. Huntleyinae ("Fächerorchideen"), Zygopetalinae, Odontoglossen und Oncidien sowie diesen verwandte Kulturtypen, zahlreiche Pleurothallidinae u.a. - gibt es für den Kultivateur noch einen zusätzlichen Vorteil. So wie bei den moosfrei kultivierten Gattungen und Arten - z.B. Catasetinae, Cattleyen u.ä. Gattungen, auch Vandoide - der Zustand der Wurzeln der beste Indikator für das Wohlbefinden der Pflanzen ist, ist dort der Zustand der Moose und deren kümmerliches oder freudiges Wachstum eine ablesbare Aussage über den Kulturerfolg, - weil hier die Wurzeln weitgehend durch die Moosauflage sich der unmittelbaren Beobachtung entziehen und erst beim Hervortreten an anderen Stellen wieder sichtbar werden.

Im Hinblick auf die Moose zeigt die Erfahrung, daß keineswegs das früher nahezu einzig bekannte Sphagnum (Torfmoosarten) das Moos der Wahl ist, vielmehr geläufige und leicht an feuchten Waldstellen sammelbare Moose sich bestens bewährt haben: Polytrichum = Frauenhaarmoos, Mnium = Hornmoos, Brachythecium = Kurzbüchsenmoos sowie der letzteren verwandte und wie diese in großen, flachen Rasen wachsende Arten und Gattungen.

Seit einiger Zeit experimentiert Herr SEEGER erfolgreich mit einer Topfvariante, die im Hinblick auf

das Kulturgeschehen die gleichen Grundlagen aufweist. In den Topf - besser sind flachere Schalen - wird in Anpassung an deren Größe die Pflanze eingesetzt und dazwischen und sie umgebend aufrecht gestellte Borkenstücke, Tonscherben, Holzkohle, alles durchaus nach der Art des Sandwichaufbaues. Unsere bisherigen Erfahrungen sind durchaus positiv, es bleibt

abzuwarten, ob sich grundlegende Vorteile bzw. Nachteile für die beiden verwandten Methoden im Hinblick auf unterschiedliche Gattungen nach einer längeren Erfahrungszeit ergeben.

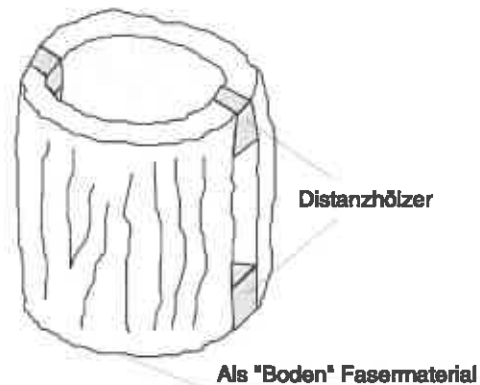
Ein ausführlicher, reich bebildeter Bericht über die Sandwichmethode erscheint am 15. November 1996 in der Zeitschrift "Journal für den Orchideenfreund".

Zum Beitrag von Senghas

ING. KURT REIF

Ich kultiviere seit etwas mehr als einem Jahr 4 epiphytische Cymbidien und zwei Phalaenopsis nach der beschriebenen Methode und kann die angegebenen Kulturerfolge voll bestätigen. Zwei Cymbidien mußte ich leider vernichten, weil sie vom Mosaikvirus befallen waren. Dafür ist aber die Sandwichmethode nicht verantwortlich.

Als Techniker baue ich meine Sandwiches etwas anders auf. Zwei gebogene Rindenstücke - meist Eiche - verklebe ich über entsprechend große Abstandshölzer mit der Heißklebepistole zu einem etwa elliptischen Hohlkörper und stopfe dann je nach Bedarf - abhängig von der Pflanze - den Hohlraum aus. Mittlerweile habe ich in meinem Gewächshaus etwa 20 solche Sandwiches hängen, was recht nett aussieht.



K.R.

Literaturdatenbank - Orchideenzeitschriften

Ich ersuche alle bisherigen - und natürlich zukünftigen Anwender und Interessenten für meine Literaturdatenbank zu Orchideenthemen, sich bei mir *schriftlich* zu melden, damit ich die letzte Version vom September 1996 versenden kann.

Die Datenbank enthält zur Zeit mehr als 9.000 Hinweise zu Beiträgen in Orchideenzeitschriften, die mit Schlagworten versehen sind, damit thematisch gesucht werden kann.

Bei jedem Eintrag ist neben den Schlagworten, die einen groben Überblick des Inhaltes geben, eine kurze Inhaltsangabe und der genaue Verweis, wo der Originalartikel zu finden ist, enthalten.

Für neue Interessenten: die Datenbank ist mit Lotus Notes V2 erstellt - nötig ist ein Intel-PC (mindestens 386/66 mit 4 MB Memory) mit Windows (3.1 oder höher). Windows95 geht leider nicht !

Platzbedarf ca 35 MB, wenn alle Querverweise aufgelöst sind. Die Datenbank wird in Form von 3 komprimierten Disketten übergeben - 1 Diskette für die Software, 2 für die Daten.

Manfred Schmucker
Lilienbrunnengasse 18/23

A - 1020 Wien

☎ Wien 212 62 09

e-mail - manfred_schmucker@aii.co.at

Trekking im Baliemtal

PETER SCHMID - LG WIEN

Trekking im Baliemtal. Ein langgehegter Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen:

Ich sitze in Wamena, dem Hauptort des Baliemtals, das sich in Irian Jaya, dem indonesischen Teil Neuguineas, befindet. Vorgestern sind wir hier gelandet und wurden sofort von einem Schwarm Papuas umringt, die sich uns als Führer anboten.

Wir entschieden uns für einen jungen Mann namens Rufus, der uns auf Anhieb sympathisch war. Nachdem wir unsere Hotelzimmer bezogen hatten, folgten die Verhandlungen über Ziel und Kosten eines mehrtägigen Trekkings. Nach kurzer Zeit hatten wir uns geeinigt. Und morgen soll es losgehen nach Karubaga, einem Ort in den Bergen nördlich des Baliemtals. Am nächsten Morgen treffen wir einander auf dem "Busterminal", um ein Bemo, einen Kleinbus, zu chartern.

Unser Team besteht aus Rufus, Markus, unserem Koch, den Trägern Pieter, Bertus und noch zwei anderen, deren Namen mir entfallen sind, Erich, meiner Frau und mir. Nach europäischen Begriffen schauen die Eingeborenen nicht besonders vertrauenerweckend aus, wie sich jedoch im Lauf der Zeit herausstellt, sind sie alle "Klasse Burschen".

Nach zweistündiger Autofahrt über Sandstraßen voll Schlaglöchern erreichen wir in Tagime das Ende der Straße. Markus kauft noch schnell von den Frauen am Wegrand frisches Gemüse und Obst: eine Ananas kostet einen Schilling!

Und dann geht es los. Und wie es losgeht!

Die Papuas rennen, als hätten sie etwas gestohlen. Kein Wunder, wenn man weiß, daß sie den größten Teil ihres Lebens per pedes unterwegs sind und unglaubliche Strecken in gebirgiger Gegend zurücklegen. Nach mehrstündigem Marsch machen wir Mittagspause an einem Fluß. Markus entzündet sofort ein Feuer und teilt den anderen verschiedene Aufgaben zu. Binnen kurzer Zeit steht ein g'schmackiges Essen auf der mitgeführten Plastikplane im Gras. Gott sei Dank haben wir gesagt, daß wir Vegetarier sind, um allfälligen Krankheiten von halbrotten Viechern aus dem Weg zu gehen.

Nach einer Rastpause geht es weiter, jetzt deutlich bergauf Richtung Dschungel. Es handelt sich um montanen Regenwald, da wir uns auf einer Höhe von zirka 2000 m befinden. Nachdem wir den Wald erreicht haben, setzt der unvermeidliche Nachmittagsregen ein - mit einem Schirm kein Problem. Und dann sehen wir die ersten Orchideen in den Bäumen! Soweit wir vom Boden aus feststellen können, dürfte es sich um eine *Coelogyne*-art handeln. Vor lauter Schauen und Fotografieren kommen wir nur sehr langsam weiter. Als nächstes entdecken wir einige *Dendrobium*-Arten der Sektion *Oxyglossum* - leider zu weit weg für Nahaufnahmen. Auf einer Lichtung finden wir uns unbekannte, terrestrisch wachsende Exemplare der Gattung

Dendrobium und einen blühenden *Phajus tankervilleae* von beachtlicher Größe.

Der Regen hört auf und wir überschreiten einen Paß, um ins andere Tal abzustiegen. Am Waldrand baumelt von einem Ast ein langer Blütenstand mit relativ großen gelben Blüten - vermutlich eine *Dendrochilum*-Spezies. In der kurzen tropischen Dämmerung erreichen wir das Dorf, in dem wir schlafen sollen: einige Rundhütten, die oben kegelförmige Grasdächer tragen. Die Wände bestehen aus rohbehauenen Brettern, der Fußboden ist geflochten und zirka einen halben Meter über der Erde - wegen des Kleingetiers und für die Schweine zum Unterkriechen. Schweine haben nämlich bei den Papuas einen hohen Stellenwert, deretwegen schon Kriege geführt wurden! Wir werden sofort umringt und bestaunt - unser Weg liegt ja abseits der Wege der Package-Touristen. Nach kurzer Verhandlung mit Rufus räumen die Leute eine Hütte, die uns als Schlafplatz dienen soll. Wir verteilen an die Kinder unsere Geschenke: Buntstifte, Papier, Luftballons, kleine Autos. Die Ballons sind eine Sensation! Ich muß viele aufblasen, bis jeder seinen hat. Wir kriechen bald in unsere Hütte, da wir ziemlich müde sind. In der Nacht werden wir von Ratten geweckt, die uns über die Beine laufen, am Morgen sind wir von Flöhen zerbissen. Aber wir wollten es ja genau wissen!

Nach dem Frühstück, das Markus fürsorglich zubereitet hat, und nach Entrichtung einer Schlafgebühr an den Häuptling geht es weiter. Die heutige Tagesetappe ist kurz, sie dauert nur vier Stunden. Auf einem Bergrücken erreichen wir gegen Mittag das Dorf Urinik. Wieder kurze Verhandlung, und eine Hütte wird für uns geräumt.

Nach dem Mittagessen sehen wir uns die Dorfbewohner näher an. Die meisten Männer hier sind noch traditionell gekleidet, das heißt, sie sind nackt bis auf ein Penisfutteral, das aus den getrockneten Früchten einer Baumkürbisart zurechtgeschnitten wird: zwei Löcher am unteren Ende, ein Faden durch, um den Hodensack gebunden - zwei Löcher am oberen Ende, ein Faden durch, um die Brust gebunden - fertig ist die Herrenbekleidung. Ob es für uns bequem wäre? Die Frauen tragen Baströcke und meist zerrissene T-Shirts. Am späten Nachmittag läßt uns der Häuptling über Rufus fragen, ob wir daran interessiert wären, am Abend Lieder der Dorffrauen zu hören. Und ob wir sind! Doch vorher gehen wir in Begleitung einiger Männer zum Fluß hinunter, um nach Orchideen Ausschau zu halten.

Was uns besonders interessiert, sind Vertreter der Gattung *Paphiopedilum*. Leider werden unsere Erwartungen enttäuscht. Dafür entdecken an den

Baumstämmen verschiedene Bulbophyllumarten, leider nicht in Blüte!



Leute vom Stamm der Dani:

Das war sicherlich das größte Penisfütteral, das wir sahen - wenn das nicht Angabe ist!

Nach Einbruch der Dunkelheit versammeln wir uns alle in einer Hütte mit zirka 5 Meter Durchmesser: wir zählen insgesamt 40 Leute! Der Innenraum ist 1,5 Meter hoch, die Decke rußgeschwärzt, und erhellt wird alles von 3 Kerzen auf der Feuerstelle. Es ist richtig intim. Neben mir stillt eine junge Mutter ihr Baby, das bald darauf friedlich einschläft: den Kopf auf dem Schoß der Mutter, die Beinchen auf meinen Beinen. Ich traue mich nicht zu bewegen. Zögernd beginnen die Frauen zu singen, werden jedoch bald sicherer, als sie sehen, daß es uns gefällt. Die Zeit vergeht wie im Flug, es ist unbeschreiblich; und ich bin mitten unter diesen wildfremden Menschen aus einer total anderen Welt. Zwickt's mi, i man i traam!

Gott sei Dank habe ich von daheim ein kleines Stereoaufnahmegerät mitgenommen und kann Teile dieser Gesänge aufnehmen. Mitten unter den Dorfbewohnern sitzt ein Albino: ein Papua mit rosa Haut und hellblondem Wuschelkopf; ein seltsamer Anblick. Die Lieder werden immer schneller und ausgelassener, die Leute klatschen mit den Händen den Takt dazu, daß die ganze Hütte wackelt. Es geht auch ohne DJ und Elektronik. Nach 10 Uhr kriechen wir in unsere Hütte, denn Rufus hat etwas von einer anstrengenden Etappe am nächsten Tag gemurmelt. Die

Dorfbewohner singen weiter; sie brauchen uns nicht zu ihrer Unterhaltung.

Am nächsten Morgen brechen wir um 9 Uhr auf, nachdem wir uns von den Dorfleuten verabschiedet haben. Rufus erzählt uns, daß wir einen Berg überschreiten müssen, der 2800 Meter hoch ist. Nachdem das Dorf 2100 Meter hoch liegt, keine große Sache. Nach kurzer Zeit erreichen wir den Dschungel, durch den es steil bergauf geht. Der Regenwald ist hier relativ locker, die Bäume sind nicht besonders hoch, auch das Unterholz ist weniger dicht als im Tieflandsdschungel. Dazwischen gibt es immer wieder meterhohe Baumfarne mit ihren wunderbaren Blattfächern und auch rosablühende Rhododendronbäume. Einer unserer Träger entdeckt auf einem Ast ein blühendes Dendrobium flammula, auf dem Boden blüht eine Bulbophyllumart mit langen, ährenförmigen Blütenständen mit roten Einzelblüten. Auf einem umgestürzten Baumstamm schaut es aus wie in einem Orchideensupermarkt! Wir kommen vor lauter Schauen, Staunen und Fotografieren nicht weiter.

Nach Erreichen eines Sattels geht es kurz hinunter in ein Flußtal, dann weiter im Flußbett aufwärts. Auf einem kleinen Baum entdecken wir ein gelbblühendes Dendrobium mit grüner Lippe aus der Sektion Oxyglossum, vielleicht ist es eine Varietät von vexillarius. Auf einer Lichtung blüht eine Ingwerart mit magentafarbenen Blütenständen. Rufus ist mit Markus vor uns. Wahrscheinlich suchen sie einen Platz fürs Mittagessen! Doch es ist schon lange Mittag vorbei, der Berg wird immer steiler, von den beiden keine Spur. Ich schaue auf den Höhenmesser: 2900 Meter hoch. Weiter! 3000 Meter. Der Wald ändert sich, wird unwirklich: die Bäume sind wesentlich niedriger, alles ist von dickem Moos überzogen und trieft von Wasser. Wir machen eine kurze Pause, essen unseren letzten Müsliriegel und gehen dann weiter. Erich ist mit Pieter zurückgefallen, weil er Konditionsprobleme hat. Er wird nachkommen. Endlich, bei 3300 Meter, erreichen wir den Gipfel. Von Rufus keine Spur.

Es ist 14.30 Uhr, um 18 Uhr wird es finster, und wir haben keine Ahnung, wo wir sind. Mahlzeit! Wir betrachten (leider viel zu kurz) die phantastische Szenerie um uns: der Gipfel ist ein längliches Plateau mit offenen Grasflächen und niedrigen Bäumen und Buschwerk. Das Blattwerk ist derb und ledrig und oftmals an der Unterseite wollig behaart, wahrscheinlich wegen der kalten Nachttemperaturen, die hier herrschen. Der Boden ist an vielen Stellen mit heidekrautartigen Pflanzen bedeckt; auch einen weißblühenden Rhododendronstrauch entdecken wir. Interessanterweise wachsen hier die meisten Orchideen terrestrisch: eine Dendrobienart mit halbmeterhohen rohrartigen Bulben, braunroten Blättern sowie weißen, auf der Außenseite braunrot überlaufenen Blüten kommt in großen Mengen vor. Auf einem Baum wächst ein Bulbophyllum mit großen gelben Blüten, die eher an eine Masdevallia erinnern. Die beiden lateralen

Sepalen hängen wie lange Schwänze herunter. In der Ferne sehen wir den Gipfel des Mount Trikora und weiter östlich das Baliemtal.

Man kommt uns entgegen, Begrüßung, eine Hütte wird geräumt, Feuer angefacht, Markus kocht; zuerst gibt es heißen Tee, als Vorspeise gebratenen Mais. Okay, jetzt



Anflug über das Baliemtal - typisch die Flußmäander

Da die Zeit drängt, machen wir uns mit Bertus, der uns eingeholt hat, an den Abstieg. Endlich, um halb sechs, treffen wir an einem Bach auf Rufus und Markus, die eifrig kochen. Auf unsere Frage, warum sie nicht auf dem Gipfel gewartet haben, meint Rufus treuherzig, er habe doch Wasser zum Kochen suchen müssen. Okay. Wir essen rasch und galoppieren dann mit Markus und 2 Trägern Richtung Tal. Rufus wartet mit Bertus auf Erich und Pieter. Bald umgibt uns völlige Dunkelheit. Im Schein einer Taschenlampe stolpern wir weiter. Stundenlang. Plötzlich ist der Wald zu Ende, wir befinden uns in freiem Gelände, links von uns ein Fluß. Nach einer Viertelstunde bedeutet uns Markus, daß wir den Fluß überqueren müssen. Auch gut. Er nimmt meine Frau, hebt sie hoch und trägt sie über den Fluß. Dann kommt er zurück, hebt mich hoch, und schon liegen wir beide im Wasser. Er hat nicht bedacht, daß ich um 10 Kilo schwerer bin und einen 10 Kilo schweren Rucksack auf dem Buckel trage. Wir lachen, und dann geht es weiter. Plötzlich stößt Markus einen Urschrei aus, von links oben kommt Antwort: wir haben ein Dorf erreicht. Gerettet!

ist die Welt wieder in Ordnung. Erich kommt mit den anderen eineinhalb Stunden später nach.

Nach dem Essen und einem kurzen Restimee des heutigen Tages kriechen wir todmüde in unsere Schlafsäcke. Diese Nacht können uns nicht einmal die Ratten aufwecken.

Am nächsten Tag beim Frühstück haben wir erst Gelegenheit, unsere Quartiergeber zu betrachten. Ein Mann sticht uns sofort ins Auge: Er hat ein wahrhaft riesiges Penisrohr umgeschmalt, das ihm bis unters Kinn reicht. Da viele Leute ja keine Kleidung tragen, verstaunen sie oft ihre Habseligkeiten wie Zigaretten oder Geld in ihren Rohren. Dieser Mann ist also entweder ein Kettenraucher, sehr reich - oder bloß ein Angeber. Nachdem wir noch unsere Geschenke verteilt, die Schlafgebühr entrichtet und einige Wunden mit Heilsalbe versorgt haben, geht es weiter: heute sollen wir Karubaga erreichen. Nach vier Stunden Marsch erreichen wir Karubaga, eine Ortschaft mit Airstrip, von wo uns morgen das Flugzeug der MAF abholen soll.

Es ist Freitag, Markttag, und auf dem großen Platz in der Mitte des Dorfes herrscht reger Betrieb. Wir mischen uns unter die Leute. Da wir die einzigen Weißen sind, erregen wir ziemliches Aufsehen; aber das sind wir in der Zwischenzeit schon gewöhnt. Nachdem wir frisches Obst erstanden haben, gehen wir zurück in unser Quartier. Am Abend verabschieden sich Markus und die anderen von uns, sie laufen morgen früh zu Fuß zurück nach Wamena; nur Rufus fliegt mit uns. Es gibt eben auch in Neuguinea Standesunterschiede. Am nächsten Tag sitzen wir von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags am Rollfeld und warten auf die Maschine.

Endlich taucht sie auf und landet kurz darauf sicher; eine einmotorige Cessna. Passagiere steigen aus, die Fracht wird verladen, wir steigen ein; ich habe Glück und darf neben dem kanadischen Piloten sitzen.



Übersichtskarte Irian Jaya (indonesisch Neu Guinea)

Ein letzter Check, und die Maschine hebt nach kurzem Anlauf ab. Bald darauf schweben wir über die Täler und Berge, wo wir erst vor kurzer Zeit gegangen sind. Ein wunderschönes Erlebnis ist leider viel zu schnell Vergangenheit geworden

Kultur von Disa im Longwood Gardens

MICHAEL S. OWEN

Die Disatradition ist in vielen Gärtnereien tief verwurzelt, dies ist auch in Longwood Gardens, Kennett Square, Pennsylvania, der Fall. Seit 25 Jahren werden diese Erdorchideen gehalten und blühen bei vier verschiedenen Züchtern, jeder von ihnen hat andere Zielsetzungen, berufliche Interessen und gärtnerische Meinungen. Als letzter in der Reihe der Züchter habe ich versucht, die Faktoren der Kultur meiner Vorgänger zu erkennen und die erfolgreiche Disakultur fortzusetzen.

Von Disas hat man lange gedacht, daß sie zu den schwierigsten zu kultivierenden Orchideen zählen. Obwohl sie nie mit Paphiopedilen und Phalaenopsis in Zimmerkultur konkurrieren, bin ich sicher, daß sie von mehr Gärtnereien und Hobbygärtnern gehalten würden, wenn die Grundbedingungen der Kultur besser verstanden würden. Ein Überblick über den natürlichen Standort der Disaarten wird Einblick darüber geben, wie die geeignetste Disakultur aussieht.

Die Gattung Disa umfaßt über 100 Arten und dehnt sich über Süd-, Zentral- u. Ostafrika aus. Nur eine geringe Anzahl von Disaarten ist in Kultur, hinsichtlich Kultur und Hybridisierung liegt der Schwerpunkt auf *Disa uniflora*. Viele Disas wachsen mit ihren Wurzeln

im oder sehr nahe von kühlem Wasser. Sie können in unterschiedlichen Lichtverhältnissen entlang von Flüssen oder nahe von sich langsam bewegenden Sumpfgewässern gefunden werden.

Die Temperatur am Naturstandort variiert sehr stark - bedingt durch saisonale Gegebenheiten - zwischen 0° und 32,5° C. In Longwood werden Disas aus Samen gezogen und ihre Blüte wird regelmäßig bewertet. Besonders gute Pflanzen werden weiter kultiviert und blühen jährlich, manche dieser Klone blühen schon seit 15 Jahren. Arten und Hybriden werden durch vegetative Vermehrung und aus Samen gezogen. Oft scheint es leichter, Pflanzen aus Samen zu ziehen, als eine Pflanze über lange Zeit zu kultivieren und zum Blühen zu bringen. Die Kenntnis und Bereitschaft beides zu tun, sind entscheidende Faktoren für den Langzeiterfolg. Um Disas aus Samen zu ziehen, muß man zuerst zumindest ein Exemplar zur Blüte gebracht haben.

Wie viele Orchideen können Disas in verschiedenen Pflanzstoffen kultiviert werden. Zwei wichtige Komponenten sind gute Feuchtigkeitsspeicherung und ein pH-Wert zwischen 4,5 und 7,0. Geeignete Pflanzstoffe, die sowohl pur als auch in Mischungen

geeignet sind, sind: Sphagnum (lebend/tot/importiert oder heimisch), Torf, Sand, Perlit, Holzkohle, feine Rinde und Laubhumus. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß Pflanzen in all den genannten Pflanzstoffen (gemischt oder pur) gedeihen. Warum versuchen Sie es nicht einmal mit Sphagnum? Einzelne Pflanzen oder kleine Klumpenteilungen werden in die Mitte eines Plastiktopfes (7,5 - 11,5 cm) je nach Pflanzengröße gesetzt. Das Sphagnum sollte leicht um die zerbrechlichen Disawurzeln gelegt werden. Natürlich sollte das Sphagnum vorher befeuchtet werden, weil das erste Gießen besonders schwierig ist. Nach dem Topfen sollten die Pflanzen sofort gewässert werden. Die zwei kritischen Faktoren für eine erfolgreiche Kultur sind die Wassermenge und Wasserqualität. Der Gießrat schlechthin ist : Disas dürfen NIE austrocknen !

In Longwood werden die Disas mit dem Schlauch alle 2-4 Tage gegossen, abhängig von der Jahreszeit und dem Wetter. Manche Disapfleger haben eine automatische Bewässerung, bei der Wasser um die Basis der Töpfe in wasserundurchlässigen Behältern zirkuliert. Durch den Kapillareffekt wird ständig Feuchtigkeit in die Wurzeln gezogen. Ich bin sicher, daß diese Methode sehr erfolgreich ist.

Gleichermaßen wichtig ist die Qualität des Wassers, laut Literatur soll es einen pH-Wert unter 7 haben, geringen Salzgehalt und frei von Chlor und anderen Chemikalien sein. In Longwood kommt das Wasser aus tiefen Brunnen, Wassertests ergaben einen pH-Wert von 6,5 - 6,7, das ist wahrscheinlich der wichtigste Faktor einer erfolgreichen Disakultur.

In Longwood werden Disas in einem Glashaus gehalten, das gekühlt wird; Wintertemperaturen liegen bei 14° C in der Nacht und bei 17 - 21° C bei Tag, im Sommer liegen die Temperaturen ähnlich (15,5° C Nachttemperatur/21,1° C Tageserwärmung). Manche, die Disakulturen versucht haben und Mißerfolg hatten, haben das Fehlen dieser Kontrolle als Grund angegeben. Wahrscheinlich stimmt das; die Pflanzen werden höhere Temperaturen eine Zeit tolerieren, besonders wenn der Wurzelbereich feucht und kühl bleibt. Sie können dort gehalten werden, wo Masdevallien und Miltonien gedeihen.

Ich habe Berichte über Erfolge mit Disas über ein mit Dampf gekühltes Glashaus in Washington D.C. erhalten, auf Fensterbänken in Maryland und im Freien unter Schattierungsmatten im Küstenbereich Kaliforniens. Ein Vorteil der Hydrokultur ist der kühlende Effekt im Wurzelbereich. Licht ist ein Faktor, dessen sich der Orchideenliebhaber selten bewußt wird. Disas können in der Natur in verschiedensten Lichtverhältnissen überleben, sie blühen allerdings nur bei guten Lichtverhältnissen. Dies deutet an, daß sie voll der Sonne ausgesetzt sind, in Kultur müssen sie

jedoch schattiert werden. Ich habe Schattierungsrollen von April bis Oktober über dem nach Norden ausgerichteten Glashaus. Je nach Sonnenstand reicht der Mittagslichtbereich von 1200 LUX im Dezember bis 3500 LUX im März (im März bei Schattierung zwischen 1800 und 3000 LUX).

Orchideenhalter glauben oft, daß die Luftfeuchte ein Schlüsselfaktor zum Erfolg ist, ich kann dies nur bejahen; in Longwood werden Disas mit anderen kühl wachsenden Orchideen gehalten. Die Luftfeuchte reicht von 40 - 70 % während der hellen Tagesstunden. Orchideendüngung wird immer von einer Mischung aus Wissenschaft und Intuition bestimmt. Über die Jahreszeiten sind verschiedene Dünger in Longwood in Verwendung. Wenn man alle Informationen der anderen und meine Beobachtungen zusammenzählt, muß man zwei Aspekte erwähnen; Disas reagieren schnell auf zu wenig Nährstoffe, tolerieren jedoch nie hohe Konzentrationen. Gegenwärtig verwende ich einen Flüssigdünger 20-20-20, der geringe Nährstoffe enthält, 200 ppm Stickstoff alle 3-4 Wochen. Manche Orchideenhalter haben Erfolg mit konstant niedriger Dosierung. Die Wurzeln verbrennen jedoch bei Überdüngung. Der Schädlings- und Krankheitsteil jeder Kulturbeschreibung könnte neue Disapfleger abschrecken; zwar gibt es scheinbar nur wenig Schädlingsbefall und Krankheiten, ein Pilz, der Stamm, Blätter und Wurzeln befallt und zu jeder Jahreszeit auftreten kann, ist am gefährlichsten. Symptome dafür sind welches Aussehen der Pflanze, gelb werdende Blätter an der Basis, braune Flecken, die sich von der Krone her ausbreiten, und absterbende Wurzeln. Verschiedenste Fungizide und Herbizide sind in den letzten Jahren verwendet worden. Ich vertraue auf das Fungizid BANROT, das offensichtlich diesen Winter hindurch den Pilzbefall unterdrückte. Von CAPTAN wird behauptet, daß es auch vorbeugend wirkt. Ich kann auch berichten, daß es oft Perioden bis zu 18 Monaten gibt, wo keine Krankheiten ausgebrochen sind, ohne, daß Fungizide verwendet wurden. Kürzlich habe ich eine kranke Disa in ein Speziallabor einer Universität geschickt; die Auswertung ergab, daß der Pilz *Cylindrocladium* speziell aus den kranken Teilen in der Krone isoliert werden konnte. Obwohl es keine Daten über diese besondere Kombination von Wirt und Krankheit gibt, existieren Forschungsergebnisse über diesen Pilz auf anderen Wirtspflanzen. Der Universitätsbericht ergab weiter, daß ich exzellente Hygienemaßnahmen praktiziere, die Erdtemperatur niedrig halte und mit BENOMYL durchspüle.

Ganz gleich, welche Fungizide man verwendet, diese Krankheit wird solange auftreten, bis die Forschung mit neuen Ergebnissen aufwarten kann. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte man Pflanzen mit diesen Symptomen entfernen, die Wachstumsbereiche sauber halten,

ranke Blätter und Triebe entfernen, niemals überdüngen und gelegentlich mit einem Fungizid gießen und sich bewußt sein, daß diese Krankheit durch Spritzwasser verbreitet werden kann. Andere Schädlinge und Krankheiten sind nicht annähernd so gefährlich. Ich habe nur einige wenige Blattläuse und Schildläuse in den letzten 10 Jahren auf den Disas in Longwood gefunden. Ich hörte auch, daß die rote Spinne Disas befallen kann, aber unter den geeigneten Bedingungen sollte dies kein Problem sein. Obwohl wir starke Fungizide beim Ausräuchern verwendeten, ist das einzige Produkt (Fungizide ausgenommen), das ich in den letzten drei Jahren benutzte Sunspray Horticultural Oil in einer 2%igen Konzentration. Natürlich können Schädlinge wie Schnecken, Schaben u.a. unabhängig von der Haltung auftreten und Schaden an Knospen und Blüten anrichten.

Disas werden auf zwei Arten vermehrt: durch Samen und durch Teilung. Das Ziehen aus Samen ist leicht und kann in der normalen Wachstums Umgebung stattfinden. Die Bestäubung ist ohne Probleme durchzuführen: die langen Pollen werden auf die weiße Narbe an der Basis gegeben. In vier bis sieben Wochen ist der Samen reif. Die Kapseln werden oft braun und spalten sich und der Samen fällt aus, wenn man nicht genau aufpaßt. Der Samen verliert schnell seine Keimkraft und sollte sofort angebaut werden. Die Samenschalen werden wie folgt vorbereitet:

Tonschalen 6-9 cm gefüllt mit Neuseelandmoos. Dieser Topf wird mit Sphagnum bedeckt, das vorher zerkleinert und befeuchtet wurde. Der Samen wird auf die feine feuchte Oberfläche gestreut, die Samenschale wird in einen Untertopf gestellt, der während der gesamten Wachstumsperiode mit Wasser gefüllt ist. Probleme entstehen nach 3-6 Wochen, oft erscheinen Algen und liegen im Wettstreit mit den Sämlingen, deshalb werden die Pflanzen innerhalb von 4 Monaten umgetopft. Kleine, fast wurzellose Sämlinge werden mit einer Hutnadel aus der Matte von Algen und grö-

beren Disas herausgezogen und neuerlich in eine Samenschale gepflanzt. Nach 12-18 Monaten (ab Saat) werden die Disas in 5 cm Töpfe verpflanzt. Nach zwei bis drei Jahren tritt die erste Blüte auf, bei manchen Disas erscheint dabei die Blüte am ursprünglichen Trieb, bei anderen muß erst ein weiterer Trieb heranreifen.

Alle erwachsenen Disas werden nach der Blüte jährlich umgetopft. Während des Topfens können Nebenpflanzen mit Wurzeln und Kindeln an der Knolle entfernt und getrennt getopft werden oder verbleiben, um eine große Pflanze zu erzielen.

Disas sind wertvolle Pflanzen der Orchideensammlung in Longwood, weil sie dekorative Schaupflanzen sind. Orchideenzüchter, die geeignetes Wasser und die oben beschriebene Kulturbedingungen einhalten, werden Disas leicht zum Blühen bringen.

LITERATUR:

- JOHNSON K.C. 1969, *Disa uniflora* and its hybrids. AOS Bull 38, 135-146
 LINDQUIST B. 1960, The raising of *Disa uniflora* in Gothenburg. Pages 207-211 in P.M: SYNGE(ed), Proc. Third World Orchid Conf. Royal Horticultural Society, London
 SEIBERT R.J., 1966 *Disa uniflora* at Longwood Gardens. AOS Bull 35, w67-369.
 STOUTAMIRE W. 1977, *Disa uniflora* and *Disa X Veitchii*. AOS Bull 46, 438-444
 VOGELPOEL L., 1980 *Disa uniflora* - its propagation and cultivation. AOS Bull 49, 961-972.

Der Originaltext erschien im "AOS Orchid Bulletin" August 1990 unter dem Titel "Growing Disas at Longwood Gardens" übersetzt von MAG. INGRID WINDISCH

Reaktionen auf das Buch "Orchideennamen und ihre Bedeutung"

"Wir finden es großartig, wie Sie dieses Werk zusammen mit dem Autor herausgebracht haben. Dieses Buch füllt eine beachtliche Lücke in der Orchideenliteratur. Nochmals herzlichen Dank und auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit."

Hans-Joachim Hanke
 D.O.G Gruppe Kaiserslautern

"Noch selten habe ich mit so großem Vergnügen etwas gelesen wie das spannende und gleichzeitig unterhaltende Werk des Hr. Dr. Mayr. Kompliment!"

Jürg Furker
 Schweizerische Orchideengesellschaft SOG
 Gruppe Mittelland, Seon

Neu ! Neu ! Neu ! Neu ! Neu ! Neu ! Neu !

Fachbuch
und
Bestimmungshilfe
für
Naturliebhaber
und
(Hobby-)Botaniker

Viel Information - übersichtlich und verständlich
282 Seiten, 5 Tabellen,
191 Zeichnungen, 337 Farbfotos

S 420.-



erhältlich im Eigenverlag Kurt Redl
8934 Unterlaussa am Hengstaß Nr. 95
☎ 03631 - 221
und in jeder guten Buchhandlung
(ISBN 3-9500-5450-2)



Vorankündigung

von Donnerstag, 29. Mai bis Sonntag, 1. Juni 1997
findet im Vogelpark Schmieding bei Wels (Oberösterreich) die

1. Internationale Verkaufsschau "Alpen-Donau-Raum"
für Orchideen und tropische Pflanzen statt.

Die Verkaufsschau wird im Rahmen der Oberösterreichischen Landesgartenschau '97 von der Österreichischen Orchideengesellschaft organisiert.

Bisher haben folgende Gärtnereien ihre Teilnahme zugesagt :

Marcel LECOUFLE	Paris	TONN Orchideen	Neu-Eichenberg
AKERNE Orchids	Antwerpen	M & M Orchideen	Mainhausen
MARCZIKA Andras	Budapest	KOPF Orchideen	Deggendorf
LUDWIG Orchideen	Hameln	JUNGINGER Orchideen	Rohrdorf
ROSENHEIMER Orchideen	München	RÖHL Orchideen	Soest
KENNTNER Orchideen	Steinheim	U. Schäfer	Welnheim
EISENHEIMER Orchideen	Eisenheim	TAUBER Orchideen	Innsbruck
CURRLIN Orchideen	Uffenhausen	MÜLLER Orchideen	Lustenau
CRAMER Orchideen	Bechtlesgaden	STEININGER Orchideen	St. Andräe
MADAL BAL Orchideen	Münster	Gärtnerei EXOTICA	Maissau

Weiterführende detaillierte Informationen werden in den nächsten Ausgaben des OK veröffentlicht bzw den Leitern der Landesgruppe übermittelt

Manfred Meyer's Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick-Pflanzennahrung
Orchid Keiki Fix
Orchid Chips
Fensterbank-Sets
Wärmeunterlagen
Wachstumsleuchten
Kleingewächshäuser
Ventilatoren, Luftumwälzer
Wasser-Filter System

Nährboden der Original SBL-GD-MS-TGL-Reihe

Pflanzenschutz
Pflanzgefäße
Pflanzstoff
Aussaatlabor-Einrichtung
Wuchsmittel 99-g
Gewächshäuser
Luftbefeuchter
Fog-System

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

**Steinbauergasse 36
1120 Wien
☎ 0222-817 79 00**

I R I S

E. Reitarich

Katalog und Bestellschein bei Ihrem
Landesgruppenvorstand und auf Anfrage

**WIR BRINGEN
IHRE BOTSCHAFT
AN DEN MANN**

**RUFEN SIE UNS AN:
0 22 2/667 49 99**

auch 5 vor 12!



PRINTEX
Versand mit Verstand

Druckerzeugnisversand GmbH
1230 Wien, Altmannsdorfer Straße 184-186



AKERNE ORCHIDS

Dirk & Diana Buyninckx - De Langhe
Laarsebeekdreef 4
B - 2900 Schoten
Belgien

☎ 0032-3-651.40.36 ☎ 0032-3-653.06.76
e-mail: info@akerne-orchids.com
URL: www: http://akerne-orchids.com

Unsere Spezialität - Botanische Orchideen

Bestellungen per Brief, Fax oder e-mail. VISA und EC werden akzeptiert.
Preiswertes Paketservice nach Österreich - 10 kg-Paket in 3 Tagen um ÖS 200.-



Polystachia maculata wurde 1977 von Herbert W. Kühn in Burundi entdeckt und in folgenden Zeitschriften beschrieben:

Orchideen von Kühn

Forstweg 12, D - 66132 Saarbrücken
 ☎ 0049-681-89 20 43 ☎ 0049-681-89 73 36

"Die Orchidee" 5/1984
 "Schlechteriana" 3/1992
 "L'Orchidée" 3/1992
 "L'Orchidophile" 2/1993

Wir führen botanische Arten von

Acineta

bis

Zygopetalum

Preisliste gegen internationalen Postantwortschein im Gegenwert von DM 3.-
 Bei Pflanzenbestellungen Mindestauftrag DM 150.- ab DM 400.- portofrei



MAXIFOG die optimale NEBELANLAGE

Sprühkegel: 2.80 m
 Nebel: 10 - 30 µ
 Verbrauch 3.5 l/h
 Bestehend aus
 HD-Pumpe, HD-Schläuche,
 Steuergerät, Düse(n) ab DM
 1.075.- *)

Angebote gegen Skizze Ihres Gewächshauses mit Gängen

UMKEHROSMOSE-FILTER

produzieren reines Gießwasser, Schadstoffe werden bis zu 99% herausgefiltert.

Bestehend aus: Anschluß 3/4", Sediment-Vorfilter, Aktivkohle-Vorfilter, Schläuche, Membrane 0.0001µ, Spülventil, Aufhängung : 130 L/Tag DM 657.- *)
 Trinkwasseranlage 80 Liter/Tag DM 1.196.- *)

(* Preise inklusive 15 % MWSt, ohne Porto -
 Portopauschale Ausland: MAXIFOG DM50.-,
 Osmose-Filter DM 40.-
 technische Änderungen der Geräte vorbehalten)



Sendungen außerhalb der Grenzen der BRD nur gegen Vorkassa. Pflanzen werden immer zum Monatsende versandt, wenn die Bestellungen uns bis zum 10. des jeweiligen Monats vorliegen. Bitte Ersatzpflanzen angeben, sonst Ersatz unserer Wahl falls Pflanzen nicht verfügbar sind. Barzahlung mit DM, VISA, EUROCARD. Bankverbindungen Volksbank Dudweiler 411959.00.96, BLZ 590 920 00, Banque populaire de Lorraine 02621006586 BLZ 14707

Portopauschalen: Pflanzen DM 25.-, MAXIFOG DM 50.-, Filter DM 40.- (bitte immer Ihrer Bestellung hinzufügen !)

Unterlagen gegen internationalen Postcoupon, Gegenwert DM 5.-



**Ein frohes Fest und ein
blühfreudiges
Neues Jahr
wünscht
allen Kunden und Freunden**

Orchideen Müller

August Müller - Orchideen-Gärtnerei
Gänslestraße 8a, 6890 Lustenau
☎ 05577-832 73 ☎ 05577-832 73 - 4

**Eine neue Pflanzenliste erscheint
im Frühjahr 1997**

**Ich bin
vom 7. bis 15. 12. 1996 im
VAZ St. Pölten
mit einer kleinen
Orchideenschau**

P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

Herausgeber

**Österreichische
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN KURIER

Empfänger:



Nummer 5 / 96

September - November 1996

Impressum :

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft

Postfach 300 - 1222 Wien

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung
des Redaktionskomitees des Orchideenkurier dar

Kontaktadressen

Postanschrift : Österr. Orchideengesellschaft
Postfach 300
1222 Wien
zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14-18 Uhr
3. Samstag im Monat 9-11 Uhr)

Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**
3400 Klosterneuburg Alleiten 22
☎ & 📠 02243 / 37 883

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**
2604 Theresienfeld Birkengasse 2
☎ 02622 / 70 796
Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 70 796

Sekretärin : **Christine REINWEIN**
1170 Wien Andergasse 38/RH2
☎ & 📠 0222 / 486 21 15

Kassier : **Johann HOFBAUER**
1220 Wien Donaufelderstr. 205
☎ & 📠 0222 / 25 91 316

Bibliothek **Herbert LIERNBERGER**
1110 Wien Herretweg 4/5/8
☎ 0222 / 76 24 005

PR-Beauftragter : **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09

Auslands-Beauftragter : Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 70 796

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09
Internet e-mail : manfred_schmucker @. aii.co.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 6
☎ 0222 / 27 26 118

NÖ / Burgenland Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt
Lazarettgasse 79
☎ 02622 / 86 344

Oberösterreich Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 70 796

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl
Unterlangkampfen 363
☎ 05332 / 87 113
📠 05332 / 87 113 - 4

Stelzmark Waltraud WEINHANDL
8046 Graz
Im Hoffeld 12
☎ 0316 / 69 20 75

Salzburg Alexander STROBL
5671 Bruck/Glockner
Salzburgerstraße 6
☎ 06545 / 310

Kärnten Christine WIEGELE
9587 Riegersdorf
Radendorf 10
☎ 04257 / 33 30

Vorarlberger Orchideen Club
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
☎ 05573 / 82201

INHALT

Kontaktadressen.....	Umschlagseite 2 & 3
Editorial.....	1
Programmorschau der Landesgruppen.....	2
Heimische Orchideen im Traisengbiet.....	4
Paphiopedilum hermannii FUCHS et REISINGER, eine neue Frauenschuhart aus Nord-Vietnam.....	5
20 Jahre Ungarische Orchideengesellschaft.....	7
Informationen zu Belize.....	8
Bestellungen aus der Vereinsbibliothek.....	8
Einige Tips und Erfahrungen zur Unterbringung von Flaschen bzw. zur Entnahme und Weiterkultur von Sämlingen.....	8
Über Wasser-Qualität.....	10
12 Arten, einen Orchideenklub umzubringen.....	12
Hydroponische Pflanzenkultur im Fernen Osten.....	12
Nachruf.....	13
Buchbesprechung.....	13

Titel : *Telipogon croesus* - aus Dunsterville: "Field Guide of Venezuelan Orchids" - S 1013

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die vierte Ausgabe 1996 des OK bringt Ihnen

- einen Bericht über heimische Erdorchideen und die Verhältnisse an den Standorten in Niederösterreich
- einen Abdruck einer Neubeschreibung, die von unseren oberösterreichischen Mitglieder Fuchs & Reisinger verfaßt wurden. Die Neubeschreibung fand auch in der internationalen Literatur bereits Anerkennung
- einen Beitrag aus Ungarn - zum 20-jährigen Jubiläum der Ungarischen Orchideengesellschaft
- Tips zur Behandlung von Flaschenkindern von unserem Salzburger "Sämann" Gunter Fischer
- einen Beitrag, der sich mit der Problematik der Mineralstoffe im Gießwasser befaßt und bereits 1981 veröffentlicht wurde
- einige Beiträge aus anderen Gesellschaften und der Presse, die wir Ihnen wie schon einige Male unter der Überschrift "Für Sie gelesen" bringen

Wichtig ! Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist der 31. Oktober 1996. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen.

Manfred Schmucker
Peter Schmid

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer Wagramer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
-----------------------------------------------	-------------------------------------------	------------------------

Zusammenkunft jeden ersten Donnerstag im Monat

5.Sep 96	Orchideenstandorte in Guatemala Diavortrag - M. Schmucker
14.&15. Sep 96	Besuch der Landesgruppe Kärnten in Wien Am 14. Sept 96 ab 17:00 Uhr Heurigenbesuch in der Buschenschank GLASER Ho'gasse 3 - Gerasdorf. Gäste sind herzlich willkommen
3.Okt 96	Brasilien Diavortrag Dr. Hubert Mayr
7.Nov 96	Venezuela - Land der Gegensätze Diavortrag - K. Braunfuchs
8.Dez 96	Achtung !!! Sonntag !!! Achtung !!! Sonntag !!! Achtung !!! Sonntag !!! Weihnachtstombola im Restaurant Fischer - Beginn 16:00 Uhr An diesem Tag entfällt die Pflanzenbesprechung; bitte KEIN privater Pflanzenverkauf;

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
-----------------------------------------------	-------------------------------------------------	------------------------

Zusammenkunft jeden dritten Freitag im Monat

20.Sep 96	Pflanzenbesprechung und
18.Okt 96	Diskussion allgemein interessanter
15.Nov 96	und aktueller Themen

Landesgruppe NÖ-Burgenland	Rest Pfaffelmaier Piestinger Straße 1	18:30 Uhr 2752 Wöllersdorf
-----------------------------------	------------------------------------------	-------------------------------

Zusammenkunft jeden letzten Freitag im Monat

Landesgruppe Oberösterreich	Schwechater Hof Wernldplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
------------------------------------	----------------------------------	-------------------------

20.Sept 96	Ein Orchideengärtner in Ecuador Vortrag von Hr. Kopf aus Deggendorf	mit Pflanzenverkauf
18.Okt 96	Über das Wasser Vortrag von Ing. K. Reif - Klosterneuburg	
15.Nov 96	Guatemala Vortrag von Inge & Robert Ritter - Wr. Neustadt	
20.Dez 96	Orchideenbiotope in Venezuela Vortrag von M. Speckmaier - Freising	

Landesgruppe Tirol

Gasthof TURMBICHL/Vill

29. Sept 96 ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill.
In die Gärtnerei können zur Besprechung Problempflanzen mitgenommen werden.
Diavortrag unseres Kassiers über seine Reise nach Guatemala 1995.
30. Nov 96 ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill.
PFLANZENBEWERTUNG - pro Mitglied max. 3 Pflanzen zur Bewertung.
Die Pflanzen müssen bis spätestens 13:30 Uhr am Bewertungstisch im Gsth.
Turmbichl stehen. Wie alle Jahre Pflanzenversteigerung - hier haben wieder
Mitglieder die Möglichkeit, günstig Rückstücke, Anzuchten und Blühpflanzen zu
ersteigern - Gemütlicher Ausklang unseres Orchideenjahres

Landesgruppe SteiermarkBräukeller 19:00 Uhr
Keplerstraße 104 Graz

Programm wird
rechtzeitig bekanntgegeben

Landesgruppe SalzburgGärtnerei St. Anton 14:00 Uhr
Bruck

21. Sep 96 Sitzung mit Diavortrag über Thailand
9. Nov 96 Sitzung - nach Möglichkeit ein Vortrag

Landesgruppe KärntenGasthaus Kucher vlg. Wirt
Judendorf 20 9500 Villach

- 14.-15. Sep 96 **Ausflug nach Wien auf Einladung der Landesgruppe Wien**
Programm wurde bereits zugesandt
4. Okt 96 **Philippinen**
Vortrag von Hr. Müller - Lastenau - mit Pflanzenverkauf
29. Nov 96 **Pflanzenversteigerung**
Preisverleihung der bewerteten Pflanzen
und gemütlicher Ausklang des Orchideenjahres 1996
31. Jan 97 **Pflanzenschutz - Chemische Bekämpfung und Nützlinge**
Vortrag von Hr. Tschinkel Matthias
28. Feb 97 **Peru - Orchideen am Inkapfad**
Vortrag von Dr. Hubert Mayr

ARGE Heimische Orchideen -
Wien/NÖKleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

leider kein Programm eingetroffen

Bromelienrunde der ÖGGGroßer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

16. Sep 96 Programm wird bekanntgegeben.
21. Okt 96 **Brasilien**
18. Nov 96 Programm wird bekanntgegeben
16. Dez 96 **traditionelle Weihnachtstombola**

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10

1110 Wien

Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **ersten Freitag** im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr und **dritten Samstag** im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0222 / 748 27 65

Freitag

6. September
4. Oktober
1. November
6. Dezember

Samstag

21. September
19. Oktober
16. November

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

8.Okt 96

China und Hong Kong
Diavortrag von Erwin Dingler

12.Okt 95

Die VOC-Brasilienbesucher berichten über ihre Erlebnisse

14.Dez 96

VOC-Weihnachtsfeier

BEITRÄGE

Heimische Orchideen im Traisengebiet

Michael Hagenauer

Weitab von Verkehrslärm und Menschenmengen der Landeshauptstadt von Niederösterreich, dort wo sich der Fluß Traisen noch unreguliert durchs Land windet, gehören noch ausgedehnte Mischwälder und Überschwemmungsgebiete zu Alltagsbild.

Hier hat sich eine reiche Artenvielfalt von Fauna und Flora angesiedelt. Da jedoch der Boden aus sandigem Lehm und abgelagertem Schotter besteht können hier nur kalkliebende bzw. kalkvertragende Pflanzen existieren, wie vielblütige Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*), Bärlauch (*Allium ursinum*), Hain-*Veilchen* (*Viola riviniana*) oder *Leberblümchen* (*Hepatica nobilis*). Außerdem Eiche, Haselnuß, Hartiegel, Esche, Liguster und Föhren, die gemeinsam die Mischwälder entlang der Traisen bilden.

Dort wo sich durch umgestürzte Bäume oder Kahlschlag Lichtungen gebildet haben, entstanden im Laufe der Zeit kleine Flächen mit Magerwiesen. Hier, zwischen hohem Gras, ist *Ophrys holoserica*, auch bekannt als *Hummelragwurz*, zu finden. Ihre winterüberdauernde, blaugrüne Blattrosette sticht bereits im zeitigen Frühjahr deutlich aus der

sparlichen Vegetation hervor, während die insektenimitierenden, ca 1 cm großen Blüten (Gestalt ähnelt der einer Hummel - daher der Name) sich erst zwischen Juni und Juli öffnen.

Ebenfalls auf diesem Arcal anzutreffen sind *Orchis ustulata*, das *Brandknabenkraut* und *Orchis tridentata*, das *Dreizähnlige Knabenkraut*, welche einzeln oder in kleinen Gruppen wachsen. Das Brandknabenkraut erreicht hier eine Gesamthöhe von 10 - 15 cm und verschwindet beinahe im hohen Gras. Die Blüten sind klein und ähneln einem weißen, dunkelrot gepunkteten Männchen mit braunroter Kappe. Der Name stammt vom Blütenstand her, der wie angebrannt aussieht, wenn die Blüten noch geschlossen sind.

Das Dreizähnlige Knabenkraut leuchtet in der Blütezeit deutlich hellviolett aus dem dichten Pflanzengewirr. Die charakteristischen, bis zu 1 cm großen Blüten besitzen eine weiße, dreilappige Lippe mit roten Punkten bzw. Flecken. Der rosa Helm weist stark zugespitzte Sepalen und Petalen auf.

Da Brandknabenkraut und Dreizähnliges Knabenkraut eng nebeneinander wachsen, hat sich zu meinem

Erstaunen eine Kreuzung entwickelt. Dieser seltene Bastard (*Orchis tridentata* x *Orchis ustulata*) ist in seinem Aussehen den Dreizähligen Knabenkraut sehr ähnlich, weist aber einen violetten Helm (Petale und Sepale abgerundet) und eine hellrosa Lippe mit großer, hellroter Punktierung auf.

Die Pflanzen blühen ebenso wie die Elternpflanzen zwischen Mai und Juni.

In einigen Metern Entfernung entdeckte ich dann im lichten Schatten des Waldrandes eine kleine Gruppe von *Orchis militaris*, dem Helmknabenkraut. Die Pflanzen hatten eine stattliche Höhe von bis zu 25 cm erreicht und besaßen eine reichblütige Ähre mit großen, männchenförmigen Blüten. Die Sepale und Petale bilden einen deutlichen hellvioletten Helm, der Namensgeber für die Pflanze war. Die Lippe ist rosa bis dunkelviolet mit roter Punktierung, kann aber auch in der Färbung leicht variieren.

Dringt man tiefer in den Wald vor, so kann man große Bestände von *Listera ovata*, dem Großen Zweiblatt entdecken. Die zwei großen, eiförmigen Blätter, die der Pflanze ihren Namen gaben, sind das Charakteristikum dieser Pflanzen. Man muß schon näher hinschauen, um in den unscheinbaren grünen Blüten die Zugehörigkeit zur Familie der Orchideen zu erkennen.

Ebenso hier zu finden ist das anmutige Schwertblättrige Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) mit seinen langen, schwertförmigen Blättern (Name!) und den bis zu 1,5 cm großen weißen Blüten, die sich nur bei direktem Sonnenlicht öffnen und dabei den orange-gelben Lippenfleck zur Schau stellen.

Zur Kultivierung im Garten möchte ich nur sagen, daß sich schräge Hanglagen (ca. 30 bis 40%) günstig auf das Wachstum der Pflanzen auswirken.

Im Pflanzungs-jahr sollte nach dem Verblühen der Blütenstengel entfernt werden, um unnötige Kraftverschwendung an die Bildung von Samenkapseln zu verhindern. Gleichzeitig wird dadurch die vegetative Vermehrung gefördert.

Die dabei entstehenden Tochterpflanzen können bereits nach 3-4 Jahren blühen. Beim Pflanzen sollte man möglichst die jeweiligen Standortansprüche der einzelnen Orchideen verwirklichen - Lichtverhältnisse, Bodenansprüche, ...und keinen Dünger oder Kompost verwenden.

Das wäre in jedem Fall tödlich für die Pflanzen!

Nach einer feuchtwarmen Nacht kann es vorkommen, daß die Pflanzen von Nacktschnecken heimgesucht wurden, was an den typischen Schleimspuren an den Fraßstellen erkennbar ist. Sie fressen gerne die Blütenstengel, Blätter sowie Blüten und können beträchtlichen Schaden verursachen. Um dies zu vermeiden, kann man entweder bei Abenddämmerung die Schnecken absammeln, Bierfallen aufstellen oder Schneckenkorn verwenden, vorausgesetzt man hat keine Haustiere, die sich im Freien aufhalten.

Ich hoffe, mit meinem Bericht einen Teil der heimischen Orchideenflora nähergebracht zu haben, damit diese Schönheiten der Natur geschützt werden.

Zusätzlich möchte ich erwähnen, daß ich Kontakt zu Leuten suche, die sich ebenfalls mit heimischen Orchideen beschäftigen.

Michael Hagcnauer
Zwinggasse 10
3104 Harland

Paphiopedilum hermannii FUCHS et REISINGER, eine neue Frauenschuhart aus Nord-Vietnam

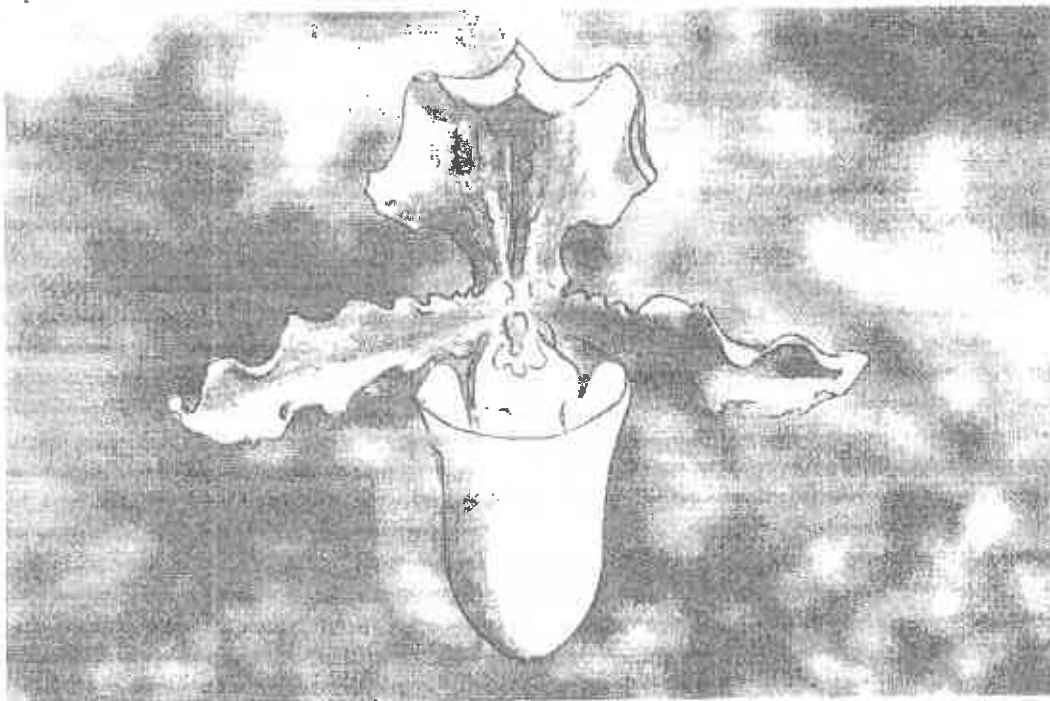
F. Fuchs & H. Reisinger

Nachdruck aus "Linzer biologische Beiträge" 27/2 - 1213-1215 - 29.12.1995
mit freundlicher Genehmigung der Autoren

Einleitung

Nachdem sich Vietnam nun auch für Reisende geöffnet hat, wurde nicht nur das lange verschollene *Paphiopedilum delenatii* wiederentdeckt, sondern auch einige der aus Südchina beschriebenen Frauenschuharten in diesem Land ebenfalls aufgefunden (z.B. *P. malipoense*, *P. purpuratum*, *P. hirsutissimum* var. *esquirolei*). Und eben unter dem Namen *Paphiopedilum hirsutissimum* var. *esquirolei* wurden bereits 1985 einige Pflanzen aus tschechischen Aufsammlungen in Vietnam im Botanischen Garten Linz im Tauschweg erhalten und in Kultur genommen.

Neben einigen tatsächlichen *P. hirsutissimum* var. *esquirolei* waren darunter auch wenige Pflanzen, die wir keiner der beschriebenen Frauenschuharten zuordnen konnten. Es stellte sich nun heraus, daß es sich um eine neue Art handelt, die mit dem erst 1987 aus Yunnan neu beschriebenen *P. henryanum* nahe verwandt ist, was auf einen engen Zusammenhang der Orchideenfloren dieser beiden Länder hinweist. Erst neuer blühte wieder eine ausreichende Anzahl von Pflanzen, sowohl von *P. henryanum* als auch von der neuen Art, sodaß eine Neubeschreibung in Angriff genommen werden konnte.



Paphiopedilum herrmannii

Paphiopedilum herrmannii FUCHS et REISINGER,
species nova

Diagnosis: *Paphiopedilo henryano* in section *Paphiopedilo* affine, sed petalis epunctatis, anguste lanceolatis, acutis, sepalo dorsali undulato ad marginem, basisreflexo, non punctato sed fuso striato, synsepalo flexo distali, acuto, columna basi hirta differt.

Typus: Nordvietnam, Grenzregion zu China, Eingang Nr. 343/85, wieder geblüht in Kultur 1995, hinterlegt im Herbar des O.Ö. Landesmuseums (LI).

Beschreibung (Spezielle Unterscheidungsmerkmale gegenüber *P. henryanum* sind kursiv ausgewiesen): Blätter 3-5 pro Trieb, oberseits einfarbig dunkelgrün, unterseits heller grün, die unteren basalen Bereiche rötlichbraun, etwa 1,4-2 cm breit, randlich in den basalen Bereichen bewimpert.

Der Blütenschaft ist etwa zwischen 13 und 17 cm lang, meist einblütig, dicht behaart. Der Fruchtknoten ist zwischen 4 und 5 cm lang, die *Braktee etwa halb so lang wie der Fruchtknoten.*

Die Fahne ist ausgebreitet oval-eiförmig, etwa 3,5 cm lang und an der breitesten Stelle ebenso breit. In vivo ist sie *randlich stark wellig* und vor allem im basalen Bereich *beidseitig stark nach hinten umgeschlagen.* Dieses dorsale Sepalum ist weiß gefärbt, die unteren zwei Drittel sind *braun überhaucht und weisen eine netzartige braune Zeichnung auf.*

Die Petalen sind länglich-spitz, bis 4,5 cm lang und etwa 1,5 cm breit, bräunlichrosa mit hellerem Rand, *ohne Punktzeichnung.*

Die Lippe ist wie bei dieser Gattung üblich dreilappig, der Vorderlappen stumpf, schuhförmig, rosa, im unteren Bereich gelblich-bräunlich. Die Seitenlappen sind stumpf und eingeschlagen.

Die zusammengewachsenen seitlichen Sepalen (Synsepalum) sind klein, etwa 2,5 cm lang und 1,3 cm breit, im distalen Bereich *nach vorne umgerollt, spitz, grün mit dunklerer Aderung.*

Der basale Bereich der Säule ist *behaart*, die Staminodienplatte abgerundet dreieckig, etwa 1 cm breit, etwa in der Mitte mit einem gelben Zahn.

Wir widmen diese hübsche neue Art Herrn Rudolf Herrmann aus Neuss, B.R.D., einem uneigennütigen Förderer der Orchideenkunde.

Literatur

AVERYANOV L.V. (1914): Identification guide to Vietnamese Orchids, 432 pp.

BRAEM G. (1987): *Paphiopedilum henryanum*, eine neue Art aus Indochina - - Schlechteriana 11: 3-6

LÜCKEL E. (1987): Ein neuer Frauenschuh, *Paphiopedilum dollii*. - Die Orchidee 38/5: 266-268

Franz Fuchs
Botanischer Garten der Stadt Linz
Roseggerstr. 20, A-4020 Linz
Dr. Herbert Reisinger
Wienerstr. 203, A-4020 Linz

Styroporverpackungen bewährt, da sie relativ flach sind (Höhe nicht mehr als 5-8 cm) und vor allem die Wärme im Wurzelbereich konstant halten. Ein Faktor der meiner Meinung nach für ein zügiges Weiterwachstum sehr wichtig ist. Vorbeugend sollte in den ersten 4 Wochen 1 x die Woche mit Pilzmitteln (Previcur, Chinosol, Saprol, etc.) gegossen werden (Kamillentee tut's übrigens auch).

Nun zur Aufstellung der Schalen. Optimal wäre natürlich eine Weiterkultur in einem 23 - 25 °C warmen Treibhaus, leider ist das für die meisten Liebhaber nur sehr schwer durchführbar. Eine Aufstellung zwischen anderen Orchideen im Glashaus oder auf der Fensterbank ist zwar prinzipiell möglich aber nicht sehr erfolgsversprechend da einerseits die hohen Temperaturen u. die gespannte Luft die für ein schnelles Weiterwachstum notwendig sind, nicht eingehalten werden können und andererseits sind die verweichlichten Pflänzchen ein gefundenes Fressen für Insekten, Schnecken, Pilze, Bakterien und andere „Untiere“.

Eine bessere Variante ist die Pflege in sogenannten Zimmergewächshäusern, die es sogar mit Bodenheizkabel zu kaufen gibt, ein Factum das die individuelle Temperatursteuerung erleichtert. Leider sind die Anschaffungskosten sehr hoch, und meistens haben nicht genügend Pflänzchen darin Platz. Eine günstigere Alternative stellen Boxen aus durchsichtigem PVC dar, die es in allen Größen in Bau u. Haushaltsmärkten zu kaufen gibt. Die Aufstellung sollte allerdings in einem Raum erfolgen dessen Mindesttemperatur 18 C nicht unterschreitet, da die Pflanzen sonst zu langsam wachsen.

Nun zu den benötigten Lichtverhältnissen. Recht gute Erfolge lassen sich auf Ost- und Westfenstern erzielen, wobei aber im Sommer unbedingt schattiert werden muß (Jungpflanzen sollten nie direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden).

Seit einiger Zeit pflege ich meine Jungpflanzen in obengenannten PVC-Boxen in einem geheizten Kellerraum (alter Heizkeller) unter reinem Kunstlicht. Eine einzige 1.2m Röhre reicht für ein zügiges Wachstum von z.B Paphiopedilen aus. Die Benutzung von Kunstlicht bringt einige Vorteile mit sich: erstens

wachsen die Pflanzen im Winter genauso schnell wie im Sommer, zweitens kann man den Tag um einige Stunden verlängern, drittens läßt sich, wenn man die Boxen etwa 10 cm unter der Röhre aufstellt, durch die Strahlungswärme eine leichte Tag-Nacht-Absenkung von 2-3 C erreichen, ein Umstand der sich als sehr günstig erwiesen hat.

Düngen sollte man sehr sparsam, ich gebe nicht mehr als 1ml Dünger (Substral) auf 1 l Regenwasser. Zusammenfassend kann ich sagen, daß die Kultur in PVC-Boxen unter Neonlicht zu überraschend guten Ergebnissen führt und eine Möglichkeit zur Jungpflanzenaufzucht für jeden Liebhaber darstellt. Anmerken möchte ich noch, daß das Beobachten des Heranwachsens der Pflänzchen ein Erlebnis für sich ist, die Blüten können dann als Belohnung für die aufmerksame Pflege angesehen werden.

Kurze Zusammenfassung der einzelnen Schritte:

1. Unterbringung der Flaschen für +/- 3 Monate je nach Pflanzengröße an dem Ort an dem später die Jungpflanzen wachsen sollen =(Anpassung an Temperatur und Lichtverhältnisse)
2. SCHUTZ VOR DIREKTER SONNENEINSTRALUNG (Treibhauseffekt)
3. Bei der Entnahme, Pflänzchen von Agarresten befreien(mit Leitungswasser abspülen) und in Pilzmittel baden (15-20 min)
4. In feine Rindenmischung pikieren
5. Einmal in der Woche vorbeugend gegen Pilze mit Kamillentee oder Pilzmitteln gießen
6. Auf ausreichende Schattierung achten, Jungpflanzen vertragen keine direkte Sonne

Viel Spaß und Glückwunsch zu den Orchideen der neuen Generation !

Fischer Gunter
Sterneckstr. 3
5020 Salzburg
Tel. 0662/880873

Über Wasser-Qualität

Dr. James Brasch

übersetzt aus "The Canadian Orchid Journal" Frühling 1981
mit freundlicher Genehmigung des Autors

Hartes Wasser ist ein langsamer und gefährlicher Killer. Und es ist zusätzlich trügerisch. Wenn Sie Ihre Orchideen mit Wasser aus einer der städtischen Wasserversorgungen der großen Städte Canadas versorgen, werden sie dieser Gefahr wahrscheinlich entgehen. Wenn Sie in einem Torfgebiet wie zB in Neufundland wohnen, sind die Orchideen wahrscheinlich auch sicher. Sollten Sie einen eigenen Brunnen besitzen, ist Vorsicht geboten. Ich möchte von meiner persönlichen Situation und meinen Erfahrungen erzählen, da Ihnen das vielleicht helfen kann, Ihre langfristigen Kulturprobleme zu überdenken. Vielleicht entdecken Sie damit eine lauernde Gefahr, obwohl Sie auf die besser bekannten Themen wie Luftbewegung, Substrate, Lichtintensität und andere Kulturbedingungen acht geben.

Das Gießen und Nebeln von Orchideen bringt mehr Probleme mit sich als jeder andere Aspekt der Kultur. Nicht zu viel gießen wird immer wieder gepredigt und wer regelmäßig Orchideenzeitschriften oder Bücher studiert, beginnt wahrscheinlich bereits spitze Schreie auszustoßen, wenn ein neuer Hinweis wie "Vorsicht beim Gießen" oder "gute Drainage ist lebenswichtig" auftaucht. Wahrscheinlich ist es richtig, daß durch zu viel Gießen mehr Schaden angerichtet wird, als durch jeden anderen Kulturfaktor. Üblicherweise wird dann noch hinzugefügt "im Zweifelsfall nicht gießen sondern Nebeln". Mit hartem Wasser kann das allerdings ein gefährlicher Rat sein.

Das Problem mit diesem Ratschlag ist, daß häufiges Nebeln ein langfristiges Problem verstärkt, das von hartem Wasser herrührt. Das es relativ lange dauert, bis das Problem manifest wird, sucht der Pfleger nach allen möglichen Ursachen und Kulturfehlern, bevor er/sie realisiert, daß die *Qualität* des Wasser mindestens genauso wichtig ist wie die *Quantität*.

Es gibt viele Faktoren, die die Wasserqualität beeinflussen und falls Sie noch nicht Regenwasser sammeln, sollten Sie ihr Wasser testen oder testen lassen. Vermutungen sind einfach nicht ausreichend! Gießen und Nebeln mit Wasser, das mehr als 150 ppm Calcium-Bikarbonat oder andere lösliche Salze enthält (das entspricht 215 µS) Salzgehalt hat, kann für einige Monate ausreichend sein, aber die langfristige Ablagerung von Salzen bleibt trotzdem nicht aus.

Natürlich haben viele Orchideen eine hohe Toleranz gegenüber Wasserinhaltsstoffen und wenn Sie zusätzlich regelmäßig umtopfen und das Substrat mit reinem Wasser spülen, können eingetopfte Pflanzen hohen Salzkonzentrationen lange Zeit entkommen.

Aufgebundene Pflanzen werden allerdings kaum alle 2 Jahre auf neues Substrat gesetzt und hier wird sich die Konzentration von Salzen im Substrat langfristig unvermeidlich und entsprechend gefahrvoll einstellen. Ich gab durch Jahre hindurch jedem vorstellbaren Kulturfaktor die Schuld für Probleme, die meine Pflanzen hatten, bis mich ein kurioser Zwischenfall eines besseren belehrte und auf dramatische Weise die Wirkungen harten Wassers vor Augen führte.

Urlaub :

Ein guter Freund ist bereit, meine Pflanzen in meiner Abwesenheit zu gießen.

Ich gebe ihm den falschen Schlüssel und er kann nicht ins Glashaus.

Meine Orchideen - mit automatischer Ventilation und automatischer Feuchtigkeitskontrolle) werden in den einzigen zwei Wochen mit sonnigem Wetter in diesem Sommer gegrillt.

Eine Katastrophe ?

In keiner Weise; einige der empfindlicheren Neutriebe verwelkten, aber viele Pflanzen, die noch nie geblüht hatten, setzten Rispen an. Eine *Diaphanthe pelucida*, die ich 1973 in Nigeria gesammelt hatte, war bei mir noch nie in Blüte gekommen. Nun hatte sie zwei kräftige Rispen, als ich aus meinem Urlaub zurückkehrte.

Folgerung :

Ich kultivierte zu naß. Zwar hatte es hin und wieder Bemerkungen aus dem Mundwinkel über "Braschens Sumpf" gegeben, aber die hatte ich großzügig überhört.

Ich liebe es zwar, meine Orchideen zu gießen, aber nun halbierte ich meine Wasserspiele widerstrebend. Orchideen, die mein vorher ziemlich feuchtes Substrat ganz gut vertrugen, begannen nun zu leiden. Kalk begann sich abzulagern. Mein Glashaus begann mehr und mehr auszusehen, wie die heißen Quellen im Yellowstone Nationalpark.

Probieren, probieren, probieren.

Mein Wasser enthielt 470 ppm gelöste Substanzen (entspricht 670 µS) und ich dachte, daß das eigentlich nicht gefährlich sein sollte. Die Ablagerungen im Laufe von mehr als 10 Jahren waren es jedoch. Der Schaden an regelmäßig (naja, fast regelmäßig) umgetopften Pflanzen war minimal, die Schäden an aufgebunden Pflanzen auf Farnwurzelbrettern waren dramatisch. Die trockenere Kultur beschleunigte nun einfach eine Entwicklung, die sich schon lange angebahnt hatte.

Ich erzähle diese langwierige Geschichte - Unheil unterspuckt mit Dummheit - einfach deswegen, damit andere daraus lernen können.

Seien Sie also gewarnt.

Wenn Sie weiße Flecken oder helle, staubig aussehende Stellen auf den Blättern Ihrer Pflanzen sehen, beginnen die Probleme. Ich habe diese Flecken jahrelang behandelt und dachte immer, eine gute Spülung mit reinem Wasser würde das Problem beheben. Als sich die weißen Flecken auf die Blätter ausbreiteten, begann ich das Nebeln einzustellen, aber das schob das Problem nur zeitlich hinaus. Als ich Pflanze um Pflanze behandelte, schob ich die Schuld auf einen Faktor nach dem anderen -

- ☞ zu wenig Sonne
- ☞ zu kalt
- ☞ zu kaltes Wasser
- ☞ falsches Gießen
- ☞ zu wenig Zeit
- ☞ oder was einem sonst noch einfallen kann

In einem Anfall besonderer Dummheit versuchte ich, die Flecken mit verdünnter Salzsäure zu entfernen. Natürlich gingen die Flecken weg. Und ein wenig später fast alle Wurzeln an den behandelten Pflanzen.

Auch wenn es langweilig wirkt - wenn Sie weiße Flecken auf den Blättern sehen, auch wenn sie nur klein sind und/oder wenn Sie nicht wirklich sicher sind, daß Ihr Wasser "weich" ist, untersuchen Sie sofort Ihr Wasser.

Das Problem ist, daß der entstehende Schaden im Laufe der Zeit eintritt. Auch der Yellowstone Park ist nicht über Nacht entstanden, aber Ihr Gewächshaus wird eines Tages auch so aussehen, wenn Sie weiterhin mit hartem Wasser gießen und Nebeln.

Noch eine Bemerkung zu "Wasser-enthärtern". Verwenden Sie nie chemisch enthärtetes Wasser! Die angebotenen Methoden ersetzen ein Karbonat durch ein Chlorid - eines ist so schlecht wie das andere.

Ein anderes - und oftmals nicht zusammenhängendes - Problem ist der pH-Wert des Wassers. Obwohl die damit verbundenen chemischen Vorgänge (mit Ionenkonzentrationen, negativen Logarithmen und anderen mysteriösen Dingen) zu tun haben, ist es nicht notwendig, daß ein Orchideenpfleger die Mechanismen versteht, so lange er/sie die notwendigen Tests ausführen kann. Wenn Sie ihr Wasser aus einer städtischen Wasserversorgung oder einem großen See entnehmen können, haben Sie wahrscheinlich kein Problem. Wenn Sie - wie ich - einen privaten Brunnen haben, seien Sie vorsichtig. Wenn Sie keine andere Stelle finden können, die Ihnen helfen kann, konsultieren Sie eine Tierhandlung, die tropische Süßwasserfische führt. Die kennen sich zwangsläufig mit Wasserqualitäten aus und können zumeist auch Testeinrichtungen für Aquariumwasser zur Verfügung stellen.

Der pH-Wert wird mit einer Skala gemessen die von 1 (total sauer) bis 14 (total basisch) geht. Der Wert 7 wird als "neutral" bezeichnet (Kuhmilch, destilliertes Wasser, Blut). Wenn Ihr Wasser einen pH-Wert von 8 aufweist (Jauche, Meerwasser) haben Sie ein Problem. Kalksteinpulver hat einen pH-Wert von 8,3 und mit hoher Wahrscheinlichkeit ist es gerade das, was auf den zarten Orchideenwurzeln abgelagert wird.

Einer der Haupteffekte einer schlechten Einstellung des pH-Wertes ist der Umstand, daß die Pflanzen die vorhandenen Nährstoffe nicht nutzen können. Durch Düngergaben erhöhen Sie in diesem Fall nur den Salzgehalt des Substrates. Kronenfäule, schlaffe Blätter, verbrannte Wurzelspitzen - die Liste der Schadbilder ist schier endlos - sind die Folge. Orchideen sind darauf eingestellt, mit einem pH-Wert von ungefähr 6,5 zu wachsen, dann können sie die Nährstoffe aufnehmen, wachsen und blühen.

Um den pH-Wert des Wassers einzustellen, benötigen Sie ein wenig Säure - Salzsäure, Phosphorsäure oder Oxalsäure. Die kommerzielle verfügbare Salzsäure ist nicht besonders geeignet, da sich im Substrat Nitrite ablagern können und letztendlich noch mehr Schaden als der falsche pH-Wert anrichten können. Oxalsäure ist in guten Drogerien erhältlich (Achtung - giftig) und ist kristallisiert. Lösen Sie die Kristalle in warmen Wasser auf.

Um den pH-Wert einzustellen, nehmen Sie einen Liter warmes Gießwasser und tropfen Sie vorsichtig die Säure ins Wasser (nie umgekehrt), bis Sie mit Ihrem Teststreifen neutral (pH = 7) messen. Damit wissen Sie nun, wie viel Tropfen Sie pro Liter verwenden müssen, um den pH-Wert korrekt einzustellen und können damit Ihr Wasser einstellen.

Eine bessere Lösung ist natürlich die Verwendung von Regenwasser. Hier sind die einzigen Probleme die Speicherung der Wassermenge, die man zB benötigt, um niederschlagsarme Zeiten zu überbrücken und eventuelle Verschmutzungen durch Staub und Industrieabgase (saurer Regen).

Die Verwendung von Regenwasser kann das regelmäßige Umsetzen (im 2-Jahresrhythmus) natürlich nicht ersetzen, wird die potentiellen Gefahren jedoch weitgehend eliminieren. Versalzte Baumfarnbretter sind nur sehr schwer zu sanieren und sollten am besten durch neue oder ein anderes Substrat zum Auffinden ersetzt werden.

Die Effekte nach einer Sanierung in der eben beschriebenen Art in meiner Kultur waren phänomenal. Ein *Oncidium auriassinorum*, das regelmäßig Blätter mit 2 bis 3 Zoll Länge hervorbrachte, bekam plötzlich Blätter mit 7 Zoll Länge. Die *Diaphanthe* setzte erneut Rispen an und sogar die gefleckt-blättrigen *Paphiopedilen*, von denen man eigentlich erwartet hätte, daß sie Kalk lieben, begannen zu blühen. Anscheinend waren die Salzkonzentrationen trotz regelmäßigen Umtopfens zu viel für sie. Ich kann nur

hoffen, daß alkalines Wasser nicht zu Ihren Problemen bei der Orchideenkultur gehört; sollten Sie allerdings Anzeichen bemerken, wie ich sie beschrieben habe, und sich den Kopf zerbrochen haben, was man denn noch in der Kultur verändern könnte. Können Sie vielleicht den einen oder anderen Tip verwenden.

Jetzt können wir nur noch hoffen, daß der saure Regen nicht zu sehr überhand nimmt. Dann müssen wir uns eben was neues einfallen lassen.

Dr. James Brasch
2100 Highview Drive
Burlington, Ont. L7R 3X4
übersetzt und bearbeitet von M. Schmucker

Für Sie gelesen

12 Arten, einen Orchideenklub anzubringen

aus dem Mitteilungsblatt der "Cape Orchid Society", Südafrika, Februar 1984

1. Geh auf keinen Fall zu den Treffen oder nimm an Ereignissen teil, die für Dich von Vorteil sind
 2. Wenn Du hingest, dann komm zu spät oder gehe früher
 3. Nimm nie eine Funktion an. Es ist viel leichter zu kritisieren als es selbst zu tun
 4. Wenn Deine Meinung zu wichtigen Themen gefragt ist, habe keine
 5. Nach einem Treffen erzähle allen, wie man die Dinge eigentlich tun sollte
 6. Zahle deine Mitgliedsbeiträge so spät wie möglich, oder besser gar nicht
 7. Wenn Du während eines Zusammentreffens Vorschlägen zustimmst, sei sicher, nachher anderer Meinung zu sein
 8. Wenn alles andere versagt, gib den Funktionären die Schuld
 9. Sag nie dem Club, wie er Dir helfen könnte, aber erzähle jedem, wie sinnlos der Club ist
 10. Ermutige alle zur Zusammenarbeit, vermeide diese jedoch selber
 11. Bemühe Dich ja nicht, neue Mitglieder zu werben, das ist Aufgabe der Funktionäre
 12. Mach nie mehr als unbedingt nötig. Wenn jedoch andere Mitglieder die Ärmel aufkrepeln und Dinge erledigen, dann beschwere Dich, daß der Club von einer Clique geleitet wird
- Also, bei uns ist das ganz anders !

Hydroponische Pflanzenkultur im Fernen Osten

von Arnold Nöldechen
für Sie gelesen in der "Presse" Juli 1996 von Monika Ahl

Japanischen Wissenschaftler des Aichi-Ken Agrarforschungszentrums und Technikern eines Energieversorgungsunternehmens ist es jetzt nach mehrjährigen Arbeiten gelungen, ein hydroponisches System zur Züchtung und Kultivierung von Orchideen zu entwickeln. Es verwendet keine flüssige Nährlösung, sondern eine Spezialfolie, die alle zur Ernährung notwendigen Substanzen enthält.

Das System erlaubt damit eine sehr exakte Dosierung und vermeidet über längere Zeiträume hinweg das Eintauchen in eine Düngelösung oder die schwierig zu bestimmenden Düngermengen. Außerdem vermeidet es, daß die Jungpflanzen jährlich mehrmals umgetopft werden müssen. Das kann nach japanischen Beobachtungen bis zu einer Zeitersparnis von jährlich etwa 1500 Stunden in einem durchschnittlichen Orchideenzuchtbetrieb führen.

Orchideen haben nur relativ wenige Wurzeln, über die sie ihre Nahrung aufnehmen und die meist wegen der Lebensweise auf Bäumen als Halt- und Haftwurzeln fungieren.

Das bringt bei der Kultivierung in Töpfen zahlreiche Nachteile für die häufig sehr empfindlichen Pflanzen mit sich, weil sie in den verwendeten Torf- oder Borkensubstraten einem eingeschränkten Luft- und Gasaustausch ausgesetzt sind.

Störende Salze

Um dadurch ausgelösten Verwesungsprozessen vorzubeugen, müssen eingetopfte Orchideen häufig mit einem neuen, unverwesten Kultursubstrat ausgestattet werden. Versuche mit neutralen Substanzen wie Blähton als Halte- und Füllmittel für Töpfe waren bisher erfolglos, was Pflanzenphysiologen mit der mineralischen Herkunft

dieser Substanzen in Verbindung brachten. Blähton gibt danach offenbar doch einige Salze ab, die die Lebensweise der Orchideen stören, sich bei bodenbewachsenden Pflanzen aber als unerheblich erwiesen.

Das neue hydroponische System funktioniert im Labor sehr gut. Es soll noch vereinfacht werden, um für Orchideenzüchter auch kostenmäßig attraktiv zu sein.

Ob sich das System noch so weit vereinfachen läßt, daß es auch private Orchideenliebhaber einsetzen können, ist momentan nicht bekannt. Zumindest werden Botanische Gärten in der Lage sein, größere Pflanzenbestände hydroponisch zu vermehren und zu halten.

Nachruf

Die Landesgruppe Salzburg der ÖOG hat durch den Tod von Fr. Irmgard NOWOTNY ein langjähriges treues Mitglied verloren.

Auch die Landesgruppe Wien der Österreichischen Orchideengesellschaft bedauert das Hinscheiden des Hr. Kurt GABMEIER. Bei alle Ausstellungen im Raume Wien war er uns in den letzten Jahren ein geschätzter Helfer

Buchbesprechung

K. Senghas - "Orchideennamen und ihre Bedeutung" von Dr. H. Mayr

Hrsg.: Österreichische Orchideengesellschaft, Wien, 1996 (352S, 8 Farbtaf. m. 47 Abb., Format 29 x 20 cm)

Schon allein die Ankündigung des Buches ließ aufhorchen, es sollte sich um etwas ganz Neues und Erstmaliges zu diesem Thema handeln. Es existierte aber bereits das exzellente Buch von SCHULTES & PEACE "Generic Names of Orchids", leider vergriffen, aber derzeit in Neubearbeitung. Jetzt ist das von der ÖOG herausgegebene Buch verfügbar, es ist wirklich ein neuartiges Buch, insbesondere für den Liebhaber. Seinen Titel sollte es allerdings bei einer erhofften Neuauflage ändern, denn er stimmt mit seinem Inhalt nur teilweise überein. Der Titel ist viel zu bescheiden gewählt, denn der Band enthält zahlreiche Aspekte, die man von seinem Wortlauf her überhaupt nicht erwartet. Hierbei handelt es sich gerade um diejenigen Kapitel, die dem Anfänger und Liebhaber einen sinnvollen und fundierten Einstieg in den Hauptteil "Etymologie und Semantik der Orchideennamen" erst ermöglichen: wozu benennt man überhaupt? - Einheitlichkeit der Namensgebung - Bedeutung von Latein und Altgriechisch - deren Sprachkunde und ihre relevanten Regeln (Geschlecht, Schreibweise, Transskription, Betonung) - Zusammensetzung der Namen von der familia bis zur forma und zum Klon - das internationale Regelwerk der Nomenklatur - komplizierte Fälle und ihr Warum - Detektivspiel bei der Entwirrung und beim Vergleich von Namen - Naturarten und Hybriden. Und das alles in einfacher, jedermann verständlicher Sprache, dazu immer wieder Beispiele und zwar mit bekannten Orchideen. Mit diesem Wissen ausgestattet, kann man

sich in den beiden Hauptteilen, dem alphabetischen Verzeichnis von Gattungs- und Artnamen widmen. Diese gründliche, einleitende Lesearbeit (86 S.) lohnt sich, denn danach sieht man sich endlich in der Lage, Bücher, Zeitschriften und Kataloge über Orchideen mit neuem Sinn zu lesen und zu verstehen. Alle Namen vermögen nun lebendig zu werden und stehen nicht mehr nur stellvertretend für eine ebenso tote Nummer. Wer einmal damit begonnen hat, den Namen auf die Schliche zu kommen, dem erschließt sich damit geradezu ein neues Hobby.

Der Rezensent weiß aus jahrzehntelanger Erfahrung und durch zahlreiche Vorträge gerade bei Orchideengruppen, wie sehr dieses Buch eine Marktlücke füllt, wie viele Orchideenfreunde mangels verfügbarer Quellen mit ihren Fragen zu Namen und Nomenklatur bisher stets ins Leere tappten. Dem Autor dürfen die Liebhaber gratulieren für seine akribische Arbeit, die nun in sprachlich herausragender Form vor uns liegt. Der - kleinen - Österreichischen Orchideen Gesellschaft sei für ihren Mut gedankt, die Herausgabe des Buches zu übernehmen, sie dient damit auch den zahlreichen Mitgliedern der größeren Gesellschaften des deutschsprachigen Raumes.

K. Senghas

Erschienen im "Journal für den Orchideenfreund" Heft 4/96, S. 131

Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung
Orchid Keiki Fix
Orchid Chips
Fensterbank-Sets
Wärmeunterlagen
Wachstumsleuchten
Kleingewächshäuser
Ventilatoren, Luftumwälzer
Wasser-Filter System

Pflanzenschutz
Pflanzgefäße
Pflanzstoff
Aussaatlabor-Einrichtung
Nährboden der Original SBL-GD-MS-TGL-Reihe
Wuchsmittel 99-g
Gewächshäuser
Luftbefeuchter
Fog System

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

IRIS

E. Reitarich
Steinbauergasse 36
1120 Wien
☎ **0222-817 79 00**

Katalog und Bestellschein bei Ihrem Landesgruppenvorstand und auf Anfrage

Hinweis in letzter Minute

In der Gärtnerei

Dr. Bruno Klein

Dr. Bruno Klein Straße 2
3423 Wördern

sind zur Zeit viele schöne Orchideen -
darunter Naturformen und Miniaturen - verfügbar

Öffnungszeiten :

Mo - Fr 7:30 bis 12 und 14:00 bis 18:00 Uhr

Sa 8:00 bis 12:00 Uhr

Orchideen Müller

August Müller - Orchideen-Gärtnerei
Gänsestraße 8a 6890 Lustenau

☎ 05577-832 73 ☏ 05577-832 73 - 4

Neue Angebote ! Aus Thailand, den Philippinen und Venezuela !
Vom Angebot, das im vorigen Herbst veröffentlicht wurde, sind noch Restposten verfügbar.

(1)	Blühfähige Pflanzen aus Venezuela	Dendrobium	aureum	Malleola	
			bellatulum		dentifera
Cattleya	mossiae 640.-		bicameratum	Renanthera	coccinea
	gigas 860.-		brymerianum		
	lueddemanniana 640.-		caliopsis	Robiquetia	fuerstenbergiana
	gaskelliana 640.-		capillipes		paniculata
(2)	Philippinen		camiferum		spathulata
Dendrobium	sanderæ 360.-		christianum		succisa
	(nur wenige Pflanzen)		chrysocrepis	Sarcochilus	
Vanda	lamellata 520.-		concinnum		buccosum
	(nur wenige Pflanzen, 4 Stück im Korb)		crepidatum		humile
			crystallinum		lanatum
(3)	Thailand-Import		delhousieanum		pilosum
Aerides	affine		delacourii	Spathoglottis	
	crassifolia		devonainum		lobbii
	falcata		draconis		plicata
	fieldingi		ellipsophyllum		pubescens
	fiabelata		falconeri	Staurochilus	
	houlettinana		fameri		fascinatus
	krabiensis		formosum var. <i>gigantes</i>	Thunia	
	mitratum		fridericksianum		alba
	multiflorum		gibsonii	Trias	
	odorata		grande		intermedia
	virens		gratiosissimum		vitrina
Ascocentrum			hercoglossum	Vanda	
	ampullaceum		heterocarpum		bensonii
	micranthum		lituiflorum		brunnea
	micranthum		margaritaceum		coerulescens
	var. <i>coerulea</i>		nathanielis		denisoniana
	miniatum		nobile		kimballiana
Coelogyne			ocheatum		laotica
	brachyptera		pachyglossum		lilacina
	cumingii		pachyphyllum		pumila
	fimbriata		palpebrae		
	flavida		parishii		
	graminifolia		pierardii		
	huettneriana		primulinum		
	parishii		scabrilungue		
	trinervis		secundum		
	virescens		similliae		
Dendrobium			tortile		
	aggregatum		trigonopus		
	aloifolium		unicum		
	anceps	Gastrochilus	venustum		
	anosmum		virgineum		
	aphrodite				
	aphyllum		ballinus		
	arachnites		calceolaris		
			dasyogon		

Lieferung ab ÖS 500.- spesen- und portofrei - Zahlung per Zahlschein. Der Versand erfolgt je nach Witterung!

Internationale
Ausstellung und
Europäischer Kongress
orchidée 97

16. - 20. April 1997
Palexpo
Genf. Schweiz

Mit einer Ausstellungsfläche von 6000 m² und angrenzenden Konferenzräumen wird im Palexpo eine der größten Veranstaltungen für Orchideenliebhaber organisiert, die jemals in Europa stattfand.

Tausende von Orchideen, in einem herrlichen, exotischen Rahmen ausgestellt, laden den Besucher in eine wunderbare Welt ein.

Ein Teil des Geländes wird für den Verkauf von Pflanzen, Gestecken, Büchern und Zubehör für die Zucht reserviert.

Der mit dieser Ausstellung verbundene Europäische Kongress tagt alle drei Jahre in einem anderen Land.

100 Aussteller, 75.000 Besucher, 40 Referenten und 600 Kongressteilnehmer werden aus der ganzen Welt erwartet.

Ein Rendez-vous, das man nicht verfehlen darf!

Organisateur:

Société Suisse d'Orchidophilie (SOG). Groupe de Romandie, European Orchid Committee (EOC)

Anmeldung und Informationen :

Mme. V. DUMONT. 37 Jean Achard
CH-1231 CONCHES
Tel. 41 22-346 93 45
Fax. 41 22-789 28 91

In letzter Minute eine Mitteilung des neuesten
"fördernden Mitgliedes"



Dirk&Diane Bruyninckx - De Langhe
Laarsebeekdreef 4
B - 2900 Schoten
Belgien
Tel : 0032-3-651.40.36
Fax : 0032-3-653.06.76
e-mail : akerne @ inet . be

**Unsere Spezialität -
Botanische Orchideen**

Preislisten werden zugesandt
oder sind bereits
bei Mitgliedern der ÖOG verfügbar.
Bestellungen per Brief, Fax oder e-mail.
Es werden VISA und Eurocard-Zahlungen
akzeptiert.

NEU !

Wir haben ein neues und preiswertes
Paketservice gefunden, das mit 3 Tagen
Zustellgarantie ein 10 kg-Paket zum Preis von
ÖS 200.-nach Österreich zustellt !

P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

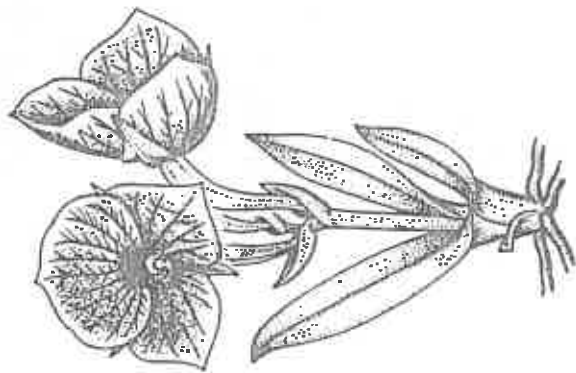
Herausgeber

**Österreichische
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN SONDER KURIER



August 1996

Empfänger:

Impressum :

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft

Postfach 300 - 1222 Wien

**Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung
des Redaktionskomitees des Orchideenkurier dar**

Kontaktadressen

Postanschrift :

Österr. Orchideengesellschaft
Postfach 300
1222 Wien

Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65
und Faxanschluß

zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14-18 Uhr
3. Samstag im Monat 9-12 Uhr)

Präsident

Ing. Kurt REIF
3400 Klosterneuburg
☎ 02243 / 378 83

Alleiten 22

Vizepräsidenten :

Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
☎ 02622 / 71 369

Birkengasse 2

Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
☎ 07252 / 64 75 32

Hausleitensstraße 2a

Sekretärin :

Christine REINWEIN
1170 Wien
☎ 0222 / 486 21 15
☎ 0222 / 486 21 15

Andergasse 38/RH2

Kassier :

Johann HOFBAUER
1220 Wien
☎ 0222 / 25 91 316
☎ 0222 / 25 984 99

Donaufelderstr. 205

Bibliothek

Herbert LERNBERGER
1110 Wien
☎ 0222 / 76 24 005

Herreiweg 4/5/8

PR-Beauftragter :

Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
☎ 0222 / 212 62 09

Lilienbrunnengasse 18/23

Auslands-Beauftragter : Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
☎ 07252 / 64 75 32

Hausleitensstraße 2a

Redaktionsanschrift, Orchideenkurier :
Dipl. Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
☎ 0222 / 212 62 09

Lilienbrunnengasse 18/23

Internet e-mail :
manfred_schmucker @ aii.co.at

manfred_schmucker @ aii.co.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien

Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien
Plankenbuchlergasse 6 / 6
☎ 0222 / 38 45 163

NÖ / Burgenland

Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt
Lazarettgasse 79
☎ 02622 / 86 344

Oberösterreich

Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitensstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Tirol

Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl
Unterlangkampfen 363
☎ 05332 / 87 113
☎ 05332 / 87 113 - 4

Steiermark

Waltraud WEINHANDL
8046 Graz
Im Hoffeld 12
☎ 0316 / 69 20 75

Salzburg

Alexander STROBL
5671 Bruck/Glockner
Salzburgerstraße 6
☎ 06545 / 310

Kärnten

Christine WIEGHELE
9587 Riegersdorf
Radendorf 10
☎ 04257 / 33 30

Vorarlberger Orchideen Club

Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
☎ 05573 / 2201

**Mitteilung an unsere Mitglieder in Niederösterreich, Burgenland,
Steiermark und Wien**

Beginnend mit August 1996 wird das Vereinslokal für die Treffen der Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland verlegt, da der bisherige Treffpunkt, das Klosterstüberl in Wr. Neustadt, nicht mehr zur Verfügung steht.

Neuer Treffpunkt ist das

Restaurant PFAFFELMAIER

Rudolf und Berthilde Pfaffelmaier

Piestinger Straße 1
2752 Wöllersdorf
☎ 026 33 / 42 327

Unser neuer Treffpunkt ist ein ausgezeichnetes Restaurant mit großzügigem Platzangebot, das dazu über ausreichend Parkplätze verfügt und sehr einfach erreichbar ist, wie Sie aus der umseitig beiliegenden Karte entnehmen können.

- Südautobahn - Abfahrt Wöllersdorf ⇒ Ortsmitte

Dann

- entweder beim Bahnhof Richtung Hauptplatz, der in der Fortsetzung in die Piestinger Straße übergeht
- oder die Umfahrung weiter bis zu einer Tankstelle, wo man nach rechts abbiegt und dann wieder "zurück" fährt bis zum Restaurant.

Ab dem Sommertreff am Freitag, den 30. August 1996 finden die Zusammenkünfte der Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland im neuen Treffpunkt statt.

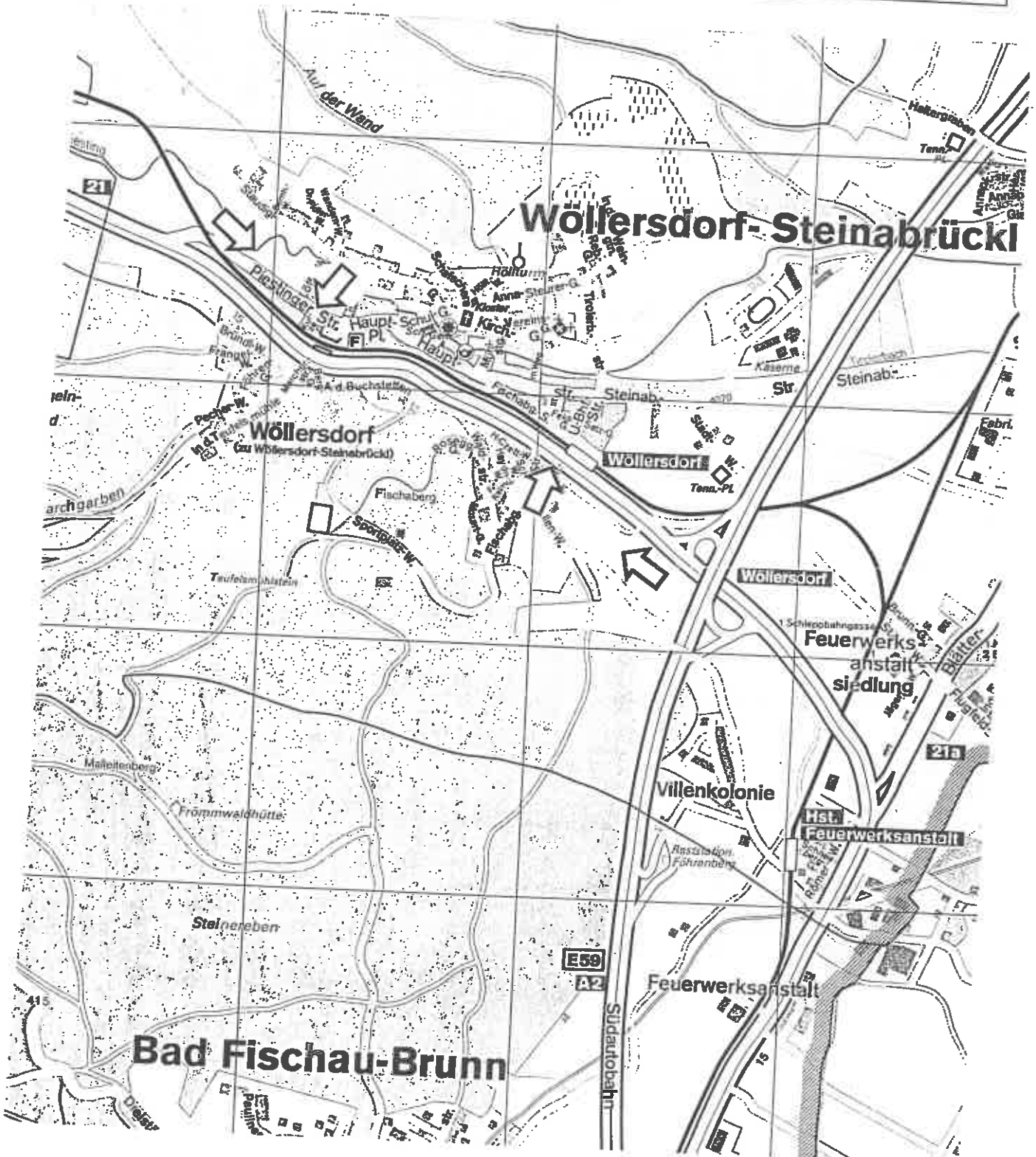
Mitteilung des Landesleiters

Da der bisher verwendete Lagerraum für Substrat aufgegeben werden muß, bitten wir alle Mitglieder, die Rinde, Brockentorf oder Holzkohle brauchen, sich bei Hr. Ritter oder Hr. Opitz zu melden.

Wenn einige der gelagerten Substratsäcke abgegeben werden können, ist die Lagerung der verbleibenden Substratvorräte um einiges leichter !

R.Ritter
K.Opitz

Übersichtskarte Wöllersdorf



P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt : 220

Herausgeber

**Österreichische
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN KURIER

Empfänger:



Nummer 4 / 96

Juni - August 1996

Impressum :

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft
Postfach 300 - 1222 Wien

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung
des Reaktionskomitees des 'Orchideenkurier' dar

Kontaktadressen

Postanschrift : **Österr. Orchideengesellschaft**
Postfach 300
1221 Wien
zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(i. Freitag im Monat 14-18 Uhr
3. Samstag im Monat 9-12 Uhr)

Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**
3400 Klosterneuburg
☎ 02243 / 378 83
Alleiten 22

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**
2604 Theresienfeld
☎ 02622 / 71 369
Birkengasse 2

Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
☎ 07252 / 64 75 32
Hausleitenstraße 2a

Sekretärin : **Christine REINWEIN**
1170 Wien
☎ 0222 / 486 21 15
☎ 0222 / 486 21 15
Andergasse 38/RH2

Kassier : **Johanna HOFFBAUER**
1220 Wien
☎ 0222 / 25 91 316
☎ 0222 / 25 984 99
Donaufelderstr. 205

Bibliothek **Herbert LIERNBERGER**
1110 Wien
☎ 0222 / 76 24 005
Herretweg 4/5/8

PR-Beauftragter : **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**
1020 Wien
☎ 0222 / 212 62 09
Lilienbrunnengasse 18/23

Auslands-Beauftragter : **Franz FUCHS**
4407 Steyr-Gleink
☎ 07252 / 64 75 32
Hausleitenstraße 2a

Redaktionsanschrift Orchideenkurier
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
☎ 0222 / 212 62 09
Internet e-mail :
manfred_schmucker @ aii.co.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien **Kurt BRAUNFUCHS**
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 5
☎ 0222 / 38 45 163

NÖ / Burgenland **Robert RITTER**
2700 Wr. Neustadt
Lazarettgasse 79
☎ 02622 / 86 344

Oberösterreich **Franz FUCHS**
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Tirol **Max SANDBICHLER**
6322 Kirchbichl
Unterlangkampfen 363
☎ 05332 / 87 113
☎ 05332 / 87 113 - 4

Steiermark **Waltraud WEINHANDL**
8046 Graz
Im Hoffeld 12
☎ 0316 / 69 20 75

Salzburg **Alexander STROBL**
5671 Bruck/Glockner
Salzburgerstraße 6
☎ 06545 / 310

Kärnten **Christine WIEGELE**
9587 Riegersdorf
Radendorf 10
☎ 04257 / 33 30

Vorarlberger Orchideen Club
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
☎ 05573 / 2201

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagseite 2 & 3
Editorial	1
Programmorschau der Landesgruppen	2
Für Sie gelesen - Orchideen im nepalischen Teil des Himalaya	4
Information für Italienreisende	9
Informationen zu Belize	9
Bestellungen aus der Vereinsbibliothek	9
Über einige Orchideenstandorte in Guatemala	10
Diskussionsgruppen im Internet	16

Titel : *Stenia pallida* Lindl. - aus Dunsterville: "Field Guide of Venezuelan Orchids"

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die vierte Ausgabe 1996 des OK bringt Ihnen

- einen Beitrags aus der englischen *Orchid Review* über Orchideenstandorte in Nepal, den wir Ihnen mit freundlicher Genehmigung der RHS und des Autors Dr. Oliver Sparrow bringen können.
- einen Bericht über Orchideenstandorte in Guatemala, die im Verlauf einer Reise nach Guatemala aufgesucht wurden
- einige Hinweise über interessante Adressen, die bei Reisen ins Ausland verwendbar wären.
- einen Hinweis auf internationale Kontakte zu Orchideen- und Kakteenfreunden mit Hilfe des Internets. Immerhin reden alle möglichen Leute seit Monaten über Netsurfing - jetzt gibt es eine Ideenbörse, die man auch praktisch verwenden kann.

- eine neue Preisliste unseres Sponsors August Müller in Lustenau, der auch auf der Gartenbaumesse in Tulln vom 22.8 bis 25.8.1996 mit seinem Sortiment vertreten ist und bestellte Pflanzen mitbringen wird.

Wie eine tibetische Gebetsmühle erneuern wir unsere Bitte um Beiträge - egal in welcher Form und zu welchem Thema: es ist auch jeder Leserbrief, der die Diskussion der uns interessierenden Themen erweitert, willkommen. Oder liest sowieso niemand diese Zeitung ?

Wichtig ! Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist der 30. August 1996. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen.

Manfred Schmucker
Peter Schmid

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer	19:00 Uhr
	Wagramer Straße 111	1222 Wien

Zusammenkunft jeden ersten Donnerstag im Monat

5.Sep 96	Brasilien Diavortrag Dr. Hubert Mayr
14.&15. Sep 96	Besuch der Landesgruppe Kärnten in Wien Am 14. Sept 96 ab 17:00 Uhr Heurigenbesuch in der Buschenschank GLASER Holgasse 3 - Gerasdorf. Gäste sind herzlich willkommen
3.Okt 96	Orchideenstandorte in Guatemala Diavortrag - M. Schmucker
7.Nov 96	Venezuela - Land der Gegensätze Diavortrag - K. Braunfuchs
8.Dez 96	Achtung !!! Sonntag !!! Achtung !!! Sonntag !!! Achtung !!! Sonntag !!! Weihnachtstombola im Restaurant Fischer - Beginn 16:00 Uhr An diesem Tag entfällt die Pflanzenbesprechung; bitte KEIN privater Pflanzenverkauf;

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wienerwald	18:00 Uhr
	Schönbrunnerstraße 244	1120 Wien

Zusammenkunft jeden dritten Freitag im Monat

19.Juli 96	informeller Sommertreff ohne Programm
16.Aug 96	informeller Sommertreff ohne Programm
20.Sep 96	Pflanzenbesprechung und
18.Okt 96	Diskussion allgemein interessanter
15.Nov 96	und aktueller Themen

Landesgruppe NÖ-Burgenland	Neuklosterstüberl	18:30 Uhr
	Neuklosterplatz	2700 Wr. Neustadt

Zusammenkunft jeden letzten Freitag im Monat

Landesgruppe Oberösterreich	Schwechater Hof	19:00 Uhr
	Werndlplatz 1	4400 Steyr

20.Sept 96	Ein Orchideengärtner in Ecuador Vortrag von Hr. Kopf aus Deggendorf	mit Pflanzenverkauf
18.Okt 96	Über das Wasser Vortrag von Ing. K. Reif - Klosterneuburg	
15.Nov 96	Guatemala Vortrag von Inge & Robert Ritter - Wr. Neustadt	
20.Dez 96	Orchideenbiotope in Venezuela Vortrag von M. Speckmaier - Freising	

Landesgruppe Tirol

Gasthof TURMBICHL/Vill

29. Sept 96 ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill. In die Gärtnerei können zur Besprechung Problempflanzen mitgenommen werden. Diavortrag unseres Kassiers über seine Reise nach Guatemala 1995.
30. Nov 96 ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill. PFLANZENBEWERTUNG - pro Mitglied max. 3 Pflanzen zur Bewertung. Die Pflanzen müssen bis spätestens 13:30 Uhr am Bewertungstisch im Gsth. Turmbichl stehen. Wie alle Jahre Pflanzenversteigerung - hier haben wieder Mitglieder die Möglichkeit, günstig Rückstücke, Anzuchten und Blühpflanzen zu ersteigern - Gemütlicher Ausklang unseres Orchideenjahren

Landesgruppe SteiermarkBräukeller 19:00 Uhr
Keplerstraße 104 Graz

Programm wird
rechtzeitig bekanntgegeben

Landesgruppe SalzburgGärtnerei St. Anton 14:00 Uhr
Bruck

21. Sep 96 Sitzung mit Diavortrag über Thailand
9. Nov 96 Sitzung - nach Möglichkeit ein Vortrag

Landesgruppe KärntenGasthaus Kucher vlg. Wirt
Völkendorf 20 9500 Villach

28. Jun 96 2-Tages-Ausflug in die Botanischen Gärten St. Gallen und Zürich, Übernachtung in Lustenau, Pflanzenkauf bei Hr. Müller möglich (Programm wird zugesandt)

**ARGE Heimische Orchideen -
Wien/NÖ**Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

leider kein Programm eingetroffen

Bromeliensrunde der ÖGGGroßer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

16. Sep 96 Programm wird bekanntgegeben
21. Okt 96 Brasilien
18. Nov 96 Programm wird bekanntgegeben
16. Dez 96 traditionelle Weihnachtstombola

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10

1110 Wien

Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **ersten Freitag** im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr und **dritten Samstag** im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0222 / 748 27 65

Freitag

- 6. September
- 4. Oktober
- 1. November
- 6. Dezember

Samstag

- 21. September
- 19. Oktober
- 16. November

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Engel - 20:00 Uhr
6890 Lustenau

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

BEITRÄGE

**Für Sie gelesen -
Orchideen im nepalischen Teil des Himalaya**

Dr. Oliver Sparrow

übersetzt aus *The Orchid Review* - Vol. 103, No. 1206 - Dezember 1995
mit freundlicher Genehmigung der *Royal Horticultural Society* und des Autors

Dieser Bericht stützt sich auf drei Trekking-Touren durch die nepalische Bergwelt und faßt die Eindrücke zusammen, um daraus die klimatischen Bedingungen denen Orchideen im Himalayagebiet ausgesetzt sind, abzuleiten.

Geographische Übersicht

Die Karte (Abb.1) zeigt eine vereinfachte Ansicht des östlichen Nepal. Am oberen Ende des dargestellten Gebietes liegt das tibetische Hochplateau - trocken und staubig und hunderte Kilometer in seiner Ausdehnung. Am südlichen Ende dieses einstigen Meeresbeckens sind die Hauptgipfel der Himalayakette zu finden - von Annapurna bis Kachenzonga - die die verfügbare Feuchtigkeit auffangen und Tibet trocken halten.

Große Flüsse entspringen hier und transportieren das Regenwasser in die indischen Ebenen nach Süden. Die Landschaft fällt hier so steil in die Ebenen ab, daß kaum 40 km Luftlinie von einer kalten Wüste, in der die Luft fast zu dünn zum Atmen ist tropische Täler mit wenigen 100m Seehöhe zu finden sind. Von der Hauptkette des Himalaya läuft eine Reihe

von Bergrücken - *Lekhs* genannt nach Süden, die relativ hoch beginnen und sich südlich in einem Hügelland oberhalb der indischen Ebenen verlieren. Die Flüsse verlaufen zwischen diesen *Lekhs* und haben sich im allgemeinen sehr tief eingegraben, sodaß die Talsohle oft nur wenige 100m über Meeresniveau liegt, während die Kämme einige 1000m hoch sein können.



Abb 1 - Schematische Karte von West-Nepal

Bei Trekking-Touren kann es daher nicht selten vorkommen, daß man in einem der hoch gelegenen Camps durch einige km klare Luft den Wasserfaden

des Flusses tief im Tal sehen kann, von wo man vielleicht am Morgen aufgebrochen ist. Im Talgrund kann man auch am Abend im Hemd in Freien sitzen, in der Nähe der Bergkämme braucht man eine Daunenjacke, die Zelte sind nicht selten des morgens bereift, während die Felsen in der Umgebung dicht mit Orchideen bewachsen sind.

Die letzte Trekking-Tour (1994) führte zum Fuß des Berges *Ganesh*, entlang des *Tamur*-Flusses, um die sikkimesische Flora in Ostnepal zu erforschen. Das Gebiet wird als extrem regenreich beschrieben, vorort fanden wir heraus, daß die niedrigen Zonen sehr trocken, die höheren Lagen extrem verwachsen und weglos sind. In einem Zeitraum von 24 Tagen überwandern wir in Aufstiegen etwa 13.000 Höhenmeter und identifizierten 53 Arten (siehe Tabelle 1), die in der Aufstellung nach Höhenlage angeordnet sind.

Die Talsohlen können tropischen Wald enthalten, aber auch trocken wie zentralafrikanische Gegenden sein. Beim Aufstieg auf die *Lekhs* durchwandert man immer eine Reihe von deutlich zu erkennenden Klimazonen:

- lichter Buschwald
- dichter Wald
- Rhododendronwald
- Grasland
- alpine Vegetationszone (über 4.000m)

Die Höhenstufen, an denen die Übergänge der einzelnen Zonen stattfinden, hängen sehr stark von der Ausformung der Landschaft und der Umgebung ab - etwa dem "Regenschatten" anderer Berge. Die geologischen Aspekte der Abhänge scheinen keine große Rolle zu spielen und man kann hier auch die kalkfeindlichen Rhododendren aus Marmorblöcken wachsen sehen. Nur wenn der rote Laterit des Untergrundes zu tage tritt, ändern sich die Pflanzengemeinschaften sichtbar.

Nischen und Kämme : Artenverteilung

Wie große Teile Südasiens ist auch das Klima des Himalaya durch den Monsoon geprägt. Üblicherweise regnet es von Mai bis September - im Osten sintflutartig, im Westen weniger. In Nepal ist der Westteil des Landes merkbar trockener als der Osten. Die stark gefaltete Landschaft gibt allerdings Anlaß zu stark ausgeprägten Lokalklimata - zeitlich und geographisch. War die ursprüngliche Landschaft des

Himalaya wahrscheinlich eine stark gegliederte Landschaft mit vielen ökologischen Nischen ist dieser Umstand durch die heute betriebene Landwirtschaft nur verstärkt worden. Auf allen fruchtbaren und erreichbaren Hügelflanken sind terrassierte Felder angelegt, die höheren Lagen werden als Weideland genützt.

Erstaunlicherweise scheint dieser Umstand einer immer weiteren Fragmentierung des Lebensraumes für die epiphytischen Orchideen eine Art Herausforderung gewesen zu sein, für terrestrische Arten stellt sie eine Bedrohung dar.

Der Monsoon endet im September und der Herbst bringt Taufälle, die graduell mit dem Nahen des Winters und mit der Höhe verschwinden. Interessanterweise ist dieses Wettermuster zeitweilig in etwa 2.000 m Höhe umgekehrt. Da die Hügelflanken vom Sonnenlicht erwärmt werden, steigt die feuchte Luft auf und nach einem klaren Morgen krönt sich jeder Bergkamm mit einer Wolkenkappe. Diese kann ohne weiteres Regen, Hagel oder sogar Schnee bis in den Dezember hinein produzieren und die Wolkenkappe verdeckt die Sonne jeden Nachmittag. Mit fortschreitender Jahreszeit steigen die Wolken immer höher, bis der Winter kommt, im Himalaya eine Zeit der Trockenheit und der klaren Luft in allen Teilen des Gebirgszuges.

Diese Besonderheiten erzeugten einen Gürtel aus Wolkenwäldern, die wie in einem Sandwich zwischen den immer kleiner werdenden laubabwerfenden Wäldern unterhalb und den Rhododendronwäldern oberhalb liegen. Himalaya-Eichen und Myrthen bilden ein ca 25m hohes geschlossenes Blätterdach, durch das nur wenig Sonne dringen kann. Die Bäume sind mit dicken Moosschichten bewachsen und es gibt nur wenige Orchideen. Wann immer sich eine Lücke im Blätterdach auftut, wird eine Reihe Epiphyten aktiviert und Cymbidien, Coelogyne, Ocochilus und andere beginnen sich zu etablieren. Oberhalb dieses Wolkengürtels beginnen die verschiedenen Formen des Rhododendronwaldes, die als offener Wald, als geschlossenes Blätterdach oder als gemischter Buschwald mit *Camelia*, *Pieris* und *Mahonia* existieren können. Hier gibt es ein halbes Jahr lang nächtlichen Frost und ein anderer Teil der Orchideen sind hier heimisch : vor allem *Coelogyne* und *Pleione*. Wo das Klima trockener ist, dominieren Nadelbäume und Bambus.

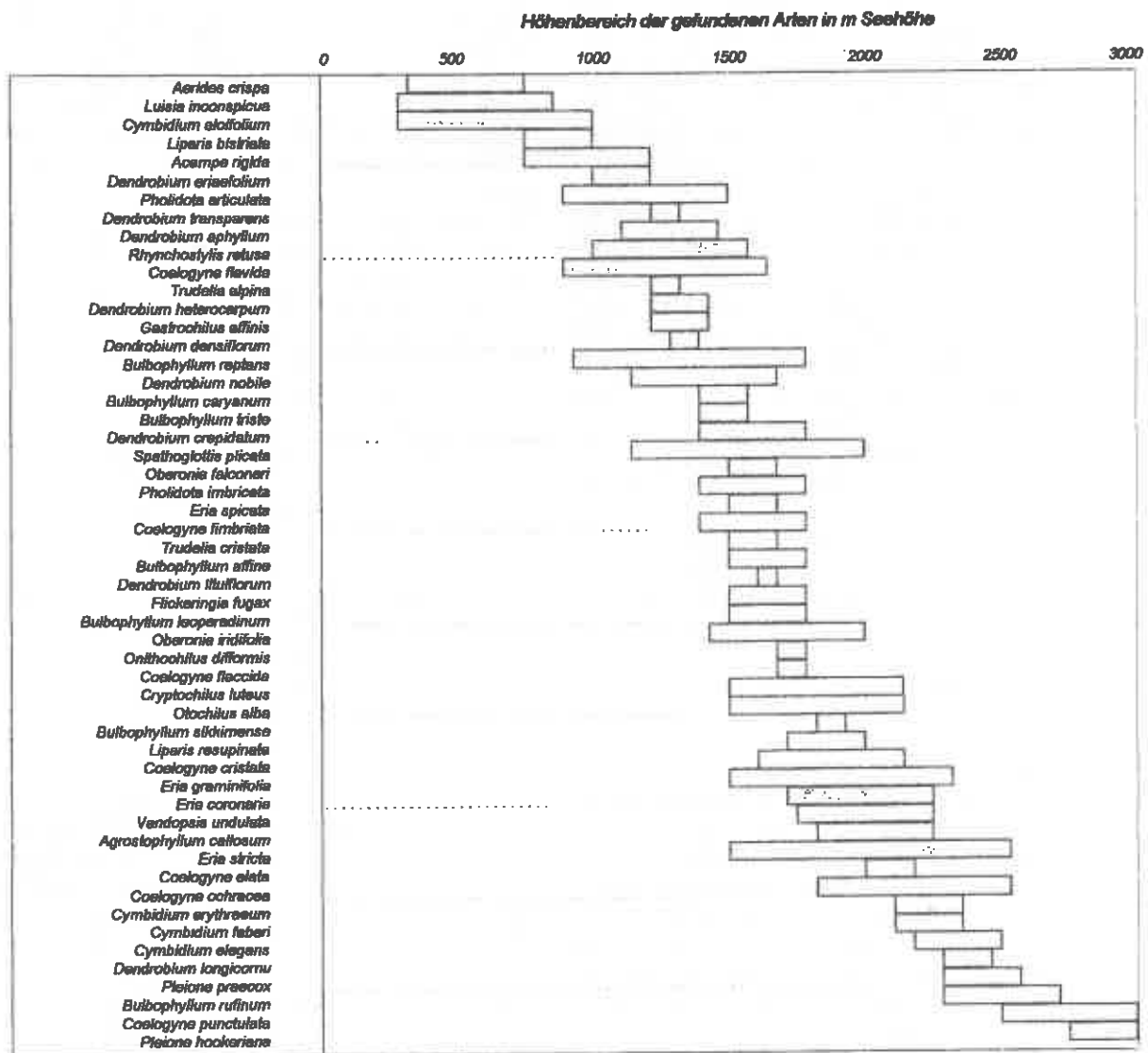


Tabelle 1 - Höhenstufen ausgewählter Arten

	Viel Regen		Wenig Regen	
<i>Leitorchidee</i>	<i>Typische Flora</i>	<i>Typische Flora</i>	<i>Leitorchidee</i>	
	Offene Heide	Offene Heide		
<i>Coelogyne punctata</i>	Rhododendronwald verschiedene Büsche	Bambus und Nadelwald	<i>Pleione praecox</i>	
<i>Cymbidium erythraeum</i>	schattiger Wald geschlossenes Kronendach Mooswald	Stacheleiche, Baumrhododendron offenes Kronendach	<i>Otochilus alba</i>	
<i>Bulbophyllum reptans</i>	Restwald, Reis, Mais und andere Landwirtschaft	Buschwald, Weideland, wenig kultiviert	<i>Coelogyne flavida</i>	
<i>Cymbidium aloifolium</i>	geschlossener tropischer Wald, Wasserreis	offenes Grasland, offenes Kronendach	<i>Aerides multiflora</i>	

Tabelle 2 : Klimazonen

Die Muster der Temperaturen und Niederschläge, die in Tabelle 2 dargelegt sind, beziehen sich auf die vier Regionen, die in Tabelle 3 dargestellt sind. Alle diese Beispiele können allerdings nur als statistische

Angaben angesehen werden, da es immer wieder große Unterschiede im Jahresklima und lokale Variationen gibt.

	°C	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Talboden	max	25	27	30	35	37	30	30	30	27	25	25	23
	min	10	10	15	17	20	20	20	20	15	12	10	7
	Regen				□	□	□	□	□	□	□	□	□
Mittlere Lagen	max	18	20	22	25	30	24	24	24	25	22	20	18
	min	0	3	6	12	15	17	17	17	15	19	6	2
	Regen				□	□	□	□	□	□	□	□	□
Wolkenwald	max	15	17	19	20	22	20	20	20	18	17	16	15
	min	0	0	3	5	10	14	14	14	10	8	4	0
	Regen				□	□	□	□	□	□	□	□	□
Rhododenronwald	max	10	12	15	17	20	18	18	18	15	14	12	10
	min	-5	-2	0	3	8	10	10	10	6	0	-2	-5
	Regen				□	□	□	□	□	□	□	□	□

Tabelle 3 : Wetterverlauf der Jahreszeiten

□□□□ markiert die Monsoon-Saison - die Niederschläge können je nach Höhenstufe variieren
 □□□□ markiert die Zeit schweren Taufalls oder, im Fall des Wolkenwaldes den zirkulierenden Regenfall

In Tabelle 4 sind einige Leit-Species angegeben, deren Kulturerfordernisse aus dem bisherigen nun leicht abzuleiten sind.

Talgrund	Mittellagen	Wolkenwald	Rhododendronwald
<i>Acampe papillosa</i>	<i>Aerides odorata</i>	<i>Agrostophyllum caliosum</i>	<i>Bulbophyllum rufinum</i>
<i>Acampe rigida</i> ↓	<i>Bulbophyllum caryanum</i>	<i>Bulbophyllum affine</i>	<i>Calanthe tricarinata</i>
<i>Aerides crispa</i>	<i>Bulbophyllum reptans</i>	<i>Bulbophyllum leopardinum</i>	<i>Coelogyne ochracea</i>
<i>Aerides multiflorum</i>	<i>Bulbophyllum triste</i>	<i>Bulbophyllum sikkimensis</i>	<i>Coelogyne punctulata</i>
<i>Cymbidium aloifolium</i>	<i>Coelogyne cristata</i>	<i>Cryptochilus luteus</i>	<i>Cymbidium elegans</i>
<i>Cymbidium pendulum</i> ↓	<i>Coelogyne elata</i> ↓	<i>Cymbidium erythraeum</i>	<i>Cymbidium faberi</i>
<i>Dendrobium aphyllum</i> ↓	<i>Coelogyne fimbriata</i>	<i>Cymbidium iridioides</i>	<i>Pleione hookeriana</i>
<i>Dendrobium cumulatum</i>	<i>Coelogyne flaccida</i> ↓	<i>Dendrobium longicornu</i> ↓	<i>Pleione praecox</i>
<i>Dendrobium moschatum</i>	<i>Coelogyne flavida</i>	<i>Eria coronaria</i>	
<i>Dendrobium nobile</i> ↓	<i>Dendrobium amoenum</i>	<i>Eria graminifolia</i>	
<i>Gastrochilus calceolaris</i>	<i>Dendrobium aporum</i> ↓	<i>Eria spicata</i>	
<i>Luisia inconspicua</i>	<i>Dendrobium crepidatum</i>	<i>Eria stricta</i>	
<i>Luisia zeylanica</i>	<i>Dendrobium densiflorum</i>	<i>Liparis resupinata</i>	
<i>Rhynchostylis retusa</i> ↓	<i>Dendrobium eriaeflorum</i>	<i>Oberonia falconeri</i>	
<i>Sarcathus filiformis</i>	<i>Dendrobium farmeri</i>	<i>Ornithochilus difformis</i>	
<i>Smitinandia micrantha</i>	<i>Dendrobium heterocarpum</i>	<i>Otochilus alba</i>	
<i>Thunia alba</i> ↓	<i>Dendrobium lituiflorum</i> ↓	<i>Spathoglottis plicata</i>	
	<i>Dendrobium transparens</i>	<i>Vandopsis undulata</i>	
	<i>Eria bambusifolia</i>		
	<i>Eria covallarioides</i>		
	<i>Flickeringia fugax</i>		
	<i>Gastrochilus affinis</i>		
	<i>Liparis bistrata</i>		
	<i>Oberonia indifolia</i>		
	<i>Phaius tankervilleae</i>		
	<i>Pholidota articulata</i>		
	<i>Pholidota imbricata</i>		
	<i>Trudelia alpina</i>		
	<i>Trudelia cristata</i>		

Tabelle 4 : Leitspecies der Landschaften

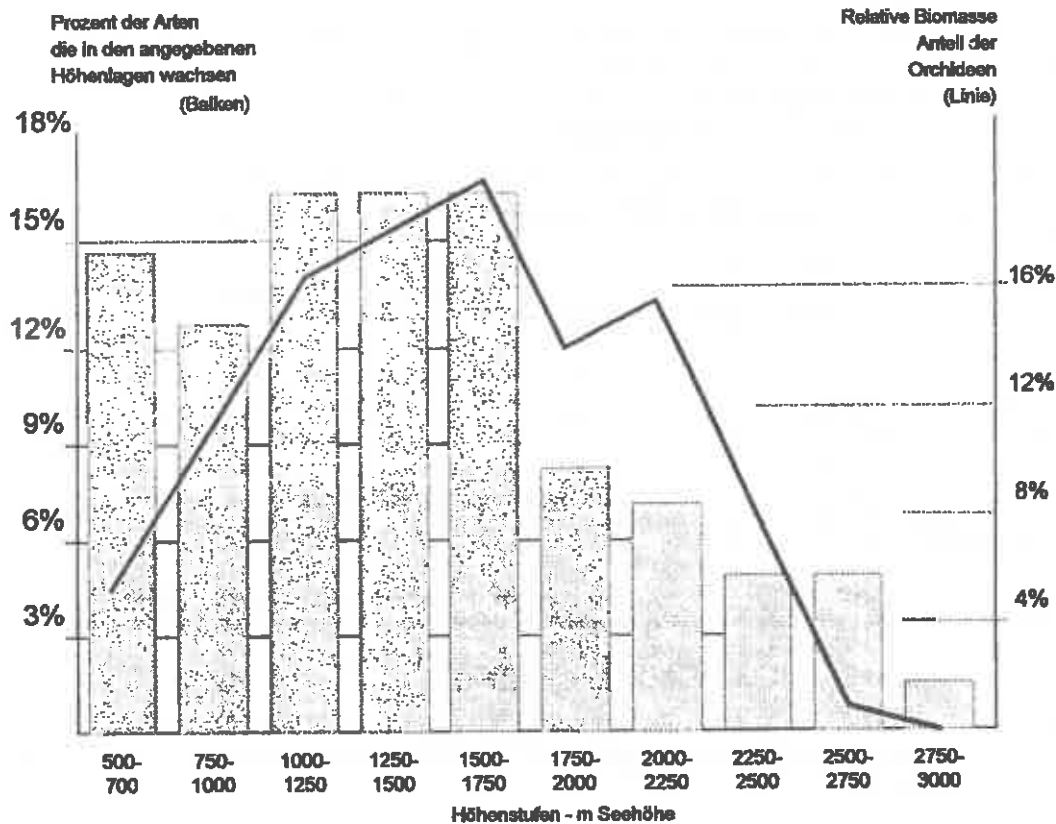


Diagramm 1 - Artenverteilung nach Höhenstufe

Diese Listen entstanden als Zusammenfassung nach drei Trekking-Touren. Wie immer gibt es auch hier einige Arten, die einer einmal gefundene Systematik sofort widersprechen. *Coelogyne elata* zum Beispiel kann üblicherweise in exponierten Stellen der Mittellage gefunden werden, der Durchschnitt der "Mittellage" wandert allerdings statistisch gesehen oft in die "Wolkenwald"-Zone. Um diese scheinbare Unlogik auszugleichen, habe ich einige Species in eine andere Höhenlage (als Kulturhinweis) verschoben. Diese Arten wurden mit der Markierung ⚡ versehen. Es wurde aber keine Art mehr als eine Ebene nach unten verschoben.

Tabelle 3 legt den Schluß nahe, daß die Zahl der Orchideen (etwa in einem ha Land) in den Mittellagen am größten ist. In den meisten Fällen stimmt das auch, aber hier könnte Tabelle 3 ein verzerrtes Bild geben. Durch kleinräumige Zählmethoden (nach Augenschein zu zählen, mag vielleicht unwissenschaftlich sein, es ist aber eine einfache, billige und vor allem zerstörungslöse Methode) kamen wir zu den Ergebnissen, die im Diagramm 1 dargestellt sind.

Dieses Diagramm zeigt, daß die Anzahl der Arten beim Betreten des kalten Wolkenwaldes radikal zurückgeht. Es ist allerdings interessant, daß die "Qualität" der Orchideen im Wolkenwald gleichzeitig zunimmt. Betritt man den Wolkenwald bei ca. 2.000m fallen sofort die wasserfallartig hängenden *Cymbidium*-Blätter, Polster von *Otochilus*, Gehänge von *Coelogyne* auf, die sich überall ausbreiten, wo Sonnenlicht verfügbar ist. Dieser Effekt wird auch dadurch verstärkt, daß im Wolkenwald die Dichte des Baumbestandes auf das 10-fache des sonstigen ansteigt.

Außerhalb der Wälder, mit Ausnahme von Lichtungen und Öffnungen durch gefallene Bäume, nimmt die Anzahl der Orchideenarten rapide ab, wenn man höher steigt. Es verbleiben nur die *Pleionen* und einige winzige *Bulbophyllen* als "Endspiel" der Orchideen, die aus gefrorenen Moospolstern gucken als würden sie in Behelfs-Schlafsäcken überwintern wollen. Noch höher beginnt die Zone der terrestrischen Orchideen. Diese soll in einem eigenen Beitrag behandelt werden.

Übersetzung M. Schmucker

Information für Italienreisende

Hr Alois Putzer aus Feldthurns bei Bozen, der im OK 2/96 einen interessanten Beitrag über eine Kellerkultur mit Kunstlicht beisteuerte, lieferte uns zwei Adressen, die bei einer Italienreise von Interesse sein könnten. Es sind dies zwei Orchideengärtnereien, deren eine (in Varese) er persönlich als korrekt und gut sortiert bezeichnete.

Floricultura Alfredo RIBONI
Via Tofane N. 8
I - 21100 VARESE
Tel & Fax 00332-26 35 65

Floricultura Giulio GIORGI
Via Moggia, 43
I - 16033 LAVAGNA (GE)

Die Mitteilung erfolgt natürlich ohne Gewähr.

K.R.

Informationen zu Belize

Aufgrund einer Anfrage zu einer kleinen Werbeeinschaltung in der "Orchid Review" erhielt ich vor kurzem Informationen über eine "Jungle Lodge" in Belize - Zentralamerika.

Belize an der Karibikküste weist nicht nur noch intakte Regenwälder, sondern auch archäologische Monumente und ausgezeichnete Tauchreviere auf.

Die Betreiber der Bio-Obstfarm TAMANDUA in Belize bieten Naturinteressierten einen "Urlaub im Dschungel".

Richtpreise (in US\$):

Doppelbungalow	30	pro Tag
Frühstück	5	p/p
Lunch	7	p/p
Dinner	15	p/p

Kontakt : Janet & Bernard DEMPSEY
Tamandua:
POBox 306, Belmopan
BELIZE, Central America

Weitere Informationen liegen bei mir auf.

M.Schmucker

Bestellungen aus der Vereinsbibliothek

Um Pannen wie sie in den zurückliegenden Monaten passiert sind zu vermeiden, bitte ich alle Landesleiter diesbezügliche Wünsche direkt an meine Adresse im normalen Postweg zu richten.

Herr Liernberger und ich werden an den jeweiligen Bibliotheks-Zeiten für die umgehende Bearbeitung sorgen.

Die Bücher werden dem jeweiligen Landesleiter zugeschickt

K.Reif

Über einige Orchideenstandorte in Guatemala

M. Schmucker

Im Verlauf einer knapp dreiwöchigen Reise durch einige Provinzen Guatemalas die 2 Mitglieder der ÖOG Anfang 1996 durchführten, wurden natürlich eine Reihe Orchideenstandorte besucht.

Der vorliegende Bericht soll einige der so erworbenen Eindrücke vermitteln, um auch OrchideenfreundInnen, die keine Gelegenheit zu Reisen an Naturstandorte haben, mit Informationen zu versorgen, die Ihnen bei der Pflege Ihrer Lieblinge helfen können.

Allgemeines

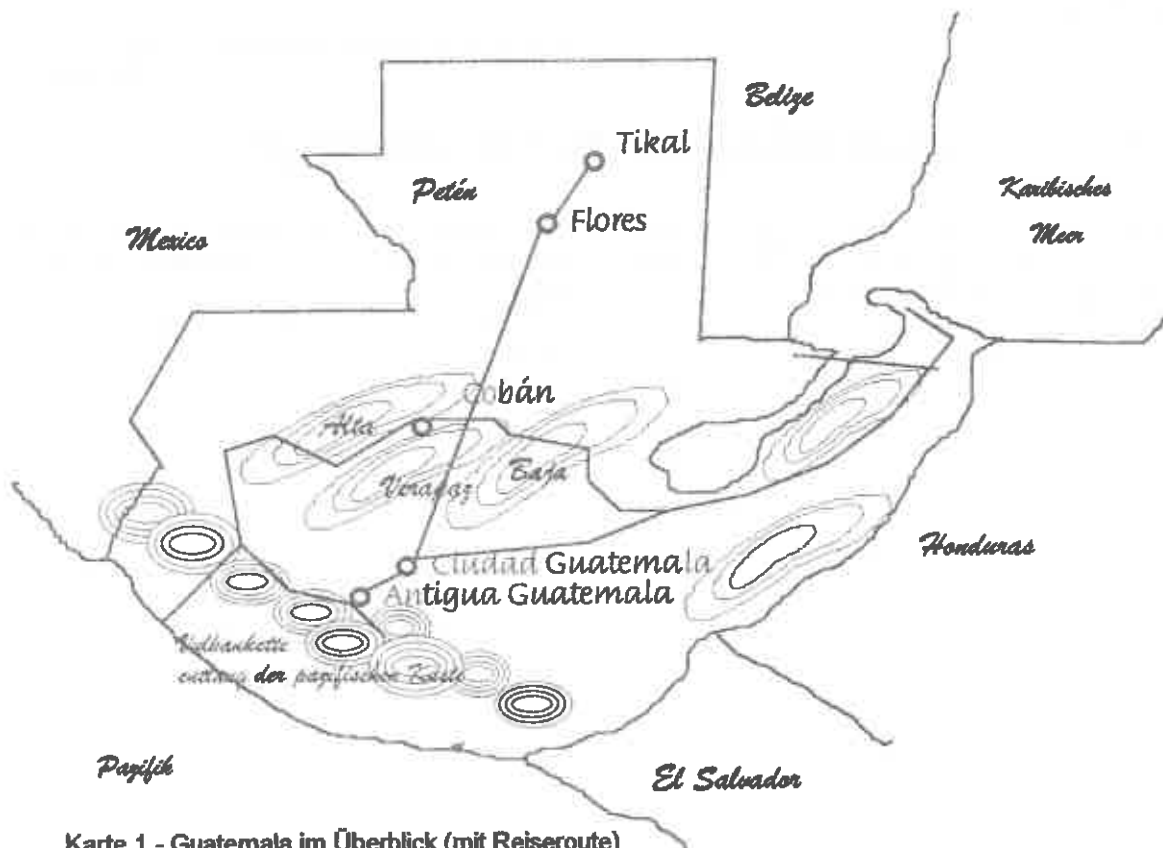
Guatemala ist (neben Belize) das nördlichste Land Zentralamerikas - es grenzt im Norden an Mexico, im Osten an Belize (das ehemalige British Honduras), im Süden an Honduras und El Salvador.

Verglichen mit anderen Ländern Lateinamerikas ist Guatemala relativ klein - ca 350 km in Ost-West, ca 400 km in Nord-Süd-Richtung, sodaß es durchaus möglich ist, in drei Wochen mit einem geländegängigen Auto die landschaftlich interessanten Provinzen zu besuchen.

Die sehr unterschiedlichen Landschaftstypen, die hier anzutreffen sind, finden natürlich auch ihren Niederschlag in der Vegetation, umso mehr in der epiphytischen Flora.

Kurz die wichtigsten Landschaftstypen:

- die pazifische Küstenebene - tropisch
- die Vulkankette entlang der pazifischen Küste - hier finden sich 32 Vulkane mit Höhen zwischen 1.000 und 4.300 m
- die Bergketten des Alta- und Baja Verpaz mit Gipfelhöhen knapp unter 2.000 m - temperiert kühle Nebelwälder
- der Petén, Tiefland mit tropischem Regenwaldbewuchs
- die Täler zwischen den diversen Bergketten - üblicherweise auf einer Seehöhe von 1.200 bis 1.500 m - temperiertes Klima
- die karibische Küstenebene - tropisch



Karte 1 - Guatemala im Überblick (mit Reiseroute)

Eine Besonderheit der guatemaltekischen Landschaft ist neben den ausgeprägten Landschaftstypen die extensive Landwirtschaft.



Der Atitlan-See, umgeben von Vulkanen - diese Landschaft wird von einigen als die "schönste der Welt" bezeichnet

Es werden vor allem Kaffee und Kardamom für den Export angebaut, Mais, Bohnen und Gemüse für den Inlandsbedarf. Da Kaffee und Kardamom ein kühltemperiertes Bergklima benötigen, sind praktisch alle klimatisch passenden und erreichbaren Berghänge mit Plantagen bedeckt. Die verbleibenden Bergwälder sind auf Hügel- und Kammwälder zurückgedrängt, wo das Gelände zu steil, zu unwegsam oder noch nicht erschlossen ist. Der Rest des kultivierbaren Bodens - durch die vulkanische Erde fast überall - wird zum Teil intensiv mit Mais, Bohnen und Gemüse bepflanzt.

Obwohl im Jänner 1996 eine ungewöhnliche Kältewelle Nordamerika heimsuchte - New York war wegen Schneefalls 3 Tage außer Betrieb, New Orleans verzeichnete Frost und Cuba hatte bei 8°C arge Bedenken wegen Schneefalls - und die Temperaturen in Guatemala wenig tropisch erschienen, können unsere Beobachtungen einige Hinweise zur Pflege von Orchideen liefern.

Das Jahreszeitenklima in Guatemala:

Guatemala und Belize liegen in subtropischen Breiten, damit kann man die Temperaturen im Normalfall als angenehm warm nach europäischen Maßstäben betrachten.

Die Temperaturen sind stark von der Höhenlage abhängig.

Die Guatemalteken kennen eigentlich nur zwei Jahreszeiten, den kühleren und trockeneren Winter und die Regenzeit, die von Mai bis November dauert und seltsamerweise oft als "Winter" bezeichnet wird.

Als beste Reisezeit wird November und Dezember angesehen, die Regenzeit ist zu Ende und weite Bereiche der Landschaften sind noch immer grün. Im Jänner beginnen einige Landstriche bereits zu verdorren, das Wetter ist aber - abgesehen von Absonderlichkeiten wie wir sie erlebten - stabil und trocken.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Klimadaten für Ciudad Guatemala im Jahreswechsel an, um einen Eindruck des Klimas zu geben:

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Max Temp	23	25	27	28	29	27	26	26	26	24	23	22
Min Temp	12	12	14	14	16	16	16	16	16	16	14	13
Feuchte % um 14:00 Uhr	69	62	51	51	55	70	67	72	71	72	71	70
Regen mm	8	3	13	31	152	274	203	198	231	173	23	8
Regentage	4	2	3	5	15	23	21	21	22	18	7	4

Epiphytische Orchideen in Guatemala

aus praktischen Gründen sind die Anmerkungen alphabetisch nach Arten sortiert. Die Standortangaben dürfen keineswegs als vollständig angesehen werden - es sind nur Vorkommen, die wir im Verlauf unserer Reise feststellen konnten.

Barkeria skinneri - wächst immer auf Zweigspitzen, in sehr hellen Positionen. In der winterlichen Trockenzeit sind alle Blätter abgeworfen, viele Pflanzen stehen in Blüte.

Eine interessante Beobachtung war, daß *Barkeria* immer auf dürren Ästen wächst, wobei sich die Frage erhebt, ob das extensive Wurzelwachstum dabei eine Rolle spielt. Das Wurzelsystem von *Barkeria* ist so umfangreich, daß wir einige Sämlinge nur aufgrund

der an den Zweigen entlang wachsenden Wurzeln entdecken konnten. Es erhebt sich nun die Frage, ob *Barkeria* nun nur auf dürren Ästen keimt oder ob die Gattung nicht auch als Parasit lebt und die Äste schädigt.

Blühend sahen wir nur *B. skinneri*, es ist leicht möglich, daß wir andere Arten übersahen, da blatt und blütenlose *Barkerien* wie dürre Äste aussehen und kaum von anderen Strukturen einer Baumkrone unterscheidbar sind. Der interessanteste Standort einer *Barkeria* war eine Seitengasse in Stadtzentrum von Ciudad Guatemala, wo eine stattliche *Barkeria* mit 4 fingerdicken Bulben auf einem vom Dieselruß geschwärzten Baum zu sehen war.

Cattleya aurantiaca - wächst hoch in Baumkronen, oft auf sehr glatten Palmenstämmen in beiden Küstenebenen. An der pazifischen Seite bis in die Gegend von Antigua Guatemala. Die Pflanzen haben in der winterlichen Trockenzeit volle Sonne und bestenfalls Morgentau und stehen in voller Blüte. Die oft geschmähnte *C. aurantiaca* blüht hier oftmals mit schön halb geöffneten, einige Exemplare mit voll entfalteten Blüten.



Cattleya aurantiaca in voller Blüte

Lycaste - konnten wir nur gärtnerisch (in einer Gärtnerei und bei einem Liebhaber, beides in Cobán) kultiviert sehen. Sogar in Guatemala, das ja die alba-Form der *Lycaste skinneri* zur Nationalblume kürte - *Monja blanca*, die weiße Nonne - ist *Lycaste* in der Natur durch Biotopzerstörung und Übersammlung so selten geworden, daß praktisch nur mehr Indios Standorte kennen und sich gesammelte Wildpflanzen mit bis zu 500 US\$ bezahlen lassen.



Blühende *Lycaste* in einer Gärtnerei in Cobán

Die Pflanzen werden ausschließlich in "Töpfen" aus Farnwurzel und durchgehend feucht und schattig kultiviert. Zum Klima in Cobán weiter unten mehr.

Dichaea - mindestens 5 verschiedene Arten von ca 10mm bis 50 mm Blattspreite in den kühltemperierten Nebelwäldern des Verapaz.

Elleanthus - wächst in grasartigen Büscheln epiphytisch, zT sogar auf Kiefern

Jacquinella - einige teretblättrige Arten

Maxillaria - viele Arten, die ohne Blüte und präzise Literatur kaum bestimmbar sind; zum Teil sehr schöne Miniaturarten in allen Klimazonen

Mormodes - viele Arten in fast allen Klimazonen, eher wärmer. Leider konnten wir keine in Blüte entdecken. Manche der Arten bilden Bulben in Größe eine Unterarmes mit fast faustgroßen Samenkapseln.

Laelia - in der karibischen Küstenebene mehrfach sehr hartlaubige Laelien auf Ceiba-Bäumen in praller Sonne. Die Horste der Orchideen werden zT so umfangreich, daß sie von der glatten Rinde der Trägerbäume abgleiten und in großen Klumpen herunterfallen.

Oncidium - einige Typen eselohrige Oncidien, vor allem in Richtung karibischer Küste; mit Blütenrispen von bis zu 3 m Länge. Oncidien mit fast faustgroßen Bulben in den warm-temperierten Tallandschaften, auch im Stadtzentrum von Ciudad Guatemala. Kleinbulbige Oncidien zum Teil auch terrestrisch an den Straßenböschungen in den Vulkangebieten. In den Tälern der Verapaces und auch in tieferen Lagen *Oncidium cebolleta*, oft sogar auf Zaunpfählen.



Oncidium cebolleta - im Straßengraben

Kleine Vertreter der Gattung, vor allem Zweigepiphyten sind in großer Zahl im Petén zu finden - allerdings nur, wenn man einen gefallenen Baum findet. Im temperierten Verapaz auch weithin unbekannt Arten wie *Onc. crista-galli* und *Onc. johannis*.

Ornithocephalus - stattliche Exemplare von *Orn. gladius* in den Bergwäldern des Alta Verapaz. Die Arten sind extrem schwer zu bestimmen, wenn die Pflanzen nicht in Blüte sind.

Osmoglossum - terrestrisch an Straßenböschungen in den Vulkangebieten

Pleurothallis-Verwandschaft - in den kühltemperierten Nebelwaldzonen der Bergwälder (soweit zugänglich) eine fast unübersehbare Vielfalt an Arten der Pleurothallididen - im Alta Verapaz werden noch immer neue Arten entdeckt. Viele Vertreter der Pleurothallis grobyi-Gruppe, *Lepanthes*, *Dresslerella*, *Lepanthopsis* und viele andere.

Restrepia - mehrere Arten in den kühltemperierten Nebelwaldzonen der Bergwälder, die auch in Blüte oft nur schwer zu unterscheiden sind

Stelis - einige kleinblütige Arten in den kühltemperierten Nebelwäldern des Verapaz



Sobralia spec. wächst in der pazifischen Küstenebene epiphytisch auf nackten Palmstämmen in praller Sonne

Orchideenkultur in Guatemala

Epiphyten werden in Zentral- und Südamerika so sehr als Teil der Vegetation angesehen, daß sich kaum jemand dafür interessiert. Orchideen, Tillandsien und Bromelien werden allgemein als *Parasitos* klassifiziert und wohl auch oft von den Plantagenbäumen entfernt, da wir in den Pflanzungen kaum Epiphytenbewuchs sahen. Gelegentlich werden Orchideen mit auffälligen Blüten als Dekorpationspflanzen gehalten.

In Cobán (Alta Verapaz - ca 1400 m Seehöhe) konnten wir eine kommerzielle Gärtnerei und die Sammlung eines dort wohnenden Liebhabers, der im Laufe von Jahrzehnten eine umfangreiche Sammlung zusammenrug, besuchen.

In beiden Kulturen dominiert Farnwurzel als Substrat, sowohl als aus dem vollen geschnitten Topf als auch in Brettform oder als Topfsubstrat. Die Pflanzen werden zumeist gut schattiert gehalten, Gießen ist beim Nebelklima von Cobán kein Thema, die natürlich auftretende nächtliche Feuchtigkeit ist völlig ausreichend. Im Schnitt wird etwa 10 mal pro Jahr zusätzlich gegossen ! Allerdings müssen die Kulturen regelmäßig mit Fungiziden behandelt werden, da der Eintrag von Pilzsporen aus den nahen Wäldern immer wieder Probleme macht. Wie zuträglich das Klima von Cobán vor allem den Nebelwaldminiaturen ist, konnten wir daran erkennen, daß viele der Pflanzen von Insekten bestäubt und die resultierenden Samen ohne jedes Zutun des Pflegers auf den Substraten der ringsum hängenden Pflanzen keimten und zu Sämlingen heranwachsen konnten.

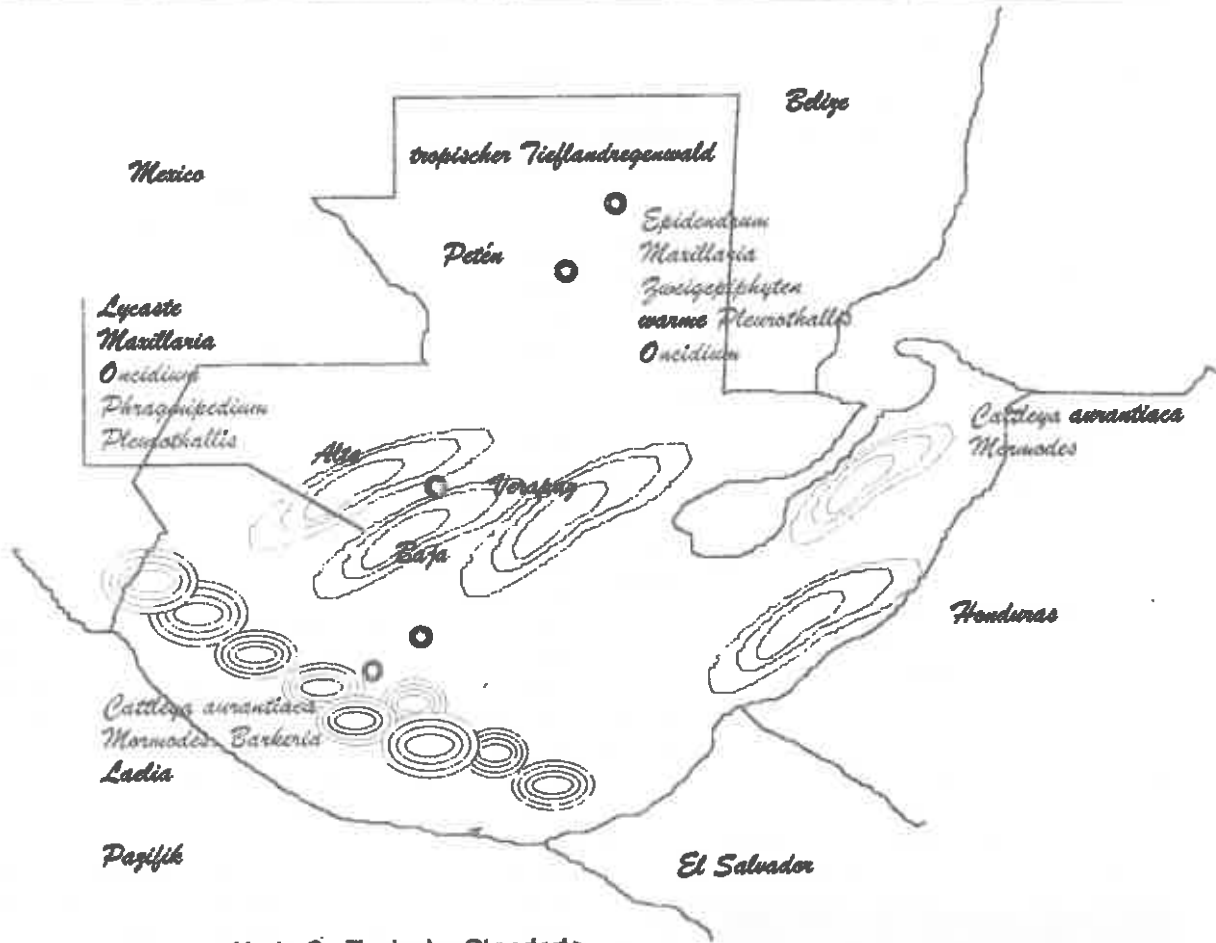
Dafür waren die wenigen Cattleyen und Laelien, die wir in den Sammlungen sehen konnten, in einem bedauernswerten Zustand - man kann nicht alles haben.

Die ökologische Situation der Orchideen

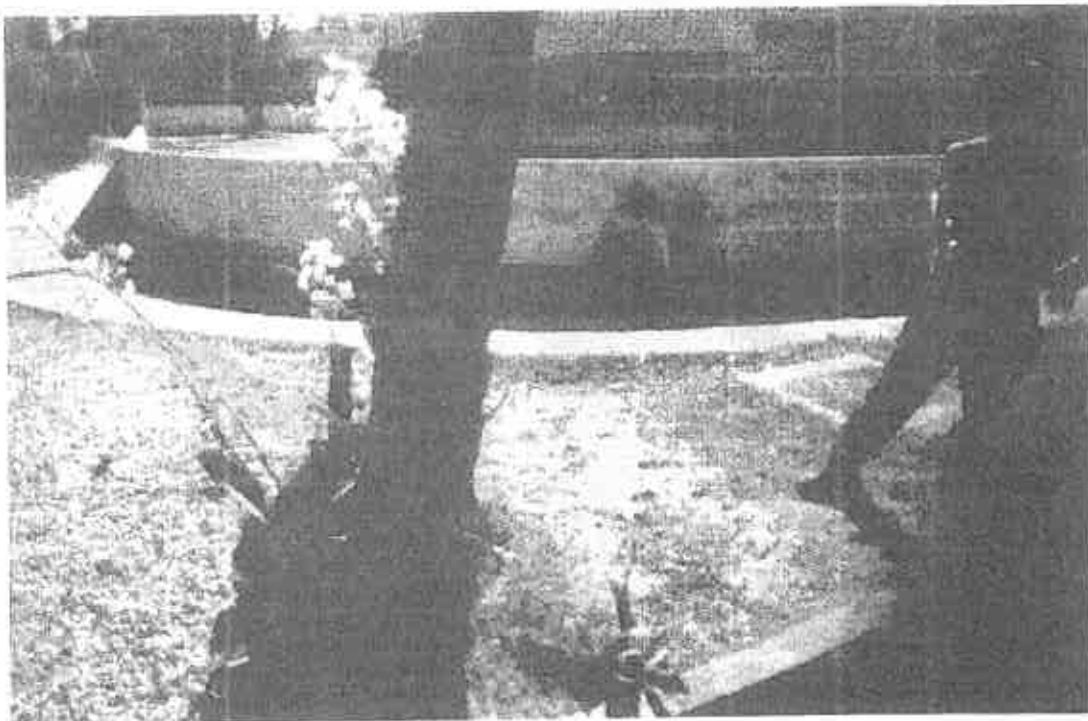
Bei kritischer Betrachtung der heutigen Situation epiphytischer Orchideenstandorte in Guatemala bleibt die Befürchtung zurück, daß ein guter Teil der endemischen Arten in 50 Jahren nicht mehr existieren wird.

Es geht dabei vor allem um die kleinwüchsigen epiphytischen Arten der Nebelwälder, die dem immer stärker werdenden Druck der Kulturlandschaften nicht widerstehen werden können. An einem der wenigen nicht eingezäunten Kammwälder im Alta Verapaz, den wir auf Holzfallerpfeiden durchwanderten, soll diese Befürchtung präzisiert werden.

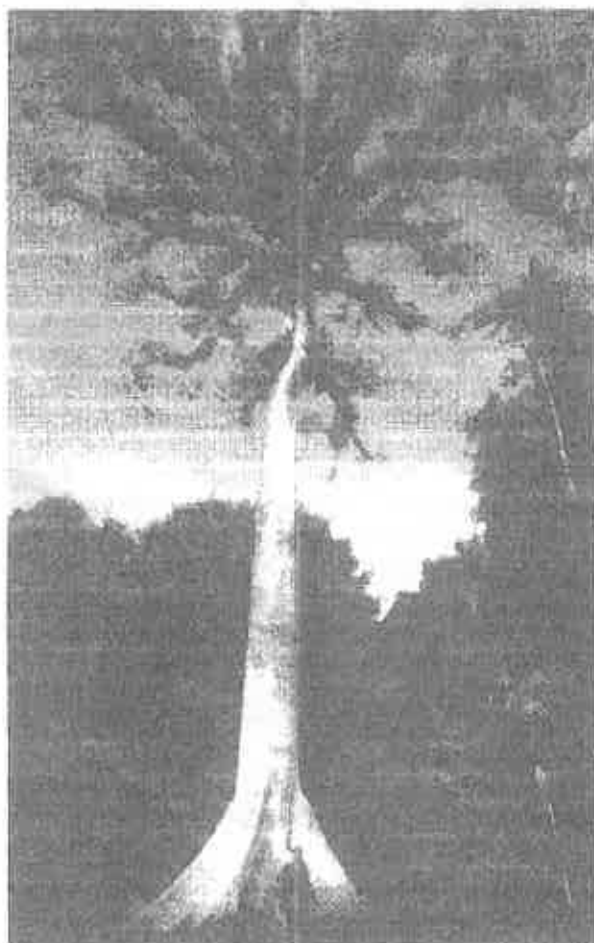
Holz ist für die ländliche Bevölkerung Guatemalas noch immer Energiequelle Nummer 1 und man kann zu jeder Tageszeit Männer, Frauen und Kinder sehen, die oft kilometerweit mit schweren Traglasten aus Holz unterwegs sind. Die bevorzugten Objekte der Holzfällerei sind etwa armdicke Jungbäume, da diese mit der Machete ohne große Probleme gefällt und in handliche Stücke zerlegt werden können.



Karte 2 - Typische Standorte



Guatemala City - Eselsohr-Oncidien zu verkaufen



Der Ceiba - Nationalbaum von Guatemala
 Als typischer Regenwaldbaum weist er Brettwurzeln, einen hohen unverzweigten Stamm und eine flache, ausladende Krone auf. Die Äste sind mit einem dichten Pelz aus Epiphyten bewachsen

In besagtem Kammwald waren gut 30 % der großen Bäume schon im letzten Zeit ihres Lebenszyklus - leicht an diversen Schäden, Pilzbefall, morschen Stellen etc. zu erkennen. Im ganzen Wald war jedoch so gut wie kein Baum in "mittlerem Alter" zu finden,

nur überalterte große Bäume und junger Nachwuchs. Die Epiphytische Flora - vor allem Miniaturorchideen - ist extrem anspruchsvoll, was Keimungssubstrat (nur bestimmte Bäume) und Mikroklima betrifft. Wir sahen einige Bäume des Altbestandes, deren Nordseiten dicht mit Polstern aus Pleurothallididen bewachsen waren; allerdings nur auf einer Bodenfläche von ca 250 m². Wenn diese Bäume eines Tages fallen, ist der Lebensraum von Lepanthes und anderen Miniaturen in diesem Wald zu Ende.

Die Situation wird in all den anderen Wäldern der Verapaces nicht viel anders sein. Die einzigen Rückzugsgebiete sind die Quetzal-Reservate, die einige Bergrücken als letzte Heimat des Nationalvogels in Form von Naturschutzgebieten mit staatlicher Aufsicht darstellen.

Die Situation bei *Lycaste* - immerhin der Nationalblume - wurde schon skizziert. In der Schere aus Übersammlung und Exportverbot auch gärtnerisch vermehrter Pflanzen wird *Lycaste* in Guatemala sicher verschwinden. Das Exportverbot verhindert zwar ungewollt aber umso sicherer jede Initiative, *Lycaste* aus Samen zu vermehren und so bleibt nur die eher langsame vegetative Vermehrung und die Aufsammlung aus der Natur, von den letzten Standorten, die es noch gibt.

Daß diese Situation nicht das Ende der epiphytischen Orchideen an sich bedeutet, sondern "nur" das Verschwinden einiger dutzend Nebelwaldarten - darunter sicherlich eine Reihe noch immer unbeschriebener Arten - ist eine andere Geschichte.

Robustere epiphytische Arten wie diverse *Oncidium*-Arten, *Mormodes*, und sogar *Barkeria* siedeln sich sehr erfolgreich auch in Alleen und sogar in den Straßenbepflanzungen der Städte an.

M.Schmucker

Diskussionsgruppen im Internet

Seit Monaten reden viel zu viele Leute, die nix davon verstehen, übers Internet.

Für jene unter unseren Mitgliedern, die Zugang zum Internet haben, ein Hinweis, wo nicht nur eitle Ankündigungen, sondern auch Informationen zu finden sind. Durch einen Hinweis von Dr. Oliver Sparrow (Orchideen in Nepal) erhielt ich Kenntnis von zwei interessanten, internationalen Diskussionsgruppen im Internet.

Über ORCHIDEEN.
einfach eine E-Mail an

MAILSERV@SCUACC.SCU.EDU
senden. *kein Betreff* angeben, als Nachrichtentext nur **SUBSCRIBE ORCHIDS**
senden. Die Absenderadresse wird dann in die Verteilerliste aufgenommen.

Über Kakteen und andere Sukkulente :

Eine E-Mail an **LISTPROC@OPUS.HLP.HP.COM**.
senden; wie oben das Betreff leer lassen und als Nachrichtentext
SUBSCRIBE CACT_ETC <eigene e-mail-adresse>

senden.
Weitere Informationen werden dann mit der Erfolgsmeldung, die automatisch zugestellt wird, übermittelt.

In den Diskussionsforen gibts natürlich jede Menge Tratsch, aber auch interessante Informationen und vor allem die Möglichkeit, Orchideenfrende aus aller Herren Länder - von Europa über beide Amerika bis nach Asien, Australien und Neuseeland direkt zu kontaktieren, Erfahrungen auszutauschen und Fragen zu stellen.

Dateien (WinWord2) der Diskussionsbeiträge können bei mir angefordert werden.

M.Schmucker
e-mail : manfred_schmucker@aii.co.at

FLOHMARKT DES ORCHIDEENKURIER

Gebe Vitrine mit Beleuchtung, Heizung in Form eines Blumenwagens ab.

Abmessungen :
130 cm hoch
135 cm breit
65 cm tief

Neupreis 10.000.-
VB 4.500.-

Anfragen an

Fr. Heidi Zeller-Ruppert
Winterstellnerstraße 3
6382 Kirchdorf / Tirol

Wie schon im vergangenen Jahr laedt auch heuer die Gruppe

Dr. Neustadt zum "Orchideenheuringen" bei

Fam. TABOJER ein:

Treffpunkt: Samstag, 27. Juli 1996 13:00 Uhr

Birkengasse 13 - 2601 Sollenau

UM DIE PLANUNG UND ORGANISATION ZU ERLEICHTERN, WIRD UM TELEFONISCHE ANMELDUNG GEBETEN - 02628-47 209
 WICHTIG! WEGEN DIESER SAMSTAG-VERANSTALTUNG ENTFALLT DAS TREFFEN DER WR. NEUSTADTER GRUPPE AM FREITAG, DEN 26.7.1996!

Manfred Meyer's Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung
 Orchid Keiki Fix
 Orchid Chips
 Fensterbank-Sets
 Wärmeunterlagen
 Wachstumsleuchten
 Kleingewächshäuser
 Ventilatoren, Luftumwälzer
 Wasser-Filter System

Pflanzenschutz
 Pflanzgefäße
 Pflanzstoff
 Aussaatlabor-Einrichtung
 Nährboden der Original SBL-GD-MS-TGL-Reihe
 Wachsmittel 99-g
 Gewächshäuser
 Luftbefeuchter
 Fog System

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

IRIS

E. Reitarich
Steinbauergasse 36
1120 Wien
 ☎ 0222-817 79 00

Katalog und Bestellschein bei Ihrem Landesgruppenvorstand und auf Anfrage

Orchideen Müller

August Müller - Orchideen-Gärtnerei
Gänsestraße 8a 6890 Lustenau

☎ 05577-832 73 ☒ 05577-832 73 - 4

Neue Angebote ! Aus Thailand, den Philippinen und Venezuela !
Vom Angebot, das im Herbst veröffentlicht wurde, sind noch Restposten verfügbar.

<p>(1) Bühhfähige Pflanzen aus Venezuela</p> <p>Cattleya mossiae 640.- gigas 860.- hueddemanniana 640.- gaskelliana 640.-</p> <p>(2) Philippinen</p> <p>Dendrobium sanderae 360.- (nur wenige Pflanzen)</p> <p>Vanda lamellata 520.- (nur wenige Pflanzen, 4 Stück im Korb)</p> <p>(3) Thailand-Import</p> <p>Aerides affine crassifolia falcata fieldingii flabellata houlettiana krabiensis mitratum multiflorum odorata virens</p> <p>Ascocentrum ampullaceum micranthum micranthum var. coerulea miniatum</p> <p>Coelogyne brachyptera cumingii fimbriata flavida graminifolia huettneriana parishii trinervis virescens</p> <p>Dendrobium aggregatum aloifolium anceps anosmum aphrodite aphyllum arachnites</p>	<p>Dendrobium aureum bellatulum bicameratum brymerianum callopsis capillipes carniferum christyianum chrysocrepis concinnum crepidatum crystallinum daihousieanum delacourii devonianum draconis ellipsophyllum falconeri farmeri formosum var. gigantes fridericksianum gibsonii grande gratiotissimum hercoglossum heterocarpum lituiflorum margaritaceum nathanielis nobile ocheatum pachyglossum pachyphyllum palpebrae parishii pierardii primulinum scabrilungue secundum similiae tortile trigonopus unicum venustum virgineum</p> <p>Gastrochilus bellinus calceolaris dasypogon</p>	<p>Malleola dentifera</p> <p>Renanthera coccinea</p> <p>Robiquetia fuerstenbergiana paniculata spethulata succisa</p> <p>Sarcochilus buccosum humile lanatum pilosum</p> <p>Spathoglottis lobbii plicata pubescens</p> <p>Staurochilus fasciatus</p> <p>Thunia alba</p> <p>Trias intermedia vitrina</p> <p>Vanda bensonii brunnea coerulescens denisoniana kimbelliana laotica lilacina pumila</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Achtung
Vom 22.8. bis 25.8. 1996 bin ich auf der Gartenbaumesse in TULLN mit meinem ganzen Programm vertreten. Zusätzlich biete ich auf der Messe Phalaenopsis Hybriden aus Taiwan in ausgefallenen und seltenen Farben an. Bestellungen (Brief oder Fax) nehme ich gerne auf die Messe zur Auslieferung mit

Lieferung ab ÖS 500.- spesen- und portofrei - Zahlung per Zahlschein. Der Versand erfolgt je nach Witterung!

P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

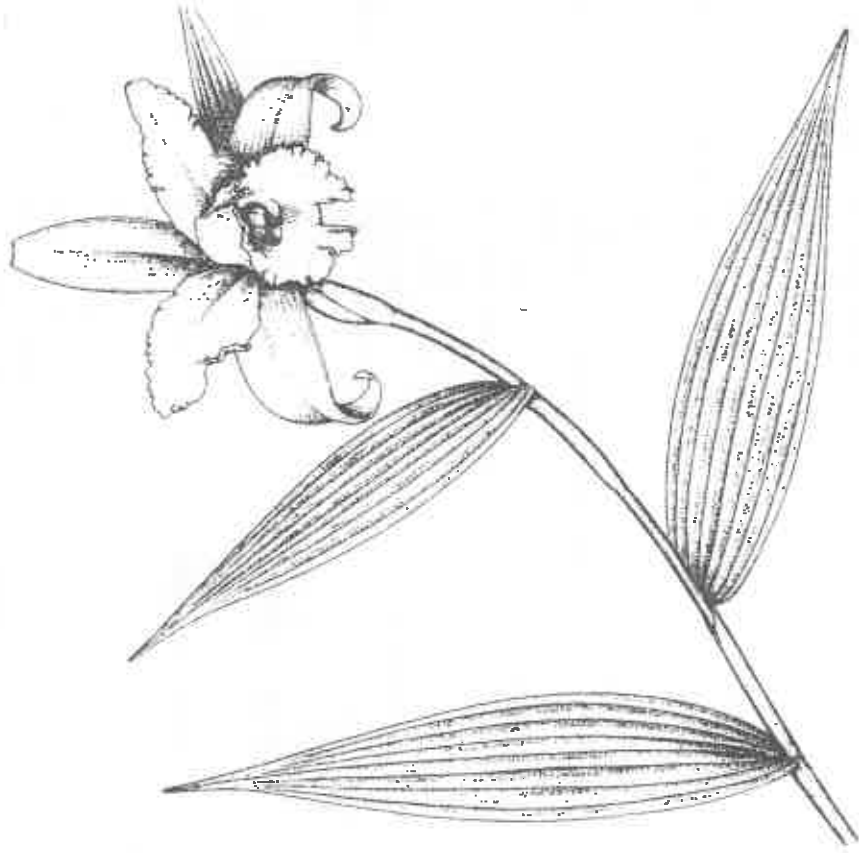
Herausgeber

**Österreichische
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN KURIER



Empfänger:

Impressum:

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft
Postfach 300 - 1222 Wien

Narr entlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung
des Redaktionskomitees des Orchideenkurier dar

Nummer 3 / 96

Juni - August 1996

Kontaktadressen

Postanschrift :

Österr. Orchideengesellschaft
Postfach 300
1222 Wien

Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65
und Faxanschluß

zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14-18 Uhr
3. Samstag im Monat 9-12 Uhr)

Präsident

Ing. Kurt REIF
3400 Klosterneuburg

Alteiten 22

Vizepräsidenten :

Kurt OPITZ
☎ 02243 / 378 83

Birkengasse 2

2604 Theresienfeld
☎ 02622 / 71 369

Franz FUCHS

Hausleitenstraße 2a

4407 Steyr-Gleink
☎ 07252 / 64 75 32

Christine REINWEIN

Andergasse 38/RH2

1170 Wien
☎ 0222 / 486 21 15

☎ 0222 / 486 21 15

Johann HOFBAUER

Donaufelderstr. 205

1220 Wien

☎ 0222 / 25 91 316

☎ 0222 / 25 984 99

Herbert LIERNBERGER

Herrtweg 4/5/8

1110 Wien

☎ 0222 / 76 24 005

Dipl. Ing. Manfred SCHMUCKER

Lilienbrunnengasse 18/23

1020 Wien

☎ 0222 / 212 62 09

Auslands-Beauftragter : Franz FUCHS

Hausleitenstraße 2a

4407 Steyr-Gleink

☎ 07252 / 64 75 32

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl. Ing. Manfred SCHMUCKER

Lilienbrunnengasse 18/23

1020 Wien

☎ 0222 / 212 62 09

Vorstände der Landesgruppen :

Wien

Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 6
☎ 0222 / 38 45 163

NÖ / Burgenland

Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt
Lazarettgasse 79
☎ 02622 / 86 344

Oberösterreich

Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Tirol

Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl
Unterlangkampfen 363
☎ 05332 / 87 113
☎ 05332 / 87 113 - 4

Steiermark

Waltraud WEINHANDL
8046 Graz
Im Hoffeld 12
☎ 0316 / 69 20 75

Salzburg

Alexander STROBL
5671 Bruck/Glockner
Salzburgerstraße 6
☎ 06545 / 310

Kärnten

Christine WIEGEL
9587 Riegersdorf
Radendorf 10
☎ 04257 / 33 30

Vorarlberger Orchideen Club

Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
☎ 05573 / 2201

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagsseite 2 & 3
Editorial	1
Programmorschau der Landesgruppen	2
Landesleiterkonferenz und Generalversammlung-ein kleiner Rückblick	4
Eine Orchidee aus Costa Rica	5
Bestellungen aus der Vereinsbibliothek	5
Mondkalender	6
Für Sie gelesen	7
Zur Fensterbank-Kultur von <i>Pleurothallis</i> - und <i>Restrepia</i> -Arten	10
Gut gemeint - schlecht bekommen	12
Flohmarkt des Orchideenkuriers	12
Was Sie schon immer wissen wollten	14
Titel <i>Sobralia yauaperyensis</i> - Venezuela (Dunsterville - Orchids of Venezuela - Field Guide s.944)	

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die dritte Ausgabe 1996 des OK bringt Ihnen

- Ein Nachtrag zu den letzten Heften auf Wunsch einiger Mitglieder - die Bilder der Titelseite des OK stellen dar :
 - 1/95 - *Dendrobium crassinodes*
 - 3/95 - *Barbosella cucullata* (Orchideenkartei S.369)
 - 1/96 - *Lepanthes samacensis* (Orchids of Venezuela - Field Guide s.411)
 - 2/96 - *Pleurothallis sclerophylla* (Orchids of Venezuela - Field Guide S.826)
- einen Kurzbericht von der Landesleitersitzung und der Generalversammlung
- einen Beitrag über eine "echt costaricanische" Orchidee
- den letzten Teil des Mondkalenders für das Jahr 1996
- unter der Rubrik "Für Sie gelesen" einen hoffentlich erleuchtenden Beitrag aus Südafrika, der dem Geheimnis der Disa-Kultur ein wenig näherzukommen versucht

- Einen Beitrag unseres (vermutlich) jüngsten Mitgliedes über Kultur von *Pleurothallidinae* mit einem Interview
- Wichtige Beobachtungen an Farnwurzel als Kultursubstrat
- Einige Bezugsquellen-Nachweise - allgemeiner Natur und von unseren Sponsoren

Wie eine tibetische Gebetsmühle erneuern wir unsere Bitte um Beiträge - egal in welcher Form und zu welchem Thema; es ist auch jeder Leserbrief, der die Diskussion der uns interessierenden Themen erweitert, willkommen. Oder liest sowieso niemand diese Zeitung ?

Wichtig ! Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist der 31. Juli 1996. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen.

Manfred Schmucker
Peter Schmid

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer Wagramer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
-----------------------------------------------	-------------------------------------------	------------------------

Zusammenkunft jeden ersten Donnerstag im Monat

7.Juni96	Traditionelle Pflanzenversteigerung der Mitglieder
5.Sep 96	Brasilien Diavortrag Dr. Hubert Mayr
3.Okt 96	Orchideenstandorte in Guatemala Diavortrag - M. Schmucker
7.Nov 96	Venezuela - Land der Gegensätze Diavortrag - K. Braunfuchs
5.Dez 96	Weihnachtstombola - Beginn 16:00 Uhr An diesem Tag entfällt die Pflanzenbesprechung; bitte KEIN privater Pflanzenverkauf;

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
-----------------------------------------------	-------------------------------------------------	------------------------

Zusammenkunft jeden dritten Freitag im Monat

21.Juni96	interessanter und aktueller Themen
19.Juli 96	informeller Sommertreff ohne Programm
16.Aug 96	informeller Sommertreff ohne Programm
20.Sep 96	Pflanzenbesprechung und
18.Okt 96	Diskussion allgemein interessanter
15.Nov 96	und aktueller Themen

Landesgruppe NÖ-Burgenland	Neuklosterstüberl Neuklosterplatz	18:30 Uhr 2700 Wr. Neustadt
-----------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

Zusammenkunft jeden letzten Freitag im Monat

Landesgruppe Oberösterreich	Schwechater Hof Werndlplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
------------------------------------	----------------------------------	-------------------------

17.Mai 96	Orchideenbiotope in Venezuela Manfred Speckmaier (Frcising)
15.Juni 96	Orchideenwandertag nach Micheldorf - Samstag ! Treffpunkt wird noch bekanntgegeben
21.Juni 96	Meine Arbeiten mit den "Frauenschuhen" Vortrag von Hr. Glanz aus Unterwössen

Landesgruppe Tirol

Gasthof TURMBICHL/Vill

15. Juni 96 **SUBSTRATTAG - Tag der offenen Tür beim Landesleiter !**
 Mitzubringen ist : Gute Laune sowie Hunger und Durst !!!
 Unkostenbeitrag pro Teilnehmer ÖS 150.- und beinhaltet einen Sack (ca. 15 Ltr)
 Orchideensubstrat. Einzahlungen zwecks Vorbereitungen bis 30. Mai 96 (Einzahlung
 = Anmeldung) - Gäste sind natürlich willkommen !
29. Sept 96 **ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill.**
 In die Gärtnerei können zur Besprechung Problempflanzen mitgenommen werden.
 Diavortrag unseres Kassiers über seine Reise nach Guatemala 1995.
30. Nov 96 **ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill.**
PFLANZENBEWERTUNG - pro Mitglied max. 3 Pflanzen zur Bewertung.
 Die Pflanzen müssen bis spätestens 13:30 Uhr am Bewertungstisch im Gsth.
 Turmbichl stehen. Wie alle Jahre Pflanzenversteigerung - hier haben wieder
 Mitglieder die Möglichkeit, günstig Rückstücke, Anzuchten und Blühpflanzen zu
 ersteigern - Gemütlicher Ausklang unseres Orchideenjahren

Landesgruppe SteiermarkBräukeller 19:00 Uhr
Keplerstraße 104 Graz.

17. Mai 96 **Programm wird**
 21. Jun 96 **rechtzeitig bekanntgegeben**

Landesgruppe SalzburgGärtnerei St. Anton 14:00 Uhr
Bruck

15. Jun 96 **Besuch der Gärtnerei KOPF, Deggendorf**
 21. Sep 96 **Sitzung mit Diavortrag über Thailand**
 9. Nov 96 **Sitzung - nach Möglichkeit ein Vortrag**

Landesgruppe KärntenGasthaus Kucher vlg. Wirt
Völkendorf 20 9500 Villach

31. Mai 96 **Führung zu heimischen Orchideen - Hr. Robatsch**
witterungsabhängig, mit separater Verständigung
28. Jun 96 **2-Tages-Ausflug in die Botanischen Gärten St. Gallen und Zürich, Übernachtung**
in Lustenau, Pflanzenkauf bei Hr. Müller möglich (Programm wird zugesandt)

ARGE Heimische Orchideen -
Wien/NÖKleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

leider kein Programm eingetroffen

Bromelienrunde der ÖGGGroßer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

20. Mai 96	"Der Naturgarten" Dipl. Ing. Werner Gamerith
17. Jun 96	"Bromelien in Venezuela" Dipl. Ing. Frank J. Hase
16. Sep 96	Programm wird bekanntgegeben
21. Okt 96	Brasilien
18. Nov 96	Programm wird bekanntgegeben
16. Dez 96	traditionelle Weihnachtstombola

Bibliothek der ÖOGMautner Markhofgasse 10 1110 Wien
Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **ersten Freitag** im Monat von **14:00 bis 18:00 Uhr** und **dritten Samstag** im Monat von **9:00 bis 11:00 Uhr** besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0222 / 748 27 65

Freitag3. Mai
7. Juni
6. September**Samstag**18. Mai
22. Juni
21. September**Vorarlberger Orchideen Club**Gasthof Engel - 20:00 Uhr
6890 Lustenau

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

BEITRÄGE**Landesleiterkonferenz und Generalversammlung - ein kleiner Rückblick**

Ing. Kurt Reif

Wie bereits in den vergangenen Jahren praktiziert, wurden, vor allem aus Kostengründen, auch heuer beide Veranstaltungen terminlich zusammengezogen. Der vor einigen Jahren eingeschlagene Weg zum weitgehenden Föderalismus hat sich gut bewährt. Dies zeigt sich auch sehr deutlich in der Entwicklung des Mitgliederstandes. Wir haben z.Z. 600 Mitglieder.

Auf Wunsch der Landesleiter wurden folgende Punkte besprochen:

1. Neue Richtlinien für die Bestellung aus der Vereinsbibliothek (siehe eigener Beitrag in diesem Orchideenkurier).
2. Ein besonderer Wunsch besteht nach Fachvorträgen.
3. Bei der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages gibt es immer wieder Mißverständnisse. Im kommenden Jahr soll dem Bankzahlschein ein Beiblatt mit genauer Information beiliegen.
4. Das Buch "Orchideennamen" von Dr. Hubert Mayr wird wegen seiner besonderen Bedeutung - es ist in diesem Umfang in der Weltorchideenliteratur einmalig - von der ÖOG teilweise mit vorfinanziert. Damit erfüllt die Gesellschaft auch eine in den Statuten festgehaltene wichtige Aufgabe. Das Buch wird in der letzten Maiwoche dieses Jahres ausgeliefert werden.
5. Es wird festgehalten, daß alle Aktivitäten, die im Namen oder unter Mithilfe der Österreichischen Orchideengesellschaft oder einer ihrer

- Landesgruppen durchgeführt werden, unter Beilage der Belege, mit dem Kassier der Landesgruppe oder mit dem Hauptkassier abgerechnet werden müssen.
6. 1998 erlebt die ÖOG ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß sollte eine größere Ausstellung unter Beteiligung aller Landesgruppen und möglicherweise auch von anderen befreundeten Gesellschaften durchgeführt werden.
 7. Um bei Neuaufnahmen von Mitgliedern keine Zeit zu verlieren, wird vorgeschlagen, daß die Anmeldungen direkt an den Kassier zu senden sind. Ein diesbezüglicher Vordruck wird aufgelegt.
 8. Wenn Gärtnereien in Ihre Produktpalette Orchideen aufnehmen, besteht jederzeit die Möglichkeit, im Orchideenkurier eine entsprechende Information unterzubringen.
 9. Im Orchideenkurier soll eine Rubrik "Mitglieder stellen Sachfragen" aufgenommen werden.
 10. Dank einer sehr sparsamen Geschäftsführung und dem Verzicht der Funktionäre auf jegliche Entschädigung für ihre Tätigkeit, kann der Mitgliedsbeitrag auch für 1997 mit S 250.- beibehalten werden.

K. Reif

Eine Orchidee aus Costa Rica

Elfriede Mayer

Ein lieber Pflanzenfreund von mir besuchte voriges Jahr im Frühling Costa Rica. Er hatte die Gelegenheit, mit einem Führer ein wenig in den Urwald einzudringen. Als er auf einem umgestürzten Baum eine Pflanze erblickte, die wie eine Orchidee aussah, beschloß er, sie für mich mitzunehmen. Vorsichtig entfernte er sie vom Baumstamm und ebenso vorsichtig transportierte er das Pflänzchen von Costa Rica nach Wien. Nachdem er sie mir gebracht hatte, band ich sie auf einem Stück Rinde auf: zwei kleine spindelförmige Bulben mit je zwei Blättern und einigen drahtigen Wurzeln. Meine Freude war groß, als sie bald danach austrieb, noch größer die Freude, als sie Ende des Sommers eine Knospe bekam!

Ich war sehr gespannt, wie die Blüte aussehen würde, dann könnte man vielleicht auch bestimmen, um welche Art es sich handelte. Im Oktober war es so weit: zwischen den beiden Blättern stand eine kleine Blüte, cremefarben, die Lippe mit brauner Zeichnung! Ich sah sie mir genauer an und dachte mir: "Eigentlich schaut sie aus wie eine *Coelogyne* - aber Unsinn, die gibts doch nicht in Costa Rica!".

Ich versuchte, sie zu bestimmen; umsonst. Ich gab's auf. Da besuchte ich ein paar Wochen später Hr. Wechsberg in Schönbrunn und als ich durch die Glashäuser schlenderte, entdeckte ich meine Orchidee und was stand auf dem Namensschild? *Coelogyne ovalis*!

Hr. Wechsberg war so freundlich, mir zu bestätigen, daß das Tafel den richtigen Namen der Pflanze aufwies und klärte mich auf, wie es möglich sei, daß eine *Coelogyne* aus dem Himalaya nach Costa Rica käme - nämlich auf die selbe Art, wie ja auch bei uns fremde Pflanzen heimisch wurden: sie sind aus dem botanischen Garten ausgerissen!

Und so habe ich also eine sehr seltene Orchidee in meiner Sammlung - eine *Coelogyne ovalis* aus Costa Rica!

Elfriede Meyer
Wien

Bestellungen aus der Vereinsbibliothek

Um Pannen wie sie in den zurückliegenden Monaten passiert sind zu vermeiden, bitte ich alle Landesleiter diesbezügliche Wünsche direkt an meine Adresse im normalen Postweg zu richten.

Herr Liernberger und ich werden an den jeweiligen Bibliotheks-Zeiten für die umgehende Bearbeitung sorgen.

Die Bücher werden dem jeweiligen Landesleiter zugeschickt

K.Reif

Mondkalender

Als weiterführende Information und nach mehrfacher Anfrage zum Mondkalender, den wir 1995 veröffentlichten, geben wir Ihnen hier eine Vorschau auf die Positionen des Mondes in den Tierkreiszeichen für 1996. Die Methodik der Bezeichnung ist in gleicher Weise erfolgt wie für 1995, sodaß wir diesmal die Legenden zu den Tabellen weglassen und die Positionen in den Tierkreiszeichen in komprimierter Form angeben. Nehmen Sie sich den OK vom letzten Jahr zur Hand, wenn Sie Erläuterungen benötigen.

SEPT '96

OKT '96

NOV '96

DEZ '96

Tag	TKZ	MPh	auf ab	TKZ	MPh	auf/ab	TKZ	MPh	auf ab	TKZ	MPh	auf ab
1	♈		▲	♉		▲	♊		✓	♋		▼
2	♈		▲	♉		▲▼	♊		✓	♋		▼
3	♈	●	▲	♉		▲▼	♊	☾	✓	♋	☾	▼
4	♉		▲▼	♊	☾	▼	♋		✓	♌		▼
5	♉		▲▼	♊		▼	♋		✓	♌		▼
6	♉		▲▼	♊		▼	♋		✓	♌		▼
7	♊		▼	♋		▼	♌		✓	♍		▼
8	♊		▼	♋		▼	♌		✓	♍		▼
9	♋		▼	♌		▼	♍		✓	♎		▼
10	♋		▼	♌		▼	♍		✓	♎	●	▼▲
11	♋		▼	♌		▼	♍	●	✓	♎		▼▲
12	♌		▼	♍	●	▼	♎		▼▲	♏		▲
13	♌	●	▼	♍		▼	♎		▼▲	♏		▲
14	♍		▼	♎		▼	♏		▼▲	♐		▲
15	♍		▼	♎		▼	♏		▲	♐		▲
16	♍		▼	♎		▼▲	♏		▲	♐		▲
17	♎		▼	♏		▼▲	♐		▲	♑	☾	▲
18	♎		▼	♏		▲	♐	☾	▲	♑		▲
19	♏		▼▲	♐	☾	▲	♑		▲	♒		▲
20	♏	☾	▼▲	♐		▲	♑		▲	♒		▲
21	♐		▲	♑		▲	♒		▲	♓		▲
22	♐		▲	♑		▲	♒		▲	♓		▲
23	♑		▲	♒		▲	♓		▲	♈		▲▼
24	♑		▲	♒		▲	♓		▲	♈	○	▲▼
25	♒		▲	♓		▲	♈	○	▲	♉		▼
26	♒		▲	♓	○	▲	♈		▲	♉		▼
27	♓	○	▲	♈		▲	♉		▲	♊		▼
28	♓		▲	♈		▲	♉		▼	♋		▼
29	♈		▲	♉		▲▼	♊		▼	♋		▼
30	♈		▲	♉		▲▼	♊		▼	♋		▼
31				♊		▼				♋		▼

Wenn Sie Erklärungen benötigen, entnehmen Sie diese bitte der Vorstellung des Mondkalenders im OK 2/95
Viel Erfolg !

M.S.

Für Sie gelesen

Ein Kultur-Kalender für *Disa* - auf Basis des saisonalen Biorhythmus

von Dr. L. Vogelpoel

Übersetzung aus South African Orchid Journal 24/2 - Juni 1993

Vorbemerkung

Seit einiger Zeit wird auch *Disa* in Europa häufiger angeboten. Die Kultur erweist sich häufig als problematisch, nicht zuletzt deswegen, weil wenig über die saisonalen Lebenszyklen dieser Gattung bekannt ist. Dieser Beitrag aus dem *South African Orchid Journal* aus dem Jahr 1993 kann den Liebhabern dieser bezaubernden Erdorchidee vielleicht ein wenig behilflich sein.

Wichtig : da sich dieser Beitrag auf südafrikanische Verhältnisse (auf der Südhalbkugel) bezieht, sind die Jahreszeiten und damit die Monatsnamen um ca 6 Monate verschoben [europäisch in Klammern] !

Red

Einleitung

Terrestrische Orchideen, wie etwa *Disa*, durchleben die gleichen saisonalen Rhythmen wie alle anderen sympodial wachsenden Orchideen, gleichgültig, ob sie terrestrisch oder epiphytisch wachsen; die vegetativen Vorgänge laufen allerdings unterirdisch ab und bleiben so verborgen.

Jeder Orchideenpfleger weiß, daß die Infloreszenz nach der Blüte abstirbt und von einem neuen Rhizom gefolgt wird, das aus der Pflanzenbasis austreibt und wenig später neue Wurzeln bildet. Üblicherweise ist das die Zeit, in der umgepflanzt und in Folge gedüngt wird, um den neuen Trieb optimal zu versorgen, damit eine Pflanze mit gesunden Pseudobulben und in der Folge einem neuen Blütrieb entstehen kann.

Im Falle der *Disa* laufen alle diese Prozesse unterirdisch und damit im Verborgenen ab und können dadurch leicht übersehen werden. Deshalb lauert hier die Gefahr : durch fehlerhafte Kultur kann es leicht geschehen, daß man die Bildung des neuen Rhizoms mit seiner Speicherknolle stört. Zusätzlich ist hier eine Eigenheit der *Disa* zu beachten - anders als bei epiphytischen Orchideen stirbt die ganze Pflanze, mit den alten Wurzeln und der alten Speicherknolle. Das Überleben ist allerdings durch eine oder zwei Seitenknospen des unterirdischen Teiles der Altpflanze gesichert, die im Verlauf des Absterbens austreiben und neue Speicherknollen bilden. Diese Wiedergeburt - in der Form einer neuen Knolle am Ende eines kurzen Rhizoms oder eines längeren Stolons - läuft parallel zum Absterben ab und wird von den Nährstoffen des alten, sterbenden Pflanzenteils angetrieben. Falls dieser Prozeß fehlerhaft abläuft oder gestört wird, stirbt die *Disa* oder baut zumindest Substanz ab. Falls man sie wachsen läßt, kann *Disa* "ewig" leben, wie man gut an den Massen von *Disa* sehen kann, die die Bachufer ihrer Naturstandorte bevölkern.

Man muß sich zusätzlich vor Augen halten, daß diese Wiedergeburt einer *Disa* in einer Zeit erheblichen Stresses stattfindet - das Grundwasser hat im Jänner und Februar [Juli, August] seinen niedrigsten Stand erreicht; die Pflanzen werden durch Hitze und Nährstoffmangel aufgrund der sterbenden Wurzeln beeinträchtigt. Irgendwie schaltet nun all dieser Streß genetische Mechanismen in den Seitenaugen ein; vermutlich werden Cytokinine produziert, die mit Auxinen und anderen unbekanntem Wachstumsfaktoren darangehen, so schnell wie möglich eine neue Speicherknolle zu produzieren. Überraschenderweise sind die Details dieser physiologischen Prozesse noch immer unbekannt. Es kann aber kein Zweifel bestehen, daß diese jährliche Erneuerung der ganzen Pflanzenbasis samt Wurzeln genetisch programmiert ist. Ähnliche Phänomene gibt es bei der Mehrzahl der terrestrischen Orchideen, bei *Diseae* und *Diurideae*. Beispiele umfassen alle *Habenarias*, *Diuris* (und andere australische Arten), *Calopogon* und *Satyrium*. Ausnahmen bei terrestrischen Orchideen wie *Bletilla*, *Bletia*, *Cypripedium*, *Vanilla*, *Eulophia*, die jedoch zu einer anderen Evolutionslinie gehören (R.L.Dressler, W. Stoutamire).

Der *Disa*-Kalender

Um Erfolg bei der Kultur von *Disa* zu erzielen, sollte man die dramatischen jahreszeitlichen Schwankungen ihres Biorhythmus nachbilden. Aus diesem Grund nun Vorschläge zur saisonabhängigen Pflege.

Winter In der Zeit von Juni bis Oktober [Dezember bis April] haben ausgewachsene *Disas* dicke Speicherknollen, ein Wurzelsystem mit meist nur vier oder fünf unverzweigten Wurzeln und eine gesunde Blattrosette, oft durch die schweren Regenfälle ganz unter Wasser stehend. Das Wachstum wird durch

Umweltfaktoren wie lange Nächte, kurze Tage, niedrige Temperaturen, etc. eingeschränkt. In den Gärtnereien ist es so gut wie sinnlos, zu solchen Zeitpunkten zu düngen; das einzig notwendige ist die Hygiene, Verwendung von Qualitätswasser mit niedrigem pH-Wert (5 - 6) und geringem Salzgehalt (weniger als 200 ppm ~ 300 µS) und der Abwehr möglicher Pilzattakken. Ich persönlich finde es unklug, die Pflanzen durch vorzeitige Gaben von Licht oder Wärme zum Austreiben zu verleiten. Unzeitgemäße Blüten werden selten so gut wie zeitgerechte und oft wird die Pflanze durch solche Praktiken geschwächt.

Frühling: Der Oktober [April] ist der dramatischste Monat für die Flora der Kap-Region. Eine Kombination aus längeren Tagen, kürzeren Nächten, stärkerem Licht und Temperaturanstieg durchbricht plötzlich den Winterschlaf. Die Gene für Wachstumsfaktoren wie Auxine und Gibberelline werden aktiv und eine Periode starken Wachstums setzt ein. Bei *Disa* wird dies durch das Hervorbrechen der Blütenrispe aus der Mitte der Blattrosette angezeigt. Von nun an wächst die Pflanze stark und erzeugt eine lange Rispe, an der nach 8 bis 10 Wochen die Blüten erscheinen.

Die Düngung sollte mit den ersten Anzeichen des Austriebes einsetzen. Gedüngt sollte mit einer ausgeglichenen Mischung aus Makro- und Mikro-Elementen werden, wie sie etwas bei Hydrokultur verwendet werden, mit extra Stickstoffgaben, um die bevorstehenden Phasen im Leben der *Disa* zu unterstützen. Stickstoff wird am besten in Form anorganischer Salze, wie Ammonium-Nitrat gegeben werden. In dieser Form ist er leicht löslich und kann als Blatt- und Substratdüngung in geeigneter Verdünnung angeboten werden, damit keine Blattverbrennung entstehen. Organische Stickstoffverbindungen sind oft mit öligen Substanzen oder Natrium verunreinigt, die in der Folge Blattschäden verursachen und Pilzbefall auslösen können.

Mittsommer: Die *Disas* sollten nun in voller Blüte stehen - nun sollte die Düngung abgebrochen werden. In wenigen Wochen beginnen die Blüten zu welken, die Blätter und später der Stamm beginnen abzusterben. Wenn man eine Pflanze in diesem Stadium austopft, wird man sehen, daß die Wurzeln und die Speicherknolle absterben, sich braun und schwarz verfärben, jedoch nahe beim Stamm eine neue, noch unvollkommen entwickelte Speicherknolle besitzt, die mit einem Rhizom mit dem alten Stamm verbunden ist. In diesem Stadium hat die Knolle zwar eine Triebspitze, aber noch keine Wurzeln. Die neue Knolle benötigt noch etwa 2 Monate, um auszureifen und aktive, neue Wurzeln und Blätter zu entwickeln. Auch ausgewachsene oder noch nicht ausgewachsene

Pflanzen, die keine Blüte hervorbrachten, durchleben diese Wiedergeburt aus der sterbenden Altpflanze.

Das Erscheinungsbild einer sterbenden Pflanze kann natürlich im Pfleger Angstgefühle hervorrufen, die ihn veranlassen, umzupflanzen, zu düngen, mit Fungiziden zu arbeiten. Das einzige, das allerdings in dieser Zeit angebracht ist, ist Zurückhaltung, um nur ja nicht die Bildung der neuen Speicherknolle(n) zu stören. Beachten Sie nur grundsätzliche hygienische Maßnahmen, verwenden Sie nur einwandfreies Wasser, um Salzkonzentrationen aus dem Substrat zu lösen und düngen Sie nicht - das könnten Bakterien und Pilze auf dem sterbenden Teil der Pflanze ausnützen. Auf keinen Fall darf der Fluß der eigenen Nährstoffe aus der Altpflanze in die neue Knolle gefährdet werden. Ich bin überzeugt, daß die meisten *Disas* in dieser kritischen Phase zugrunde gehen. Es ist allgemein bekannt, daß terrestrische Orchideen zugrunde gehen, wenn sie in der Blütezeit ausgegraben und verpflanzt werden; ich glaube, daß dieser Übergang von der alten zur neuen Knolle unwiderruflich gestört wird.

Aus diesen Überlegungen folgt auch, daß man nicht mehr als eine oder zwei Samenkapseln an der Pflanze reifen lassen sollte; andernfalls könnte die Pflanze zu sehr belastet werden. Zusätzlich ist es gut, wenn man die Blütenrispe nach dem Welken der letzten Blüte entfernt. Dieser Rat ist besonders für Sämlinge angebracht, die zum ersten Mal blühen. In solchen Fällen ist es weit besser, die Rispe abzuschneiden und - fall



Abb 1. Wiedergeburt der *Disa* im Spätsommer. Hier sehen Sie zwei neue Knollen, jede mit Austrieb und neuen Wurzeln, die noch am Elternstamm hängen. In keinem Fall düngen oder umsetzen!

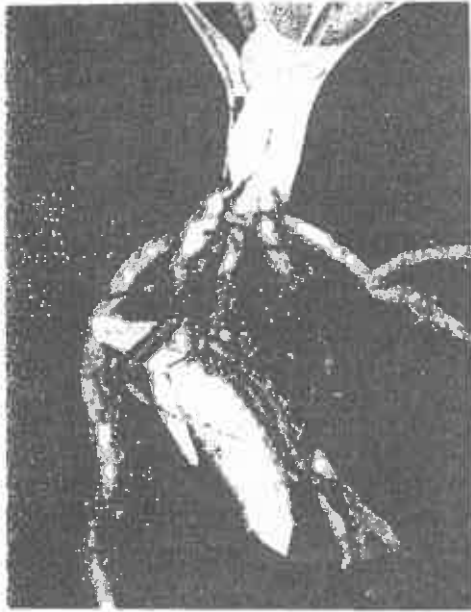


Abb 2. Ein stämmiges Rhizom mit einer neuen, noch unreifen Speicherknolle entspringt hier der Basis eines Sämlings. Dessen Wurzeln beginnen bereits abzusterben - in wenigen Wochen wird eine neue, stärkere *Disa* erscheinen

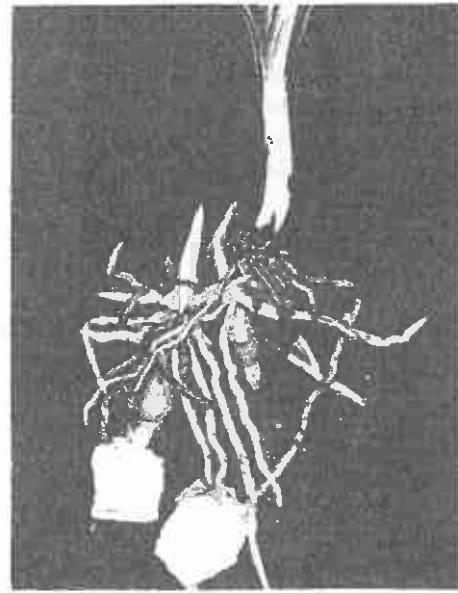


Abb 3. Spätsommer (Februar-März) [August-September] zwei fast ausgewachsene Knollen mit umfangreichen Wurzeln sind noch immer mit dem alten Sämling verbunden; umsetzen und Düngen ist nun angezeigt

benötigt - die Pollen zu verwenden, eine Jungpflanze aber nie als Elternpflanze einzusetzen.

Spätsommer : Februar - Mai [August - November]. Nun ist die alte Pflanze komplett verwelkt und die neuen Speicherknollen, die sich gebildet haben, sollten kräftige Blätter treiben. Diese Pflanzen haben in der Zwischenzeit auch kräftige neue Wurzeln getrieben. Es ist jetzt an der Zeit, mit der Düngung zu beginnen, um vor der winterlichen Ruhezeit ein Maximum an neuer Substanz zu erzeugen.

Umpflanzen : wenn überhaupt, sollte im Spätsommer umpflanzt werden, wenn die neuen Triebe und die Speicherknollen im besten Wachstum sind. Der alte, tote Stamm und die alte Knolle lassen sich leicht entfernen und die neue *Disa* reagiert sofort auf das neue, frische Substrat. Es ist allerdings nicht nötig, oft umzupflanzen, wenn man ein neutrales Substrat - wie etwa groben Sand - verwendet. Gewässert wird von oben oder unten und nun werden die alten, toten Wurzeln zersetzt, wie dies auch an den Naturstandorten geschieht. Eine zweite Zeitspanne, um umzusetzen ist zu Anfang des Frühlings, bevor der Blütrieb zu wachsen beginnt. Bei erscheinendem Blütrieb umzusetzen, sollte unterlassen werden, da nun große Gefahr besteht, die spröden Wurzeln gerade in einer Wachstumsphase mit hohem Nährstoffbedarf zu verletzen.

Zusammenfassung : Ich möchte darauf hinweisen, daß nur ein Dummkopf sich erlauben würde, zu einem so schwierigen Thema wie der Kultur von *Disa* dogmatische Bemerkungen zu machen. Wie oft haben wir uns doch in der Vergangenheit geirrt ! Ich bin überzeugt, daß wir uns auf den Biorhythmus der Pflanze einstimmen sollten. Dieser ist genetisch so tief einprogrammiert, daß wir nicht mit einem Mechanismus spielen sollten, der sich in Millionen von Jahren eingespielt und bewährt hat. Dadurch, daß ich meine Kulturmethodik an den saisonalen Wachstumsrhythmus anpaßte, habe ich meine Erfolge wesentlich vergrößern können. Vielleicht können auch andere Pfleger ihre Erfahrungen beisteuern, sodaß eines Tages die Kulturhinweise für *Disa* mit höherer Sicherheit weitergegeben werden können.

Literatur :

Dressler, R.L. (1981) *The Orchids: Natural History and Classification*, Harvard University Press, Cambridge, Mass.

Stoutamire, W. Personal communications

Weitere Literaturangaben zu *Disa* sind zu zahlreich, um hier angegeben zu werden. Interessierte mögen sich an ein ÖOG-Mitglied wenden, das die Literaturdatenbank installiert hat oder an die Redaktion.

Nachbemerkungen :

Die Artikel im SA Orchid Journal geben keine Substralmischungen für *Disa* an - es scheint, daß dieses Thema in Südafrika so allgemein bekannt ist, daß niemand mehr darüber schreibt. Als Substrat für *Disa* wird etwa in "Encyclopedia of Orchids" grober Sand mit etwas Torf angegeben. Ein Artikel im AOS-Bulletin zitiert einen kalifornischen Gärtner, der *Disas* im lebendem Sphagnum sehr erfolgreich kultiviert. Man sieht, das letzte Wort ist - wie so oft - noch nicht gesprochen.

Die Angabe von 300 µS für das Gießwasser scheint mir - nach allen Angaben über terrestrisch in sandigem Substrat wachsende Orchideen - sehr hoch zu sein. So wächst etwa das venezolanische *Paphiopedilum klotzscheanum* im Ufersand von Flüssen und Bächen, deren Wasser einen Leitwert < 10 µS hat !

Übersetzung und Redaktion - M. Schmucker

Zur Fensterbank-Kultur von *Pleurothallis*- und *Restrepia*-Arten

Martin Kapun

Vielen Liebhabern der Miniaturorchideen, wie auch ich einer bin, wird der Subtribus *Pleurothallidinae* ein Begriff sein. Dieser enthält etwa 26 Gattungen mit über 3.600 Arten. Die Blütengößen reichen von etwa 3 mm (*Lepanthes*, *Platystele*, *Stelis*, ...) bis 30 cm (*Dracula*). Die Formenvielfalt scheint schier unendlich.

Mir haben es besonders die Gattungen *Restrepia* und *Pleurothallis* angetan. Da ich aber bei meinen ersten Versuchen erst knapp 14 Jahre alt war, war und ist die Anschaffung eines Gewächshauses in weiter Ferne. Ich mußte mich nach anderen Möglichkeiten der Unterbringung umsehen. Schließlich blieb mir nur die Alternative der Fenster- bzw. Freilandkultur übrig. Zuerst mußte meine nach Osten ausgerichtete Balkontür umfunktioniert werden. Ich spannte Drähte, an denen ich die aufgebundenen Pflanzen aufhängen konnte. Heute habe ich anstatt der Drähte ein Gitter gespannt, was viel praktischer ist.

Den ganzen Winter über wurde das Fenster gekippt, was trotz der in Dauerbetrieb stehenden Heizung zu einer Tagestemperatur von ca. 12°C, bei leicht heruntergedrehter Heizung zu einer Nachttemperatur von ca. 8°C und erhöhten Heizkosten führten.

Die Pflanzen wurden den ganzen Winter über alle 2 Tage in abgekochtes Wasser getaucht. Außerdem ließ ich den Dampf-Luftbefeuchter zweimal täglich für je ½ Stunde laufen und die Pflanzen wurden jeden Abend mit lauwarmem Wasser besprüht. Sie erlitten trotz fehlender Beschattung im Winter - bis auf die typischen violetten Flecken bei einigen *Restrepia* durch zu viel Licht - keinen Schaden.

Alle meine *Restrepia*- und *Pleurothallis*-Arten pflege ich aufgebunden. Als Unterlage verwende ich entweder getrocknete Äste von Sommerflieder oder Flieder. Zwischen Unterlage und Wurzeln kommt eine Schicht Moos. Schließlich bedeckte ich das Ganze mit einer ca. 1 cm dicken Schicht Xaxim-Fasern. Als Ersatz für die

Fasern habe ich auch das Skelett der *Luffa aegyptica* versucht; das hat sich allerdings nicht so gut wie Xaxim bewährt. Das Ganze wird mit zerschnittenen Nylonstrümpfen oder verzinktem Draht zusammengebunden.

So gepflegt erweisen sich die Pflanzen als sehr blühfreudig, besonders hervorzuheben sind *Pleurothallis schideii* mit einem wahren Blütenmeer und alle *Restrepia*-Arten, die durch fadenartige Petalen, große Blüten, große Blüten (bis 7 cm) und wunderschöne Farben auffallen.

Ab Mitte Mai bis Ende Mai hänge ich die Pflanzen in den Schatten einer Birke. Sobald die Tagestemperaturen über 25° C steigen, werden die Pflanzen anstatt alle 2 Tage jeden Tag in Regenwasser getaucht.

Schädlinge sind selten festzustellen: im Winter gelegentlich Trauermückenlarven, die aber kaum Schaden anrichten. Im Sommer werden die Pflanzen manchmal von Blattläusen befallen, die ich aber bei regelmäßiger Kontrolle, ohne Gift, mittels Abwischen mit einem nassen Tuch vernichtet werden können.

Gedüngt kann das ganze Jahr über werden, da die pseudobulbenlosen Pflanzen keine Ruhezeit durchmachen. Zu achten ist aus eine schwache Konzentration der Düngerlösung.

Als Resumé sei zu bemerken, daß die Pflanzen bei richtiger Pflege wüchsig und äußerst blühwillig sind. Ich hoffe, daß ich durch meinen Bericht einige Orchideenfreunde animieren kann, es selbst einmal mit Arten aus diesem faszinierenden Subtribus zu versuchen. Sollten sich Fragen ergeben, werde ich sie gerne beantworten.

Martin Kapun
Lärchenauerstraße 42
4020 Linz
☎ 0732 / 79 02 10

Neugierig gemacht durch diesen motivierenden Beitrag unseres Mitgliedes Martin Kapun aus Linz wollten wir ein wenig mehr über diesen Freund der Pleurothallidinae wissen und baten um ein kurzes Interview.

OK: Wenn ich mir die Altersstruktur unserer Mitglieder vor Augen halte, finde ich es erstaunlich, wenn ein junger Mann, der in wenigen Monaten 16 wird, ein ganzes Fenster mit gut gepflegten Pleurothalliden und Restrepien vorzeigen kann und dazu noch eine ganze Reihe Flaschen mit asymbiotisch angebauten Sämlingen sein Eigen nennt. Wie kam das alles zustande? War da auch Motivation aus der familiären Umgebung mit dabei?

MK: Nein, es begann eigentlich mit einem Aquarium, da war ich 12 Jahre alt, in dem ich recht bald afrikanische Buntbarsche aus dem Tanganjika-See pflegte und sie auch zur Eiablage bringen konnte. Leider war die Fortsetzung etwas desillusionierend, da die Fische den Laich immer sehr bald selber fraßen. Es ging dann mit Wasserschildkröten weiter, aber irgendwann bin ich dann mehr und mehr zur Botanik hingezogen worden.

Eltern: Es war schon immer Liebe zur Natur in der Familie verwurzelt, aber das ging wenig weiter als bis zur Gartenpflege und zeitweiliger Befassung mit dem Sammeln von Schmetterlingen. Die Faszination mit exotischen Pflanzen hat Martin eigentlich ohne besondere Umstände selbst entwickelt.

MK: In der zweiten Klasse des Gymnasiums wünschte ich mir eine *Phalaenopsis*, Orchideen gab es ja mittlerweile in vielen Blumengeschäften und bekam von meinen Eltern *Nepenthes* zu Weihnachten. Die *Phalaenopsis* bekam ich dann ein wenig später zur Konfirmation. Damit war es dann geschehen, denn es folgten einige weitere *Phalaenopsen* und *Cymbidien* - mittlerweile leben diese Pflanzen nicht mehr, aber ich kam nicht mehr los.

OK: Und wie gings dann weiter? Von *Phalaenopsis* und *Cymbidium* scheint mir noch ein weiter Weg zu *Restrepia* zu sein.

MK: Im Jahr 1994 besuchte ich mir meiner Großmutter die Insel Jersey - damals vor allem wegen des Kleintierzoo, den Gerald Durrell dort gründete. Als wir auf der Insel waren, sahen wir einen Hinweis auf die "Eric Young Foundation" und die Gewächshäuser der Foundation waren einfach überwältigend. Meine Großmutter war fast enttäuscht, weil ich den auch berühmten Zoo fast vergaß und den ganzen Tag nur mehr die Orchideen betrachtete.

Ich bekam dann in der Folge einige Bücher und in Rysys "Orchideen" sah ich *Restrepia guttulata* und da war es geschehen. Seit damals bin ich von den *Pleurothallidinae* fasziniert.

Eltern: In irgendeinem Buch fand Martin die Adresse der D.O.G und so riefen wir bei der D.O.G an, wie und wo man denn als Anfänger Informationen, Rat und Hilfe herkrigen könne. Die D.O.G teilte Martin mit, daß es auch in Österreich eine Orchideen-Gesellschaft gäbe und so kam Martin mit Franz Fuchs vom Botanischen Garten in Linz in Verbindung und hat seither kaum eines der Treffen der oberösterreichischen Gesellschaft versäumt. Seit September 1995 ist Martin nun Mitglied der ÖOG.

Gelegentlich machen wir uns schon Gedanken, daß er mit all der Faszination und Beschäftigung mit seinen Orchideen die Schule zu kurz kommen lassen könnte; aber da muß man eben Geduld und Vertrauen haben und bis jetzt haben wir keine Probleme erlebt.

OK: Und wie kam es zu den Aussaatversuchen, die für mein laienhaftes Auge recht erfolgreich aussehen.

MK: Naja, in fast jedem Buch ist ein Kapitel über die Vermehrung enthalten, teilweise sogar mit Rezepturen für Kulturmedium. Das hat mich nicht losgelassen, bis ich es ausprobierete. Mein erstes Kulturmedium war selbstgemischt, die Aussaat mißlang natürlich total. Ich konnte dann Kontakt zu Hr. Raschun in Kärnten aufnehmen, bei dem ich mich jetzt gleich sehr herzlich bedanken möchte für all die Tips und die Hilfe, die er mir zukommen ließ.

Im Sommer 1995 besuchte ich die Gärtnerei Cramer in Berchtesgaden (meine Großmutter wohnt in Salzburg und so war das leicht zu bewerkstelligen). Mich faszinierte die Gärtnerei so sehr, daß ich ihn fragte, ob ich bei ihm ein wenig mitarbeiten dürfe und so konnte ich einen Tag bei Hr. Cramer arbeiten und pikierte hunderte von meristemisierten Sämlingen. Ich würde auch gerne einmal im Sommer im Botanischen Garten in Linz arbeiten, aber da gibts er Probleme mit dem Magistrat. Vielleicht geht es später, wenn ich einmal 16 vorbei bin.

OK: Und wie stellst Du Dir die Beschäftigung mit Deinen Orchideen weiter vor?

MK: Naja, mein Traum ist natürlich weiterhin ein Gewächshaus, aber das ist sicher noch in der Zukunft. Ich werde eben weiter experimentieren und würde mich über Kontakte zu anderen Liebhaber freuen, die sich auch für die *Pleurothallis*-Gruppe interessieren.

OK: Vielen Dank für das Gespräch.

Interview
M.Schmucker

Gut gemeint - schlecht bekommen

Ing. Kurt Reif

Viele Orchideenfrende - auch ich - setzen ihrem Gießwasser regelmäßig ganz geringe Düngermengen zu. Dabei konnte auch ein sehr gutes Wachstum und eine entsprechende Blühfreudigkeit erreicht werden. Bei auf Xaxim aufgebundenen Pflanzen wurde allerdings immer wieder nach einiger Zeit ein deutlich schlechteres Wachstum, ja sogar ein rasches Absterben der Wurzeln, beobachtet.

Um der Sache auf den Grund zu gehen, spülte ich einen mittelgroßen Farnblock mit einem Liter lauwarmen, reinem Regenwasser (Leitwert 40 µS) durch, fing das abfließende Wasser auf und kontrollierte abermals den Leitwert. Ich konnte es nicht für möglich halten, 1600 µS war das Ergebnis.

Diese Beobachtung wurde mir einige Wochen später in einem Beitrag in der Zeitschrift "Die Orchidee" vollinhaltlich bestätigt.

"Wir selber verwenden nur entsalztes Leitungswasser, das einen Ausgangsleitwert von 20 - 30 µS aufweist und dann mit handelsüblichem Dünger auf Werte um 100 µS angehoben wird.

Kulturfehler in bezug auf Gießwasser werden oft nicht als solche erkannt, da es besonders in Kultur auf Xaxim leicht zu einem Ansteigen der Salzkonzentration kommen kann und die Pflanzen am Anfang an Substanz zulegen, bevor dann keine neuen Wurzeln mehr gebildet werden oder diese verfaulen und schließlich auch die älteren Wurzeln ihren Dienst versagen."

Aus "Die Orchidee" Heft 1/1996, Seite 2

Bei weiteren Versuchen konnte ich feststellen, daß auch andere natürliche Faserstoffe (Sphagnum, Fasertorf und Kokosfaser) ähnliches Verhalten zeigen, allerdings nicht so ausgeprägt. Je feiner die Fasern, umso höher war jeweils die Salzkonzentration.

Ich fürchte, daß schon mancher Orchideenliebhaber wertvolle Pflanzen weggeworfen hat, statt ihnen ein Gesundheitsbad in einem möglichst salzfreien Wasser zu verabreichen.

Seit etwa zwei Monaten spüle ich meine Farnbretter alle 14 Tage mit reinem Regenwasser kräftig durch. Der Erfolg hat sich schon eingestellt, der Wurzelneutrieb kann sich sehen lassen.

K.R.

FLORMARKT DES ORCHIDEENKURIERS

Sache : ganze Pflanzen, Teilstücke und Ableger von kleinwüchsigen, kleinblütigen Oncidien-Arten und Hybriden - wie *Onc. pumilum*, *Onc. harrisonianum*, *Onc. cheirophorum*, *Onc. cebolletia* usw. sowie *Dedrochilum*- und *Pholidota*-Arten.

Biete : nach Vereinbarung

Andreas AXMANN ☎ 0222 - 720 70 51
- 26 48 333

Biete : Wegen Vertragsauflösung meines Gewächshauses sind noch viele Arten
IRIS - viele Farben
ZWERGIRIS
BLATTKAKTEEN - viele Farben
preiswert abzugeben.

Interessenten mögen sich telefonisch mit mir in Verbindung setzen

Otto WIESEL ☎ 0222 - 748 47 94

Biete : Videorecorder CANON Hi8-A2 mit 10-fach-Zoom; umfangreichem Zubehör (zB Weitwinkelvorsatz, Reserveakkus, 2 Ladegeräte) umständehalber abzugeben
ÖS 15.000.-

M.SCHMUCKER ☎ 0222 - 212 62 09

Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung
Orchid Keiki Fix
Orchid Chips
Fensterbank-Sets
Wärmeunterlagen
Wachstumsleuchten
Kleingewächshäuser
Ventilatoren, Luftumwälzer
Wasser-Filter System

Pflanzenschutz
Pflanzgefäße
Pflanzstoff
Aussaatlabor-Einrichtung
Nährboden der Original SBL-GD-MS-TGL-Reihe
Wuchsmittel 99-g
Gewächshäuser
Luftbefeuchter
Fog System

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

IRIS

E. Reitarich
Steinbauergasse 36
1120 Wien
 **0222-817 79 00**

Katalog und Bestellschein bei Ihrem Landesgruppenvorstand und auf Anfrage

Was Sie schon immer wissen wollten

Angraecum eburneum ssp. xerophilum

Sie wollten immer schon wissen, was sich wirklich hinter einem Orchideennamen verbirgt ?

Angraecum (Tropenspinn); nach einem malayischen (lat.) Wort für vandeenanartige Orchideen

eburneum : elfenbeinfarbig

ssp. xerophytum : Subspezies, die Trockenheit liebend

Orchideennamen und ihre Bedeutung

von Dr. Hubert Mayr

Sie erfahren, warum die Orchideennamen in Griechisch und Latein gehalten sind; die Bedeutung fast aller Orchideennamen; ihre Aussprache und Betonung; Fachausdrücke und vieles andere mehr.

Mehr als 850 Gattungen und 5000 Arten sind jeweils in alphabetisch geordneten Übersichten zu finden. Durch zweimaligen Einblick haben Sie sofort die Bedeutung des Namens gegeben. Dazu noch 49 Farbabbildungen schöner und interessanter Orchideen.

Ab nun ist Ihnen kein Orchideennamen mehr fremd. Ein wunderbares Geschenk auch für Orchideenliebhaber, "die schon alles haben". Eine Fundgrube zum Schmökern auch für den, der mit Orchideennamen vertraut ist.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin 2. Quartal 1996

Subskriptionspreis bis 31.3.1996 DM 68.- / sfr. 60.-; Normalpreis DM 88.- / sfr. 80.- incl. Versand

Subskription durch Einzahlung auf die Konten Bankhaus Löbbecke & Co. BLZ 700 305 00 Kt.-Nr. 161 597 00 / Schweizerische Kreditanstalt 169938-40 mit Angabe von Name und Postadresse. In Österreich zu beziehen über die ÖOG, Postfach 300, 1222 Wien

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft

Liebe Orchideenfreundinnen und -Freunde -

das lang erwartete Buch unseres Dr. Mayr wird voraussichtlich mit Ende Mai 1996 von der Druckerei angeliefert werden und geht dann automatisch an alle Subskribenten per Post zu. Damit alle anderen Orchideenliebhaber das Buch begutachten können, haben sich die Landesleiter bereit erklärt, je ein Ansichtsexemplar und einige Stücke in Kommission zu übernehmen, damit jeder mit eigenen Augen das Buch beurteilen kann. Es könnte ja sein, daß das einen Kaufwunsch auslöst und der kann dann erfüllt werden.

für ÖOG-Mitglieder
für Nichtmitglieder

Normalpreis

ÖS 550.-

ÖS 615.-

Orchideen Müller

August Müller - Orchideen-Gärtnerei
Gänslestraße 8a 6890 Lustenau

☎ 05577-832 73 ☎ 05577-832 73 - 4

Wir können nun neue, brasilianische Pflanzen anbieten.
Vom Angebot, das im Herbst veröffentlicht wurde, sind noch fast alle Sorten verfügbar.
Zusätzlich erwarten wir neue importierte Pflanzen aus Thailand.

Acacallis	cyanea	420.-
Cattleya	aclandiae	320.-
	amethystoglossa	320.-
	araguanensis	320.-
	granulosa	280.-
	intermedia	240.-
	kerrii	250.-
	labiata	320.-
	lawrenciana	380.-
	luteola	360.-
	schilleriana	
	var. cerulea	450.-
	velutina	600.-
	violacea	600.-
Laelia	pumila	240.-
Sophranitis	brevipedunculata	220.-
	cernua	200.-
	coccinea	220.-

Thailand-Importe - alle Pflanzen sind in der
Preisklasse von ÖS 140.- bis ÖS 350.-

Acampe	papilosa
Aerides	affine
	crassifolia
	houlettiana
	krabinensis
	odorata
	virens
Bulbophyllum	lobbii
	ornatissimum
Cleisostoma	crassifolius
	crochettii
	elegans
	sagittiforme
Coelogyne	cumingii
	parishii
	trinervis
Cymbidium	aloifolium
	simulans
	finlaysonianum

Dendrobium	aggregatum
	alterum
	anosmum
	aphrodite
	bellatulum
	crassinodes
	cruenatum
	cumulatum
	fimbriatum var. fimbriata
	fimbriatum var. oculatum
	findlayanum
	fomosum
	fomosum car. giganteum
	friedericksianum
	griotissimum
	nobile
Dendrobium	pachyphyllum
	pierardii
	porchyrochilum
	primulinum
	sulcatum
	thyrsiflorum
	venustum
	virgineum
	williamsianum
Porpax	ianii
Eria	ornata
Liparis	vestita
	latifolia
Microptera	obtusa
	pallida
Malleola	dentifera
Phalaenopsis	comu-cervi
Renanthera	coccinea

Lieferung ab ÖS 500.-
spesen- und portofrei
Zahlung per Zahlschein
Der Versand erfolgt je nach
Witterung!

BEZUGSQUELLEN - NACHWEISE

In dieser Rubrik wollen wir successive Bezugsquellen für alles, was wir Orchideenfreunde so brauchen, aufbauen. Allein die Mundpropaganda - die wir hier institutionalisieren wollen - macht "Geheimtipps" auch anderen Orchideenfreunden zugänglich. Wir bitten um Mitteilungen aus allen Landesgruppen für die Veröffentlichung im Orchideenkurier

Gärtner-Genossenschaft

Wichtig!

Draschestraße 13-19 Mo-Do: 7:00 - 16:00 Uhr
1230 Wien Fr: 7:00 - 12:00 Uhr
Einkaufsmöglichkeit nur mit dem Mitgliedsausweis der ÖOG und Angabe der Einkaufsnummer - 5623 - die für alle Mitglieder der ÖOG gilt

Gärtnerei HANDLBAUER

Würamstraße 5 4201 Gramastetten
Orchideen-Hybriden, Substratmaterialien
(Rinde, Brockentorf, ...).

Richard STEININGER

Bruno Klein Straße 2 ☎ 02242 - 324 66
3423 St. Andrä-Wördern
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

Karl ZINTERHOF

Badgasse ☎ 02274 - 2446
3443 Sieghartskirchen
Orchideen-Hybriden - nur nach Voranmeldung!

Martin TAUBER

Igler Straße 59 ☎ 05222 - 77 3 75
6080 Igls
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

Fritjung STEFFAN

Hollneggerstraße 22 ☎ 03462 - 21 73
8530 Deutschlandsberg
Erlebnisgärtnerei, Orchideen, Gärtnerei-Sortiment

Orchideen Müller

Gänslestraße 8a ☎ 05577 / 8 32 73
6890 Lustenau
Reiche Auswahl - Naturformen und Hybriden

Nützlingszucht ÖGLE-BIOHELP

Kapleigasse 15 ☎ 0222-769 58 38
1100 Wien
Raubmilben, Marienkäfer und andere Raubinsekten

SIGMA-ALDRICH Handels GmbH

Simmeringer Hauptstraße 24 1110 Wien
☎ 0222 / 740 40 644 ☎ 0222 - 740 40 643
Bio-Laborchemikalien und Zubehör höchster Qualität
für Samenaufzucht und Zellkulturen
Ein Katalog wird in der Bibliothek aufgelegt

Austronet - A. Hitzinger GmbH

Laxenburgerstr. 230-232 1232 Wien
☎ 0222 / 616 25 28 ☎ 0222 / 616 25 20
Schattierungsnetze

CONRAD elektronik

Postfach 450 6330 Kufstein
Meßgeräte, Komponenten für Steuerungen

P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

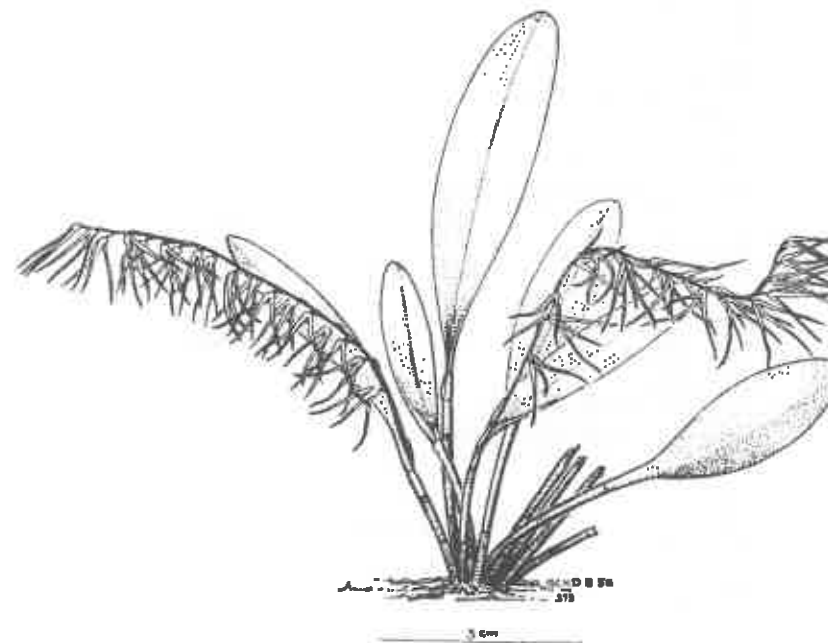
Herausgeber

**Österreichische
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN KURIER



Empfänger:

Impressum :

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft

Postfach 300 - 1222 Wien

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung
des Redaktionskomitees des Orchideenkurier dar

Nummer 2 / 96

März - Mai 1996

Kontaktadressen

Postanschrift : Österr. Orchideengesellschaft
Postfach 300
1222 Wien
zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14-18 Uhr
3. Samstag im Monat 9-12 Uhr)

Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**
3400 Klosterneuburg Alleiten 22
☎ 02243 / 378 83

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**
2604 Theresienfeld Birkengasse 2
☎ 02622 / 71 369
Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Sekretärin **Christine REINWEIN**
1170 Wien Andergasse 38/RH2
☎ 0222 / 486 21 15
☎ 0222 / 486 21 15

Kassier : **Johann HOFBAUER**
1220 Wien Donauefelderstr. 205
☎ 0222 / 25 91 316
☎ 0222 / 25 984 99

Bibliothek **Herbert LIERNBERGER**
1110 Wien Herretweg 4/5/8
☎ 0222 / 76 24 005

PR-Beauftragter **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09

Auslands-Beauftragter : **Franz FUCHS**
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Redaktionsanschrift Orchideenkurier
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09

Vorstände der Landesgruppen :

Wien Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 6
☎ 0222 / 38 45 163

NÖ / Burgenland Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt
Lazarettgasse 79
☎ 02622 / 86 344

Oberösterreich Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl
Unterlangkampfen 363
☎ 05332 / 87 113
☎ 05332 / 87 113 - 4

Steiermark Waltraud WEINHANDL
8046 Graz
Im Hoffeld 12
☎ 0316 / 69 20 75

Salzburg Alexander STROBL
5671 Bruck/Glockner
Salzburgerstraße 6
☎ 06545 / 310

Kärnten Christine WIEGELE
9587 Riegersdorf
Radendorf 10
☎ 04257 / 33 30

Vorarlberger Orchideen Club
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
☎ 05573 / 2201

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagsseite 2 & 3
Editorial	1
Programmorschau der Landesgruppen	2
Mondkalender	5
Für Sie gelesen	6
Eine Reise nach Kuba	9
Flaschenkinder	11
Flohmarkt des Orchideenkuriers	12
Orchideenkultur unter Kunstlicht - Das OK-Interview	13
UNPA-Sonderpostamt im Reservgarten Hirschstetten	13

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Zur Zeit, in der ich dieses Editorial schreibe, sind die Wetteraussichten noch immer ungebrochen vom Winter dominiert, Sonnenmangel und Probleme mit den zu tiefen Temperaturen machen sicher allen OrchideenfreundInnen sorgen. Bleibt nur zu hoffen, daß die diesmaligen Beiträge ein wenig Zerstreuung bieten. Und vielleicht hat der Frühling den Winter schon besiegt, wenn dieser Kurier zu Ihnen kommt.

Die zweite Ausgabe 1996 des OK bringt Ihnen

- einen weiteren Teil des Mondkalenders für 1996
- einen Beitrag über die korrekte Etikette im Gewächshaus - vielsagend, aber nicht total ernst zu nehmen - aus unserer unregelmäßig erscheinenden Reihe "Für Sie gelesen".
- einen Bericht über eine Kuba-Reise
- ein interessantes Interview über eine südtiroler Kellerkultur, das der Landesleiter von Tirol, Max Sandbichler aufnahm und das Hr. Reif dankenswerterweise zu Diskette brachte

- Einmal mehr einige Eintragungen unserer unregelmäßigen Rubrik "Flohmarkt des OK"
- Einen Veranstaltungshinweis für Briefmarken- und Orchideenfreunde

Wie eine tibetische Gebetsmühle erneuern wir unsere Bitte um Beiträge - egal in welcher Form und zu welchem Thema; es ist auch jeder Leserbrief, der die Diskussion der uns interessierenden Themen erweitert, willkommen. Oder liest sowieso niemand diese Zeitung ?

Wichtig ! Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist der 15. Mai 1996. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen.

Bis zum nächsten Mal

Manfred Schmucker
Peter Schmid

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer	19:00 Uhr
	Wagramer Straße 111	1222 Wien

Zusammenkunft jeden ersten Donnerstag im Monat

7. März 96	Hr. Havlicek "Irian Jaya" - Diavortrag
4. April 96	Gunter Fischer (Salzburg) "Costa Rica" - Diavortrag
2. Mai 96	Sonder-Pflanzenversteigerung Hr. Otto WIESEL versteigert den letzten Teil seiner Gewächshauspflanzen, die er wegen Vertragsauflösung seines Glashauses abgeben muß
7. Juni 96	Traditionelle Pflanzenversteigerung der Mitglieder

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wicnerwald	18:00 Uhr
	Schönbrunnerstraße 244	1120 Wien

Zusammenkunft jeden dritten Freitag im Monat

16. März 96	
20. April 96	Pflanzenbesprechung und Diskussion allgemein
17. Mai 96	interessanter und aktueller Themen
21. Juni 96	

Landesgruppe NÖ-Burgenland	Neuklosterstüberl	18:30 Uhr
	Neuklosterplatz	2700 Wr. Neustadt

Zusammenkunft jeden letzten Freitag im Monat

Landesgruppe Oberösterreich	Schwechater Hof	19:00 Uhr
	Werndlplatz 1	4400 Steyr

leider kein Programm eingetroffen

Landesgruppe Tirol	Gasthof TURMBICHL/Vill
---------------------------	------------------------

23. + 24. März 96	ist der erste Kurs für MACRO-Fotografie angesetzt (18. + 19. Mai 96 2. Termin) Je nach Teilnehmerzahl werden 1 oder 2 Kurse abgehalten, maximal 8-10 Teilnehmer. Anmeldungen schriftlich bis spätestens 9. Feber 96. Kosten pro Teilnehmer ÖS 550.- (Einzahlung ist gleich Anmeldung). Die treffpunkte werden am 24. Feber fixiert!
19. April 96	statt Treff April gemeinsame Fahrt mit einem Bus zur Orchideenbörse in München. Kosten pro Mitglied ÖS 150.-, für Gäste 250.-incl. Eintritt. Einzahlungen bis spätestens 29. März 96 (Einzahlung = Anmeldung) Abfahrt von Innsbruck Eisstadion. Stationen: Hall, Restop Vomp. Wicsing Autobahn Aus/Einfahrt, Wörgl -P Neue Post, Kufstein/Zell BP Tankstelle

- 15. Juni 96** **SUBSTRATTAG - Tag der offenen Tür beim Landesleiter !**
 Mitzubringen ist : Gule Launc sowie Hunger und Durst !!!
 Unkostenbeitrag pro Teilnehmer ÖS 150.- und beinhaltet einen Sack (ca. 15 Ltr)
 Orchideensubstrat. Einzahlungen zwecks Vorbereitungen bis 30. Mai 96 (Einzahlung
 = Anmeldung) - Gäste sind natürlich willkommen !
- 29. Sept 96** **ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill.**
 In die Gärtnerei können zur Bcsprechung Problempflanzen mitgenommen werden.
 Diavortrag unseres Kassiers über seine Reise nach Guatemala 1995.
- 30. Nov 96** **ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill.**
PFLANZENBEWERTUNG - pro Mitglied max. 3 Pflanzen zur Bewertung.
 Die Pflanzen müssen bis spätestens 13:30 Uhr am Bewertungstisch im Gsth.
 Turmbichl stehen.
 Wie alle Jahre Pflanzenversteigerung - hier haben wieder Mitglieder die Möglichkeit,
 günstig Rückstücke, Anzuchten und Blühpflanzen zu ersteigern.
 Gemütlicher Ausklang unseres Orchideenjahres

Landesgruppe SteiermarkBräukeller 19:00 Uhr
Keplerstraße 104 Graz

- 15. März 96** **Mitglieder zeigen anhand von Dias die Blüherfolge des letzten Jahres**
19. Apr 96 **Achtung - geänderter Standort - Glacisstraße 43 - bei VEF läuten**
Videofilm in 2 Teilen : "Von Rio Napo zum Rupunumi River"
Beginn pünktlich 19:30 Uhr
- 17. Mai 96** **Programm wird**
21. Jun 96 **rechtzeitig bekanntgegeben**

Landesgruppe SalzburgGärtnerei St. Anton 14:00 Uhr
Bruck

- 20. Apr 96** **Besuch des Orchideenmarktes in München**
Anreise mit eigenen PKWs
- 15. Jun 96** **Besuch der Gärtnerei KOPF, Deggendorf**
21. Sep 96 **Sitzung mit Diavortrag über Thailand**
9. Nov 96 **Sitzung - nach Möglichkeit ein Vortrag**

Landesgruppe KärntenGasthaus Kucher vlg. Wirt
Völkendorf 20 9500 Villach

- 29. März 96** **Buchbesprechung**
(ev. Neuanschaffung von Büchern für die Bibliothek)
- 19.-20. April 96** **Fahrt mit dem Zug und einer Übernachtung zum Orchideenmarkt Münchne**
Programm wird zugesandt
- 31. Mai 96** **Führung zu heimischen Orchideen - Hr. Robatsch**
witterungsabhängig, mit separater Verständigung
- 28. Jun 96** **2-Tages-Ausflug in die Botanischen Gärten St. Gallen und Zürich, Übernachtung**
in Lustenau, Pflanzenkauf bei Hr. Müller möglich (Programm wird zugesandt)

ARGE Heimische Orchideen -
Wien/NÖKleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

leider kein Programm eingetroffen

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG
Parking I2

18:00 Uhr
1010 Wien

18. März 96

Dr. Walter Till
"Bromelien - unbekannte Schönheiten"

15. Apr 96

20. Mai 96

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10

1110 Wien

Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden

ersten Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr und
dritten Samstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0222 / 748 27 65

Freitag

1. März

5. April

3. Mai

8. Juni

Samstag

16. März

20. April

18. Mai

22. Juni

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Engel - 20:00 Uhr
6890 Lustenau

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

BEITRÄGE

UNPA-Sonderpostamt im Reservegarten Hirschstetten

Die am 14. März 1996 von der Postverwaltung der Vereinten Nationen zur Ausgabe gelangende 4. Serie "Gefährdete Arten" zeigt auf den drei Zusammendruck-Viererblocs erstmals zwölf wildwachsende Pflanzenarten, deren Weiterbestand gefährdet ist. Damit diese UNO-Briefmarken in einem geeigneten Rahmen präsentiert werden können, wird die UNPA-Wien vom 19. bis zum 21. April 1996 jeweils von 10 bis 17 Uhr im "Reservegarten Hirschstetten", 1220 Wien, Quadenstraße 15, ein frei zugängliches Sonderpostamt (Sonderstempel) einrichten. Gleichzeitig wird eine Ausstellung veranstaltet, bei der zahlreiche vom Aussterben bedrohten Pflanzarten zu sehen sein werden.

K.R.

Mondkalender

Als weiterführende Information und nach mehrfacher Anfrage zum Mondkalender, den wir 1995 veröffentlichten, geben wir Ihnen hier eine Vorschau auf die Positionen des Mondes in den Tierkreiszeichen für 1996. Die Methodik der Bezeichnung ist in gleicher Weise erfolgt wie für 1995, sodaß wir diesmal die Legenden zu den Tabellen weglassen und die Positionen in den Tierkreiszeichen in komprimierter Form angeben. Nehmen Sie sich den OK vom letzten Jahr zur Hand, wenn Sie Erläuterungen benötigen.

MAI 1996

JUNI 96

JULI '96

AUGUST '96

Tag	TKZ	MPh	auf ab	TKZ	MPh	auf/ab	TKZ	MPh	auf ab	TKZ	MPh	auf ab
1	♌		▼	♍	○	▼	♎		▲	♏		▲
2	♌		▼	♎		▼▲	♎	●	▲	♏		▲
3	♍	○	▼	♎		▼▲	♏		▲	♐		▲
4	♍		▼	♏		▲	♏		▲	♐		▲
5	♎		▼▲	♏		▲	♏		▲	♐		▲
6	♎		▼▲	♏		▲	♏		▲	♐	☾	▲
7	♏		▲	♏		▲	♐	☾	▲	♐		▲
8	♏		▲	♏	☾	▲	♐		▲	♑		▲▼
9	♏		▲	♏		▲	♐		▲	♑		▲▼
10	♏	☾	▲	♐		▲	♐		▲	♑		▲▼
11	♏		▲	♐		▲	♑		▲	♑		▼
12	♏		▲	♑		▲	♑		▲	♑		▼
13	♏		▲	♑		▲	♑		▲	♑		▼
14	♐		▲	♑		▲	♑		▲	♑	●	▼
15	♐		▲	♑		▲▼	♑	●	▲	♑		▼
16	♑		▲	♑	●	▲▼	♑		▲	♑		▼
17	♑	●	▲	♑		▼	♑		▲	♑		▼
18	♑		▲▼	♑		▼	♑		▲	♑		▼
19	♑		▲▼	♑		▼	♑		▲	♑		▼
20	♑		▲▼	♑		▼	♑		▲	♑		▼
21	♑		▼	♑		▼	♑		▲	♑		▼
22	♑		▼	♑		▼	♑		▲	♑	☾	▼
23	♑		▼	♑		▼	♑	☾	▲	♑		▼▲
24	♑		▼	♑	☾	▼	♑		▲	♑		▼▲
25	♑	☾	▼	♑		▼	♑		▲	♑		▲
26	♑		▼	♑		▼	♑		▲	♑		▲
27	♑		▼	♑		▼	♑		▲	♑		▲
28	♑		▼	♑		▼	♑		▲	♑	○	▲
29	♑		▼	♑		▼▲	♑		▲	♑		▲
30	♑		▼	♑		▼▲	♑	○	▲	♑		▲
31	♑		▼				♑		▲	♑		▲

Die Übersichten für die Monate Mai bis Dezember folgen in den nächsten Ausgaben.

Für Sie gelesen

Etikette im Gewächshaus

von F.M. Floyd

Seit längerer Zeit bemerke ich, daß ein Leitfaden für alle, die sich erst kürzlich zu dem bezaubernden Steckpferd: Orchideen zu kultivieren, bekannt haben, unbedingt nötig ist.

Ich meine kein Handbuch, das die verschiedenen Techniken enthält, durch die der Orchideenpfleger die Pflanzen zum Blühen bringt, oder eine Abhandlung über Gewächshausbau oder neue Eintopfmethoden.

Nein, diese überaus nützlichen Gedanken sind bereits sorgsamst von anerkannten Fachleuten behandelt worden. Was ich im Sinne habe, ist etwas schlaueres, weniger greifbares. Ich möchte einen Leitfaden haben, der jenes geheimnisvolle Etwas enthält, nämlich jenen bestimmbareren Unterschied, der einen erfahrenen Orchideengärtner auszeichnet, aber allen Anfängern fehlt.

Dieses Handbuch soll Auskünfte über Anstand und Betragen bei Besuchen bei einem Orchideenpfleger enthalten. Es soll raten, wie Du Deine Unwissenheit über Orchideen verbergen kannst, wenn Du Dich in Gesellschaft von Fachleuten aufhältst; außerdem auch jene, die weniger als Du über Orchideen wissen, zu beeindrucken sind und weiters soll es Winke enthalten, einen durch Unwissenheit verursachten Minderwertigkeitskomplex zu beseitigen.

Wenn ich ein solches Buch schreiben könnte, glaube ich, daß einige der Kapitelüberschriften faszinierende Themen wie etwa:

- ☛ Benehmen im Gewächshaus
- ☛ Orchideenschädlinge - Insekten und menschliche Wesen
- ☛ Fachworte und wie sie zu gebrauchen sind
- ☛ wie bestimmt man Orchideen

ankündigen müßten.

Um richtig zu zeigen, was ich meine, will ich einige Beispiele aus dem Material erläutern und versuchen, was unter die Überschrift "Benehmen im Gewächshaus" fallen könnte.

Nehmen wir an, Du besuchst einen Pfleger mit jahrelanger Erfahrung, vielleicht ein Vorstandsmitglied einer örtlichen Orchideengesellschaft - jedenfalls einen Mann mit vielen Orchideen. Du möchtest ihn günstig stimmen, beeindrucken. Was ist nun die beste Technik?

Wir wissen von *Dale Carnegie*, daß ein guter Zuhörer volkstümlich, d.h. beliebt ist. Deshalb höre gut zu! Allerdings wird es schwierig sein, bei einem wahren Orchideenfreund irgend etwas anderes zu tun. Bei kleinem oder gar keinem Herausfordern wird der Durchschnitts-Orchideenbesitzer fortlaufend die ganze Zeit von seinen Pflanzen reden, und zwar genügt meist

ein periodisches "wirklich" oder "ach, nicht möglich" oder "nein, das wußte ich gar nicht", den unaufhörlichen Redefluß anzuspornen.

Als nicht gutes Benehmen wird aber angesehen, irgendeine Handlung Deines Gastgebers zu kritisieren. Selbst wenn er sich ausgedacht hat, die Pflanzen verkehrt herum oder in Bierflaschen zu pflegen, solltest Du es interessiert betrachten, aber nichts dagegen sagen.

Eine verwundbare Stelle haben jedoch alle Orchideenpfleger.

Das kommt daher, daß sie alle irgendetwas vernachlässigen. Das schlummert in ihrem Gewissen mit dem Erfolg, daß sie leicht in die Verteidigung getrieben werden können. Ein einfaches Mittel, dies auszuprobieren, ist es, das Moos von einem oder mehreren Töpfen mit der Standardgeste eines Orchideenpflegers sacht zu drücken; dann blicke Deinen Gastgeber vorwurfsvoll an, schüttle traurig den Kopf, verziehe die Lippen etwas und schmalze mit der Zunge. Es ist gar nicht nötig, eine bestimmte Anschuldigung vorzubringen. Plötzlich erinnert er sich, daß er vergessen hat, zu gießen oder daß er zu sehr geplantscht hat oder daß die Pflanzen eigentlich umgetopft gehören. Jetzt hast Du Deinen Gastgeber in der Defensive und Du besitzt die Oberhand; nun kannst Du kühner werden und bei behutsamer Taktik wird er sogar Dich um Rat fragen, bevor Du Dich verabschiedest. Versteht Du, was ich meine?

Dies alles soll Dir helfen, erfolgreiche Besuche bei Pflegern zu machen.

Besuche anderer Pfleger bei Dir müssen unter der Überschrift "Orchideenschädlinge - Insekten und menschliche Wesen" behandelt werden.

Im Augenblick wollen wir die Insektenschädlinge links liegen lassen und zusehen, wie wir mit den menschlichen Spielarten zu kämpfen haben:

Menschliche Orchideenschädlinge teile ich in zwei besondere Typen:

- ☛ diejenigen, die nichts über Orchideen wissen
- ☛ diejenigen, die alles über Orchideen wissen

Die erste Abart - jene, die nichts über Orchideenwissen - ist scheinbar die harmlosere

Es ist oft störend, aber meistens nicht unwichtig, von diesen heimgesucht zu werden. Ihre Anzeichen sind leicht zu erkennen: ein Überfluß an Worten und ein Mindestvorrat von Gedanken. In typischen Bemerkungen verwechseln sie Orchideen mit gewöhnlichen Blumen, ein schmerzhafter Faustschlag für den Stolz eines Orchideenliebhabers. Belchungen

sind in diesem Fall nutzlos - gedulde Dich, bis sie wieder fortgehen !

Eine etwas höher Spielart ist der "Anfasser". Dieser Schädling muß alles berühren, drücken, an der Pflanze reißen und aus irgendwelchen Gründen nimmt er so gut wie immer die kostbarsten, seltensten oder gerade im Aufblühen befindlichen Pflanzen. Den weiblichen Typ dieses Schädlings kann man manchmal vertreiben, indem man einen Käfer, am besten einen Tausendfüßler, auf ihren Nacken fallen läßt. Eine Blechdose mit reichlich Tausendfüßlern sollte stets zur Hand sein. Der männliche Typ ist hartnäckiger, aber Du kannst ruhig den Spritzschlauch auf ihn richten.

Ein dritter Typ - glücklicherweise dünn gesät, aber umso gefährlicher - ist der jugendlich-Männliche. Dieser kommt zwar selten vor, aber wenn er sich einmal dem Gewächshaus nähert, sollte er auf jeden Fall daran gehindert werden. Ich rate Dir, sofort wegzugehen, nachdem Du Dich versichert hast, daß das Gewächshaus fest abgeschlossen ist. Ein 5- oder 6-jähriger jugendlicher Mensch kann Dich den Verlust von einigen kg Körpergewicht an einem Nachmittag kosten, was man aber kaum als ein angenehmes Mittel zum Abnehmen empfehlen kann.

Die zweite Schädlingsabart - jene, die mehr weiß als Du - ist vielleicht nicht richtig als Schädling zu bezeichnen, wird Dir aber auch viel Verdruß bereiten, wenn Du ein schwacher und leicht beeinflussbarer Typ bist wie ich. Dieser Schädling kann - bildlich gesprochen - mit wenigen sorglos dahingeworfenen Worten ein Haus völlig gesunder, herrlicher Musterpflanzen zu schwachen, wenig wünschenswertem Unkraut reduzieren. Die beste Verteidigung gegen ihn ist stufenweiser Widerstand gegen seine Anregungen. Sage zu Dir leise, so oft wie möglich: "Verflucht ich weiß ebenso viel wie er". Dann geh und besuche ihn und kritisiere seine Pflanzen. Nun muß er sich verteidigen, und durch

diese Taktik, wenn Du sie richtig anwendest, erreichst Du, daß Dein Gewächshaus von diesem Schädling viele Monate befreit ist.

Da wir gerade über Schädlinge sprechen, wollen wir den "Oppositionsgeist" nicht vergessen - eine wirklich hilfreiche und sympathische Art. Glücklicherweise gibt es nicht viele von diesen und man kann die meisten dieser Schädlinge abfahren lassen.

Im nächsten Kapitel würden wir "Fachworte und wie sie zu gebrauchen sind" besprechen.

Jeder Sport, jede Liebhaberei, jeder Beruf hat sein eigenes Pathos, oft bedeutungslos oder verwirrend für den Uneingeweihten, aber Musik in den Ohren der Eingeweihten.

Orchideenpfleger sind keine Ausnahme. Manchmal scheint es dem Neu-dazu-Bekehrten, daß Jahre erforderlich sein werden, die notwendigsten Ausdrücke zu meistern. Aber so schlimm ist es nicht. Untersuchungen haben ergeben, daß die Basis der Orchideensprache nur einer Handvoll von Fachworten und Phrasen bedarf, um die Illusion der Erfahrung hervorzuzaubern. Sogar weniger als 20 Worte werden einen geschickten Laien befähigen, sich durchzulavieren. Natürlich, wenn Du diese Phrasen benutzt, besteht die Aussicht, daß Deine Gespräche langweiliger und leerer werden als vorher, aber wie fachmännisch tönt es aus Dir ! Auch sind die Worte allein noch nicht alles, der Ton, der Ausdruck, die Geste, alles zusammen erhöht die Wirkung.

Man hat sich überlegt, was geschehen könnte, wenn man die Unterhaltungen in diversen Zusammenkünften von Orchideengesellschaften sammeln und durch ein Sieb gießen würde, daß der destillierte Rest unzweifelhaft eine große Zahl aus der folgenden Auswahl von Fachwörtern (*termini technici*) enthalten würde :

Auge	Microsomens	steckenbleiben
Belichtung	monopodial	Substrat
Bewurzelung - gute, schlechte	Neutrieb	sympodial
bifolium	Pseudobulbe	teilen
Blütenscheide	resupiniert	temperiert
Dünger - stickstoff-/kalibeton	Rhizom	Tepalen
epiphytisch	Rispe	terrestrisch
Färbung - ungewöhnliche	Rückbulben	Wasser - gutes, schlechtes, Leitwert
Form - herrliche	Säule	Wurzelpilz
Größe - bemerkenswerte	schattieren	Zeichnung - wunderbare
Haltung - gute, schlechte	Schuh	- verwaschene
Hybride - neue, alte, interessante	Schwiele	zu naß
kühl	Sepalen	zu trocken
Licht - zu viel, zu wenig	Spatha	Züchtung - neue
Lippe	Species	

Diese Beispiele enthalten ungefähr alles, was ich über Orchideen weiß und ich bin bis jetzt noch aus keinem Gewächshaus hinausgeworfen worden.

Das führt uns nun zum letzten Kapitel: "Wie bestimmt man Orchideen?"

Es gibt hier wenige unter uns, die ohne mit der Wimper zu zucken, jede X-beliebige Pflanze bestimmen und dazu noch bezaubernde Anecdoten über den Botaniker abrollen lassen können, nach dem sie benannt ist. Ich gehöre nicht zu diesen bewunderswerten Zeitgenossen.

Ich benutze drei Methoden - einzeln oder kombiniert.

Die erste ist die "Rotations-Methode". Du näherst Dich der Pflanze, indem Du versuchst, möglichst wissenschaftlich auszusehen. Du gehst um sie herum, prüfst sie sorgsam, während Du dem Schildchen mit dem Namen besondere Aufmerksamkeit schenkst. Wenn Du das Schildchen entziffern kannst, ist das Problem gelöst. Es ist auch zulässig, den Topf herumzudrehen, während man auf das Schildchen guckt. Nachdem man den Namen der Pflanze verkündet hat, macht es einen guten Eindruck, so zu tun, als ob man das Namensschildchen eben entdeckt hätte, man liest es laut vor, um dadurch seine Diagnose zu bestätigen.

Leider sind viele von uns kurzsichtig oder das Schildchen ist unleserlich. In diesem Fall rate ich zur

"indirekten Methode". Diese zieht ihre Vorteile aus dem ununterdrückbaren Drang jedes Orchideenpflegers, zu plaudern. Einige wenige Bemerkungen wie "jetzt treibt die Pflanze aber wirklich gut" oder "schau die Größe der Knospen an" werden im Eigentümer ein wohliges Gefühl wecken und er wird gewöhnlich antworten "Ja, das ist eine So-und-So, die habe ich von XY bekommen" - damit löst er ganz von alleine Dein Problem.

Wenn diese Methoden versagen, bleibt nur der letzte Weg offen - wirklich zu wissen, wie diese Pflanze heißt. Ich kann diese Methode zwar nicht empfehlen, da sie bei mir selten funktioniert, aber einige Leute fahren ganz gut damit, möglicherweise ist sie doch nicht so schlecht.

Nun hast Du einige rohe Ideen von dem Leitfaden, den ich schreiben möchte, wenn ich die Zeit dazu nur fände. Wie ich ihn nennen würde? Da das beabsichtigte Handbuch Betragen und Benehmen in größerem Umfang behandeln soll, könnte da wohl ein Titel passender sein als "Knigges Kompost für Orchideenpfleger"?

(Aus der Zeitschrift "Orchid Lore" der Houston Orchid Society of America, Vol II, Nr. 1)

(gefunden von Toni Sieder, leicht bearbeitet von M.Schmucker)

Eine Reise nach Kuba

Gunter Fischer

Kuba ist die größte der Westindischen Inseln. Geographisch gesehen liegt sie zwischen dem 25 und 20 Breitengrad, d.h. etwas südlich des Nördl. Wendekreises.

Die Hauptstadt Havanna ist nur etwa 60 Seemeilen von dem südlichsten Punkt der USA Key West entfernt. Durch die große Länge der Insel von etwa 1000 km, weist Kuba recht unterschiedliche Klimate auf. Der Norden der Insel ist subtropisch, der mittlere und vor allem der südliche Teil sind tropisch.

Die Insel weist keinen sehr großen Orchideenbestand auf. Nur etwa 300 Orchideenarten, verteilt auf 66 Gattungen kommen auf Kuba vor. Die zwei artenreichsten Gattungen sind Epidendrum und Encyclia, die zusammen etwa 50 Arten stellen.

Das Hauptverbreitungsgebiet der kubanischen Orchideen konzentriert sich vor allem auf die gebirgigen und unzugänglichen Gebiete, da die Niederungswälder durch intensive landwirtschaftliche Nutzung zerstört worden sind.

Da meine Freundin und ich hauptsächlich zum Baden und Tauchen nach Kuba gefahren sind, war ich sehr erstaunt darüber, daß ich auf dem Hügel hinter unserem Hotel bereits die ersten Tillandsien und Orchideen finden konnte.

Dazu muß ich natürlich sagen, daß die Lage des Hotels äußerst abgelegen war. Die Anreise vom Flughafen Holguin über holprige mit Schlaglöchern gespickte Straßen dauerte gute 6 Stunden. Nach einem 12 stündigen Flug via Neufundland eine nervenaufreibende und strapaziöse Angelegenheit.

Das angesprochene äußerst komfortable Hotel Marea del Portillo befindet sich im äußersten Süden der Provinz Granma zw. Santiago de Cuba und dem Cabo Cruz.

Etwa 500 Meter hinter dem Hotel erstreckten sich bereits die ersten Hügelgauläufer der Sierra Maestra mit dem Pico Turquino (2005 m) als höchste Erhebung.

Die Umgebung des Hotels auf Meereshöhe ist vor allem durch Trockenbusch geprägt, der aus niedrigen verkrüppelten Bäumchen und Büschen besteht, die oft von meterhohen Säulenkaktus abgelöst werden.

Überraschend für mich war das häufige Auftreten von seltenen *Melocactus species* von denen einige auf Kuba endemisch sind.

Durch die hohe Luftfeuchtigkeit in der Nacht, konnte sich in diesen sonnendurchglänzten Gebieten trotzdem eine Epiphytenflora entwickeln.

Dominierend sind vor allem große Trichtertillandsien wie *Tillandsia fasciculata* und *Tillandsia utriculata* bzw. die in langen grauen Bärten herabhängende *Tillandsia usneoides*.

Weitere Tillandsien des Trockengebiets an der Küste und der landeinwärts anschließenden Hügelketten sind *Tillandsia flexuosa*, *Tillandsia recurvata*, *Tillandsia argentea* u. *Tillandsia bulbosa*.

Die Orchideenflora dieser trockenen Hügel ist relativ spärlich, am häufigsten konnte ich die xerophytische Orchidee *Cattleyopsis lindenii* finden, die oft nur einige Meter über der Meeresoberfläche direkt auf Felsen, Büschen oder sogar Kakteen in voller Sonne wächst. Leider waren die *Cattleyopsis* Ende August Anfang September bereits verblüht, was an den sehr langen oft über einen Meter langen Blütenständen zu erkennen war.

Eine weitere Tieflandorchidee ist die für Kuba endemische *Encyclia phoenicea* mit großen nach Schokolade duftenden Blüten, die jedoch schon auf etwas höheren Lagen um 100-200 Meter ihren Verbreitungsschwerpunkt hat.

Häufig rankten sich in den Büschen die langen Triebe von *Vanilla articulata* und versch. *Selenicereus spec.*

Die höheren Berglagen der Sierra Macstra erkundeten wir per Jeep und Pferd, letzteres zum Leidwesen meiner Freundin, die sich mit ihrem „störrischen Gaul“ nicht anfreunden konnte.

Je weiter wir in die Berge fuhren/ritten um so dichter wurde die Vegetation. Auf einer Höhe von etwa 400 Meter machten wir zum ersten Mal Stop um nach Orchideen Ausschau zu halten. Entlang eines Bachlaufes untersuchte ich die nun äußerst dichte Epiphytenflora, ein Unterfangen daß sich bei der Größe der Bäume als schwierig herausstellte.

Der Artenreichtum der Epiphyten überstieg den der Küste um ein Vielfaches. Neben den bereits vorher erwähnten Tillandsien gesellten sich nun schon etwas mehr feuchtigkeitsliebende Pflanzen hinzu, wie *Aechmea nudicaulis*, *Guzmania lingulata*, *Guzmania monostachya*, *Catopsis floribunda*, *Catopsis nitida*, die für Kuba endemische *Tillandsia deppeana*, usw.

Eine genaue Liste der in diesem Bereich gefundenen Bromeliaceae würde den Rahmen dieses Berichts sprengen.

An schattigen Stellen dominierten an Orchideen verschiedene *Pleurothallis*, *Platystele* und weitere Arten der Pleurothallis-Allianz. Eine genaue Bestimmung der nicht blühenden Pflanzen war aufgrund der spärlichen Literatur über kubanische Orchideen nicht möglich.

Zu den auffallendsten im Sommer blühenden Orchideen zählt *Normidium cochleatum*, das überall sogar auf Zaunpfosten anzutreffen ist.

Hoch in den Baumkronen natürlich außer meiner Reichweite konnte ich einen großen Horst von *Schomburgkia tibicinis* ausmachen.

Weitere Orchideen dieser Höhenstufe in Cuba sind: *Oncidium luridum* (ein Esclohr-Oncidium), *Ionopsis utricularioides*, versch. variegated Oncidien, die ich nicht bestimmen konnte, verschiedene *Polystachia spec.* (vermutlich *Polystachia concreta*), *Epidendrum nocturnum*, die seltene und für Cuba endemische *Maxillaria crassifolia*, seltene *Polyrrhiza* Arten sowie viele verschiedene *Encyclia* und *Epidendrum* Arten.

Bestimmen vor Ort konnte ich die reizende *Encyclia fucata* sowie die stark duftende *Encyclia radiata*.

Besonders interessante Orchideen dieser Höhenstufe sind die blattlosen *Campylocentrum* Arten, deren genaue Bestimmung mir aber ebenfalls unmöglich war und *Bulbophyllum aristatum*, ein Vertreter einer Gattung, die ihren Verbreitungsschwerpunkt in Asien hat.

Auf etwa 1000 Meter Höhe geht der Wald allmählich in Berg-regenwald über. Dominierende Erscheinungen sind verschiedene Baumfarne (*Blechnum occidentale*, *Cyathea arborea* ...) bzw. Mengen von epiphytischen Farnen u. Moosen.

Die auffälligste Orchidee, die ich hier fand, war *Marsipitaria valenzuelana* deren Blätter fächerförmig angeordnet sind.

Besonders überraschend war der Fund von *Harrisiella uniflora*, einer ebenfalls blattlosen Orchidee, die erst 1979 von DIETRICH in DIE ORCHIDEE 33, 1979 neu beschrieben worden ist.

In den wolkenverhangenen Gipfelregionen konnte ich noch verschiedene *Stelis*, *Dicheae*, *Lepanthes*, u. *Pleurothallis* Arten finden.

Literatur zu Cuba:

Allgemeine Bemerkungen zur Orchideenflora Kubas	Orchidee 4/76	145
Campylocentrum fasciola - neu für Cuba	Orchidee 6/86	250
Cattleyopsis lindenii in Cuba	Orchid Digest 6/762	12
Cochleanthes - Orchid Genera Illustrated 52 Cuba	Orchid Bulletin 7/766	12
Domingoa - Orchid Genera Illustrated 151	Orchid Bulletin 1/8247	
Einige Bemerkungen zu Schomburgkia brysiiana	Orchid Bulletin 3/93278	
Erneut zu den Orchideen Ostkubas	Orchidee 6/67	298
Harrisiella uniflora - eine neue blattlose Orchidee aus Cuba	Orchidee 1/78	16
Orchidaceae cubanae novae III: Pleurothallis richteri	Orchidee 1/82	18
Orchidaceae cubanae novae II: Dilomilis bissel	Orchidee 6/84	221
Orchidaceae cubanae novae I: Tetramicra montecristensis	Orchidee 5/84	200
Tetramicra urbanica - neu für Cuba	Orchidee 5/84	192
The Orchids of Guantanamo Bay	Orchidee 1/81	11
Tolumnia in the Caribbean Islands	Orchid Bulletin 1/8247	
Zur Autorenschaft von Dinema cubincola	Orchid Bulletin 2/95140	
Zur Orchideenflora der Ciénaga de Zapata (Kuba)	Orchidee 2/82	80
Zur Orchideenflora der Provinz Camaguey (Cuba)	Orchidee 2/78	59
Zur Orchideenflora der Provinz Oriente (Cuba)	Orchidee 3/77	104
Zur Orchideenflora der südlichen Escambray (Kuba)	Orchidee 4/77	134
Zur Orchideenflora und Orchideensammlungen der Isla de Pinos ...	Orchidee 4/78	148
Zur Orchideenflora und Orchideensammlungen der Isla de Pinos ...	Orchidee 1/77	18
Zur Orchideenflora und Orchideensammlungen der Provinzen Habana ...	Orchidee 2/77	54
	Orchidee 6/76	251

Topes de Collantes.

Castro Norberto Ayala (1989), Habana

Las orquideas nativas de Cuba.

Diaz Marta Alcida (1988):

Ministerio de cultura

Editorial científico-técnica

Habana

Gunter Fischer
Sternneckstraße 3
5020 Salzburg

FLOHMARKT DES ORCHIDEENKURIERS

Biete : Die kompletten Jahrgänge 1973 - 1981 der "Orchidee" sind gegen Gebot abzugeben.

Hr. GÖBEL ☎ 0222 - 81 32 596 abends

Suche : ganze Pflanzen, Teilstücke und Ableger von kleinwüchsigen, kleinblütigen Oncidien-Arten und Hybriden - wie *Onc. pumilum*, *Onc. harrisonianum*, *Onc. Cheirophorum*, *Onc. cebolletta* usw. sowie *Dedrochilum*- und *Pholidota*-Arten.

Biete : nach Vereinbarung

Andreas AXMANN ☎ 0222 - 720 70 51
- 26 48 333

Biete : Wegen Vertragsauflösung meines Gewächshauses sind noch viele Arten
IRIS - viele Farben
ZWERGIRIS
BLATTKAKTEEN - viele Farben
preiswert abzugeben.

Interessenten mögen sich telefonisch mit mir in Verbindung setzen

Otto WIESEL ☎ 0222 - 748 47 94

Biete : Videorecorder CANON Hi8-A2 mit 10-fach-Zoom; umfangreichem Zubehör (zB Weitwinkelvorsatz, Reserveakkus, 2 Ladegeräte) umständehalber abzugeben
ÖS 15.000,-

M.SCHMUCKER ☎ 0222 - 212 62 09

Flaschenkinder

Die im folgende angeführten Arten werden voraussichtlich April-Mai 1996 ihr pikierfähiges Stadium erreichen. Einheiten zu 6 bzw. 20-25 Sämlinge pro Flasche sind lieferbar. Falls Sie größere Stückzahlen benötigen, können auch Flaschen mit 100 oder mehr Sämlingen angefertigt werden. Die Sämlinge erhalten Sie frisch umgelegt auf neuem Nährboden und müssen nicht mehr umgelegt werden.

Sie können auch Flaschen erwerben, die Protocorme, teilweise differenzierte Pflanzen und Sämlinge enthalten, die noch einige Monate Lagerzeit in der Flasche benötigen und je nach Entwicklungsstadium uU noch einmal umgelegt werden müssen. Ich spare damit Lager- und Platzkosten und Sie können solche Flaschen um 20% billiger beziehen.

G = größere Stückzahl vorrätig;
X = beschränkter Vorrat

Species	6 - 10 Stk ÖS	20 - 25 Stk ÖS	Bem
Angraecum sesquipedale	90	140	G
Arundina graminifolia	90	140	G
Brassavola spec - Uruguay	90	-----	X
Bulbophyllum spec. - Burma (Juli)	90	140	G
Bulbophyllum spec. - Mt. Kenya	90	140	G
Cattleya amethystoglossa	90	140	G
Cattleya bicolor	90	140	G
Cattleya granulosa (Juli)	90	140	X
Cattleya intermedia (Juli)	90	140	X
Cattleya luteola - Bolivien - selten	100	150	G
Cattleya walkeriana var. alba x selbst	150	200	G
Caularthron bilamellatum	90	140	G
Cirriopetalum putidum	90	140	X
Coelog. oder Cymb. spec. - Nepal	90	140	G
Dendrobium formosum (Juli)	90	140	G
Dendrobium mortii - selten	150	-----	X
Dendrobium nobile	90	-----	X
Dendrobium spec. Sect nigrohirsutae - Burma	90	140	G
Diaphananthe pelucida	100	-----	X
Dichaea morrisii - Costa Rica	90	140	G
Encyclia spec.	90	140	G
Encyclia vespa (Juli)	90	140	G
Epidendrum coronatum (Juli)	90	140	G
Epidendrum ebumeum (Juli)	90	140	G
Epidendrum ilense (Juli)	120	-----	X
Epi. ilense x Epi. pseudepidendrum (Juli)	90	140	G
Epidendrum nocturnum	90	140	G
Epidendrum spec. - Venezuela 2500m	90	140	G
Eulophia spec. a	90	-----	G
Jacquiella spec.? - Ecuador	90	140	X
Laelia purpurata var. carnea x sib. (Juli)	90	140	G
Laelia anceps	90	140	G
Oececlades rauhii - selten	150	-----	X
Oerstedella exasperata - Costa Rica	90	140	X
Paph. chamberlainianum var. primulinum	100	-----	X
Phragmipedium boisserianum (Juli)	150	200	G
Rhynchostylis retusa	90	140	X
Rodriguezia spec. - Costa Rica	100	150	G
Rossioglossum grande x Ross. splendens	90	140	X

Oncidium spec. ? - Costa Rica		90	140	G
Erdorchidee - Ceylon		90	140	X
Spec. - Nepal		90	140	G
Stenia pallida - selten		150	200	G
Thunia gottonensis		90	140	X
Trichopilia suavis x marginata - Nat.Hybr.		150	-----	X
Vanda tricolor	(Juli)	90	140	X
Vanda coerulea	(Juli)	100	150	G

Verpackung und Porto gehen zu Lasten des Empfängers.

Weitere Arten sind erst im Protocormstadium und werden voraussichtlich erst Ende Sommer 1996 pikierfähig sein. Die Liste wird dann natürlich neu publiziert.

Bestellungen bitte möglichst bald zusenden, da nur Flaschen verkauft werden können, so lange der Vorrat reicht. Bei jeder Bestellung über ÖS 500.- wird eine Gratisflasche meiner Wahl beigelegt.

Gunter FISCHER
Sternneckstraße 3 - 5020 Salzburg
☎ 0662 - 88 08 73

Orchideenkultur unter Kunstlicht - Das OK-Interview

Ein Besuch bei Herrn Luis Putzer in Feldthurns - Südtirol

Der Raum ist etwa 3 x 1,8 m . an der höchsten Dachkante 2,6 m hoch und befindet sich in einem Nebengebäude des Schlosses.

Das Gespräch mit Herrn Putzer führte der Landesleiter von Tirol, Herr Max Sandbichler.

S.: Lieber Luis, du hast hier ein ganz besonderes Prachtstück einer *Coryanthes bicarata* aus Peru. Ein Beweis dafür, daß sich deine Pflanzen sehr wohl fühlen. Besonders überrascht mich die große Helligkeit hier im Raum. Welche Lampen verwendest Du ?

P.: Es handelt sich um drei Metalllampen zu je 250 Watt, die so hoch als möglich angebracht sind. Der Abstand zwischen den Pflanzen und den Leuchten beträgt etwa 1,7 m.

S.: Wie wird der Raum geheizt ?

P.: Die Grundenergie kommt von den Lampen. Ausgleichend betreibe ich zusätzlich noch einen elektrischen Heizkörper mit 500 Watt. Günstiger wäre es nach meiner Erfahrung, wenn ich noch eine weitere Lichtquelle hätte. Leider wird es dann im Raum zu warm. Leuchten mit einer besseren Lichtausbeute könnten hier abhelfen. (Anm.: In jüngster Zeit gibt es diesbezüglich Neuentwicklungen aus Holland. Mit einer dieser neuen Lampen kann eine Fläche von 2 mal 3 m ausgeluchtet werden. Die Kosten dafür liegen allerdings wegen des aufwendigen Vorschaltgerätes bei S 8 000.-) Außer einem Heizgeräten steht auch ein Luftbefeuchter und ein Ventilator in Betrieb. Der Luftbefeuchter steht während des Tages in Dauerbetrieb, weil die Lampen und der Ventilator die Luftfeuchtigkeit "auffressen".

S.: Wie hoch liegst du mit der Luftfeuchtigkeit?

P.: Während des Tages bei 70 % in der Nacht senke ich auf etwa 40 % ab. Wenn es die Außentemperatur zuläßt, steht ein Fenster einen kleinen Spalt weit zur Frischluftzufuhr offen.

S.: Hast du die Helligkeit schon einmal gemessen ?

P.: Ja. In Augenhöhe sind es 20 000 Lux, auf den 50 cm hohen Pflanztischen jedoch nur mehr 2 500 . Wenn ich die Pflanzen aufstelle, muß ich immer darauf achten, daß sie sich nicht gegenseitig zu sehr beschatten, denn sonst gibt es, je nach Gattung, Lichtmangelerscheinungen.

S.: Wenn ich die drei Lampen vergleiche, zeigen sie nicht alle genau die gleiche Farbe. Hast du dadurch negative Auswirkungen feststellen können?

P.: Eigentlich nicht. Die Pflanzen zeigen im großen und ganzen ihr artspezifisches Wachstum. Ich muß aber unbedingt beachten, daß für Pflanzen, die in der Nähe der Lampen hängen, eine geringere Luftfeuchtigkeit herrscht, als unten auf den Kulturtischen.

S.: Bevorzugst du bestimmte Arten in deiner Kultur ?

P.: Meine besondere Liebe gehört den "Duftorchideen". Ich pflege aber unter anderem auch *Angraecum*, *Aerides*, *Mormodes*, *Coryanthes*, *Catasetum*, *Gongora*, *Cycnoches* und *Clowesia*.

S.: Was ich bei dir an wunderschönen Pflanzen gesehen habe, hat mich sehr überrascht. Ich muß neidvoll zugeben, daß meine Orchideen bei mir zu Hause nicht so schön sind.

Ich bin begeistert, lieber Luis, ich muß dir gratulieren mach so weiter !

K.R.

Orchideen Müller

August Müller - Orchideen-Gärtnerei
Gänslestraße 8a 6890 Lustenau

☎ 05577-832 73 📠 05577-832 73 - 4

Wir können nun neue, brasilianische Pflanzen anbieten.
Vom Angebot, das im Herbst veröffentlicht wurde, sind noch fast alle Sorten verfügbar.
Zusätzlich erwarten wir neue importierte Pflanzen aus Thailand.

**NEU - gärtnerisch kultivierte brasilianische Arten -
alle Pflanzen sind mehrblütig und blühhfähig !**

Acacallis	<i>cyanea</i>	420.-
Cattleya	<i>aclandiae</i>	320.-
	<i>amethystoglossa</i>	320.-
	<i>araguanensis</i>	320.-
	<i>granulosa</i>	280.-
	<i>intermedia</i>	240.-
	<i>kerrii</i>	250.-
	<i>labiata</i>	320.-
	<i>lawrenciana</i>	380.-
	<i>luteola</i>	360.-
	<i>schilleriana</i>	
	var. <i>cerulea</i>	450.-
	<i>velutina</i>	600.-
	<i>violacea</i>	600.-
Laelia	<i>pumila</i>	240.-
Sophranitis	<i>brevipedunculata</i>	220.-
	<i>cermua</i>	200.-
	<i>coccinea</i>	220.-

**Thailand-Importe - alle Pflanzen sind in der
Preisklasse von ÖS 140.- bis ÖS 350.-**

Acampe	<i>papilosa</i>
Aerides	<i>affine</i>
	<i>crassifolia</i>
	<i>houletiana</i>
	<i>krabinensis</i>
	<i>odorata</i>
	<i>virens</i>
Bulbophyllum	<i>lobbii</i>
	<i>omatissimum</i>
Cleisostoma	<i>crassifolius</i>
	<i>crochettii</i>
	<i>elegans</i>
	<i>sagittiforme</i>
Coelogyne	<i>cumingii</i>
	<i>parishii</i>
	<i>trinervis</i>
Cymbidium	<i>aloifolium</i>
	<i>simulans</i>

Dendrobium

<i>finlaysonianum</i>
<i>aggregatum</i>
<i>alterum</i>
<i>anosmum</i>
<i>aphrodite</i>
<i>bellatulum</i>
<i>crassinodes</i>
<i>cruentatum</i>
<i>cumulatum</i>
<i>fimbriatum</i> var. <i>fimbriata</i>
<i>fimbriatum</i> var. <i>oculatum</i>
<i>findlayanum</i>
<i>formosum</i>
<i>formosum</i> car. <i>giganteum</i>
<i>friedericksianum</i>
<i>griotissimum</i>
<i>nobile</i>
<i>pachyphyllum</i>
<i>pierardii</i>
<i>porchyrochilum</i>
<i>primulinum</i>
<i>sulcatum</i>
<i>thyrsiflorum</i>
<i>venustum</i>
<i>virginum</i>
<i>williamsianum</i>

Dendrobium

<i>lanii</i>
<i>ornata</i>
<i>vestita</i>
<i>latifolia</i>
<i>obtusa</i>
<i>pallida</i>
<i>dentifera</i>
<i>cornu-cervi</i>
<i>coccinea</i>

Porpax

Eria

Liparis

Microptera

Malleola

Phalaenopsis

Renanthera

**Lieferung ab ÖS 500.-
spesen- und portofrei
Zahlung per Zahlschein**

**Der Versand erfolgt je nach
Witterung!**

Wiener Orchideenkurier

Ausgabe Jänner 1996

Zum Jahreschluß

Liebe Orchideenfreundinnen und Freunde -

wenn sich ein Jahr seinem Ende zuneigt, wird nicht selten Bilanz über vergangene Erlebnisse, Tätigkeiten und Versprechungen gezogen. Wir sollten in unserer Landesgruppe auch ein wenig über die Art und Weise nachdenken, wie erfolgreich unsere Zusammentreffen und Veranstaltungen waren und wie wir weitermachen können und sollen.

eine große und mehrere kleine Pflanzversteigerungen und die mit regem Zuspruch gesegnete Weihnachtstombola abhalten.

Was zu so einer Rückschau auch gehört, ist der Zustand der finanziellen Mittel. Als Vorschau auf den Rechnungsbericht der Wiener Landesgruppe geben wir in dieser Sonderbeilage zum OK eine Übersicht des vergangenen Jahres.

Finanzübersicht 1995

Anfangssaldo 1995	52.725		
Einnahmen		Ausgaben	
Jahresanteil ÖOG 95	15.680	Kauf Sortiermaschine als 4-jähriger Mietanteil Wiens am Vereinslokal/Bibliothek	25.200
Rest Anteil an Ausstellung Hirschstetten	9.000	Fahrtkosten GV 95 & LL	7.160
Spenden	184	Verpackungsmaterial	629
Versteigerungsanteil	8.421	Portokosten	1.198
Verkauf Pflanzstoff	3.270	Treibstoff	838
		Telefon	350
		Kabeltrommel	369
Losverkauf Tombola	30.750	Einladung LG Salzburg	3.821
		Fahrtkosten Fa. Glanz	1.050
		Geschenke f Fischer, Reinwein, Hofbauer, Schmucker, Reif	1.179
		Pflanzeneinkauf Tombola	36.702
Summe Einnahmen	67.305	Summe Ausgaben	78.496
Anfangssaldo 1995	52.725		
Summe Ausgaben	-78.496		
Saldo Ende 1995	41.534		

Bemerkungen zur Weihnachtstombola 1995

Wir wollen Ihnen am Beispiel der heurigen Weihnachtstombola einen Überblick geben, was alles nötig ist, um so einen Abend erfolgreich zu gestalten.

Dabei sei einmal mehr darauf hingewiesen, daß alle angeführten Stunden ohne jede Vergütung aufgebracht wurden.

Es wurden von den Firmen Glanz und Müller

- 100 Phragmipedium-Primärhybriden
- 100 Paphiopedilum-Primärhybriden
- 50 Ascocentrum- und andere Hybriden
- 150 Thailand-Direktimporte

beschafft

Zusätzlich wurden 10 Pflanzen sowie Bücher, Kleiderbügel und Substrat gespendet

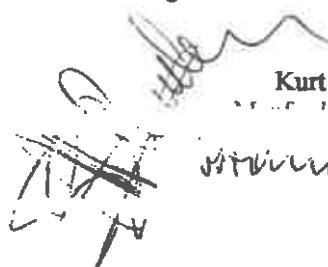
Der zusätzliche Zeitaufwand, der von Mitgliedern der Wiener Landesgruppe für die Tombola aufgewendet wurde, ist im folgenden kurz skizziert :

WAS	WED	Zeit- aufwand
Vorbesprechungen, Planung, Telefonate mit Gärtnereien	Braunfuchs	5 Std
1 Fahrt zu Glanz nach Bayern	Braunfuchs	20 Std
Unterbringung der Pflanzen bis zur Tombola	Braunfuchs	10 Std
	Reitarich	10 Std
Beschaffen und Herrichten der Lose	Braunfuchs	3 Std
Spende 5 Pflanzen	Dr. Eschberger	
Spende 5 Pflanzen	Hr. Broz	
Tombola	Braunfuchs	4 Std
	Lustig	3 Std
	Windisch	3 Std
	Schmucker	3 Std
Summe aller Beteiligten		61 Std

Im folgenden noch eine Kostenaufstellung der Tombola

Einnahmen Tombola		Ausgaben Tombola	
		Importgebühren	1.193
		Tombolalose & Material	213
		10 Pflanzen privat	
		Pflanzen Glanz & Müller	35.555
		Spesen Transport	1.050
		Summe Ausgaben	38.011
Losverkauf	30.750	Losverkauf	30.750
		Zuschuß OOG-LG Wien	-7.261

Für das Jahr 1996 wünschen wir Ihnen (und Ihren Pflanzen) Gesundheit, viel Erfolg und vor allem Freude an unser aller Liebhaberei ...


 Kurt Braunfuchs
 ...

P.b.b.

Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

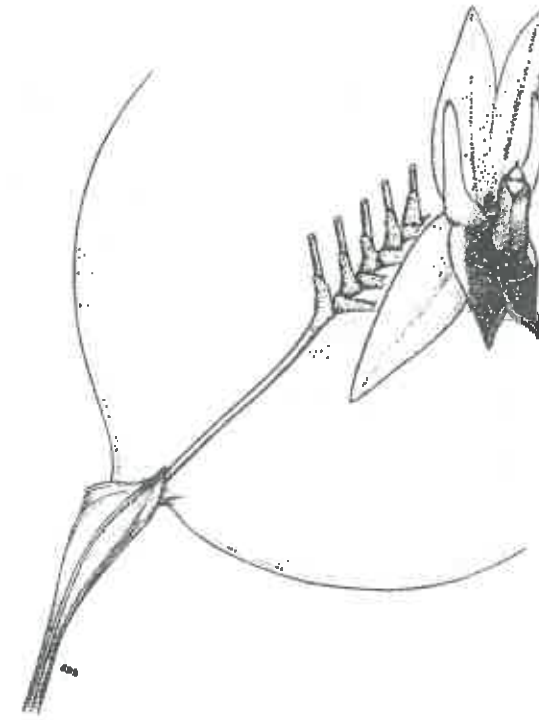
Herausgeber

Österreichische
Orchideengesellschaft

Postfach 300

1222 Wien

ORCHIDEEN KURIER



Empfänger:

Impressum :

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft
Postfach 300 - 1222 Wien

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung
des Redaktionskomitees des Orchideenkurier dar

Nummer 1 / 96

Jänner - März 1996

Kontaktadressen

Postanschrift : Österr. Orchideengesellschaft
Postfach 300
1222 Wien
zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14-18 Uhr
3. Samstag im Monat 9-12 Uhr)

Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**
3400 Klosterneuburg Alleiten 22
☎ 02243 / 378 83

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**
2604 Theresienfeld Birkengasse 2
☎ 02622 / 71 369
Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Sekretärin : **Christine REINWEIN**
1170 Wien Andergasse 38/RH2
☎ 0222 / 486 21 15
☎ 0222 / 486 21 15

Kassier **Johann HOFBAUER**
1220 Wien Donaufelderstr. 205
☎ 0222 / 25 91 316
☎ 0222 / 25 984 99

Bibliothek **Herbert LIERNBERGER**
1110 Wien Herretweg 4/5/8
☎ 0222 / 76 24 005

PR-Beauftragter **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09

Auslands-Beauftragter : **Franz FUCHS**
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23
☎ 0222 / 212 62 09

Vorstände der Landesgruppen :

Wien **Kurt BRAUNFUCHS**
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 6
☎ 0222 / 38 45 163

NÖ / Burgenland **Robert RITTER**
2700 Wr. Neustadt
Lazarettgasse 79
☎ 02622 / 86 344

Oberösterreich **Franz FUCHS**
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
☎ 07252 / 64 75 32

Tirol **Max SANDBICHLER**
6322 Kirchbichl
Unterlangkampfen 363
☎ 05332 / 87 113
☎ 05332 / 87 113 - 4

Steiermark **Waltraud WEINHANDL**
8046 Graz
Im Hoffeld 12
☎ 0316 / 69 20 75

Salzburg **Alexander STROBL**
5671 Bruck/Glockner
Salzburgerstraße 6
☎ 06545 / 310

Kärnten **Christine WIEGELE**
9587 Riegersdorf
Radendorf 10
☎ 04257 / 33 30

Vorarlberger Orchideen Club
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
☎ 05573 / 2201.

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagseite 2 & 3
Editorial	1
Programmübersicht der Landesgruppen	2
Orchideen und Seramis	4
Münchener Orchideenmarkt	6
Orchideenausstellung in der Lugner-City	7
Ein Stellengesuch	7
Einige Verlautbarungen	7
Mondkalender	8
Bücherliste Zentralbibliothek der ÖOG	9
Bezugsquellennachweis	15

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

die erste Ausgabe 1996 des OK bringt Ihnen

- einen weiteren Beitrag zum ewigen Thema "Substrat" - in diesem Fall zum relativ neuen Material *Seramis*
- eine Einladung zur Teilnahme an einer Autofahrt zum Orchideenmarkt nach München - sicherlich in erster Linie für unsere Mitglieder in Ostösterreich interessant - aber man kann nie wissen
- die Fortsetzung des Mondkalenders mit Tabellen für die ersten vier Monate; trotz widersprüchlicher Bemerkungen zu diesem Thema wurden wir mehrfach zu einer Fortsetzung aufgefordert - hier ist sie
- die lange erwartete Titelliste der Zentralbücherei der ÖOG. Endlich haben wir es geschafft, die Bücher zu katalogisieren und die Schätze einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Wenn Sie sich die Liste ansehen, werden Sie mehrfach die Bemerkungen *Antiquität* oder *nicht entlehnbar* finden. Dabei handelt es sich vielfach um bibliophile Raritäten, in die Sie gerne in Wien-Simmering Einsicht nehmen können, die jedoch einen Postversand sicherlich nicht überstehen würden.

Wie sie vielleicht bemerken konnten, konnten wir in den letzten Ausgaben einen Anstieg der von Mitgliedern verfaßten Beiträgen verzeichnen. Wir erneuern unsere Bitte um Beiträge - egal in welcher Form und zu welchem Thema; es ist auch jeder Leserbrief, der die Diskussion der uns interessierenden Themen erweitert, willkommen. Oder liest sowieso niemand diese Zeitung?

Bis zum nächsten Mal

Manfred Schmucker
Peter Schmid

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer	19:00 Uhr
	Wagramer Straße 111	1222 Wien

Zusammenkunft jeden ersten Donnerstag im Monat

11. Jan 96	Wegen der Feiertage geänderter Termin !
	K. Braunfuchs - "Guatemala" - Diavortrag
1. Feb 96	M. Schmucker
	"Venezuela 2 - der Südwesten" - Diavortrag
7. März 96	Hr. Havlicek
	"Irian Jaya" - Diavortrag

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wienerwald	18:00 Uhr
	Schönbrunnerstraße 244	1120 Wien

Zusammenkunft jeden dritten Freitag im Monat

19. Jan 96	bei jedem Treffen Pflanzenbesprechung
16. Feb 96	und Diskussion allgemein
15. März 96	interessanter und aktueller Themen

Landesgruppe NÖ-Burgenland	Neuklosterstüberl	18:30 Uhr
	Neuklosterplatz	2700 Wr. Neustadt

Zusammenkunft jeden letzten Freitag im Monat

Landesgruppe Oberösterreich	Schwechater Hof	19:00 Uhr
	Werndiplatz 1	4400 Steyr

leider kein Programm eingetroffen

Landesgruppe Tirol	Gasthof TURMBICHL/Vill
---------------------------	------------------------

24. Feber 96	ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca 15:00 Uhr Gsth. Turmbichl/Vill Diawettbewerb der Mitglieder. Jedes Mitglied kann bis zu 3 Orchideen-Dias zur Einsendung bringen. Teilnehmer müssen die Dias bis zum 9. Feber 96 an den LL senden. Eine Kommission trifft eine Vorauswahl von 30 Stück der eingelangten Dias. Aus diesen wählen dann die Mitglieder beim Treff die besten 5 aus. Diese rhalten je eine Blühpflanze als Prämie, die ersten 3 werden zusätzlich mit Medaillen prämiert. Weiters findet ein Vorgespräch mit dem Leiter des FOTOkurses statt.
23. + 24. März 96	Diavortrag des LL über seine Orchideensuche im Frühjahr 1995 in Kreta. ist der erste Kurs für MACRO-Fotografie angesetzt (18. + 19. Mai 96 2. Termin) Je nach Teilnehmerzahl werden 1 oder 2 Kurse abgehalten; maximal 8-10 Teilnehmer. Anmeldungen schriftlich bis spätestens 9. Feber 96. Kosten pro Teilnehmer ÖS 550,- (Einzahlung ist gleich Anmeldung). Die treffpunkte werden am 24. Feber fixiert!

- 19. April 96** statt Treff April gemeinsame Fahrt mit einem Bus zur Orchideenbörse in München. Kosten pro Mitglied ÖS 150.-, für Gäste 250.-incl. Eintritt. Einzahlungen bis spätestes 29. März 96 (Einzahlung = Anmeldung) Abfahrt von Innsbruck Eisstadion. Stationen: Hall, Restop Vomp, Wiesing Autobahn Aus/Einfahrt, Wörgl -P Neue Post, Kufstein/Zell BP Tankstelle
- 15. Juni 96** **SUBSTRATTAG** - Tag der offenen Tür beim Landesleiter ! Mitzubringen ist : Gute Laune sowie Hunger und Durst !!! Unkostenbeitrag pro Teilnehmer ÖS 150.- und beinhaltet einen Sack (ca. 15 Ltr) Orchideensubstrat. Einzahlungen zwecks Vorbereitungen bis 30. Mai 96 (Einzahlung = Anmeldung) - Gäste sind natürlich willkommen !
- 29. Sept 96** ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill. In die Gärtnerei können zur Besprechung Problempflanzen mitgenommen werden. Diavortrag unseres Kassiers über seine Reise nach Guatemala 1995.
- 30. Nov 96** ab 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber/Igls, ab ca. 15:00 Uhr Gsth Turmbichl/Vill. **PFLANZENBEWERTUNG** - pro Mitglied max. 3 Pflanzen zur Bewertung. Die Pflanzen müssen bis spätestens 13:30 Uhr am Bewertungstisch im Gsth. Turmbichl stehen. Wie alle Jahre Pflanzenversteigerung - hier haben wieder Mitglieder die Möglichkeit, günstig Rückstücke, Anzuchten und Blühpflanzen zu ersteigern. Gemütlicher Ausklang unseres Orchideenjahres

Landesgruppe Steiermark

Bräukeller 19:00 Uhr
Keplerstraße 104 Graz

Zusammenkünfte jeden 3. Freitag im Monat

Landesgruppe Salzburg

Wagenknecht 14:00 Uhr
Bruck, Salzburgerstr. 81

Landesgruppe Kärnten

Gasthaus Kucher vlg. Wirt
Völkendorf 20 9500 Villach

- 26. Jän 96** Vortrag "Wasser und seine Aufbereitung"
Ing. K. Reif
- 23. Feb 96** Probebewertung und Pflanzenbesprechung
(bitte möglichst viele Pflanzen mitbringen)
- 29. Mär 96** Buchbesprechung
(ev. Neuanschaffung von Büchern für die Bibliothek)
- 19.-20. Apr 96** Fahrt mit dem Zug und einer Übernachtung zum Orchideenmarkt München
Programm wird zugesandt
- 31. Mai 96** Führung zu heimischen Orchideen - Hr. Robatsch
witterungsabhängig, mit separater Verständigung
- 28. Jun 96** 2-Tages-Ausflug in die Botanischen Gärten St.Gallen und Zürich, Übernachtung
in Lustenau, Pflanzenkauf bei Hr. Müller möglich (Programm wird zugesandt)

ARGE Heimische Orchideen -
Wien/NÖ

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

leider kein Programm eingetroffen

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
 Parkring 12 1010 Wien

- 15. Jan 96 **Leopold Wimmer**
 "Südamerikanische Impressionen - eine Reise durch Brasilien, Bolivien und Peru"
- 19. Feb 96 **Manfred Schmucker**
 "Epiphyten in Venezuela"
- 18. März 96 **Dr. Walter Till**
 "Bromelien - unbekannte Schönheiten"

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien
 Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
 (ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **ersten Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr** und **dritten Samstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr** besetzt.
 Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0222 / 748 27 65

Freitag	Samstag
2. Februar	20. Jänner
1. März	17. Februar
5. April	16. März
	20. April

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Engel - 20:00 Uhr
 6890 Lustenau

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

BEITRÄGE

Orchideen und Seramis

Peter Stallinger

Ich habe vor etwa 5 Jahren mit der Sammlung von Orchideen begonnen. Es war ein sehr harter Weg von einem Geschäft zum anderen zu gehen, um zu meinen Orchideen zu kommen, da man in den Blumengeschäften und Großmärkten zum Großteil nur ein und dieselbe Art bekommt. Ich habe Orchideen der verschiedensten Arten und Gattungen gesehen und gekauft. Aber was nützt mir das alles ohne der entsprechenden Literatur oder ganz einfach gesagt, dem fachlichen Wissen. Als bald habe ich mir eben oben genanntes zugelegt und einverleibt. Ich habe natürlich nicht alles bekommen was ich wollte, z.B. Orchideenkultur von Gertrude Fast. Ich hatte es vor mehr als 3 Jahren bestellt und vor kurzem bekam ich einen Anruf von

meiner Buchhandlung, daß ich es abholen könnte, nun ja spät aber doch, zum Glück!
 An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich Herrn Wechsberg von den Österreichischen Bundesgärten und Herrn Ritter aus Wr. Neustadt danken, daß sie mich so tatkräftig mit Pflanzen und Wissen unterstützt haben. Ich glaube, ich habe sie jedes Mal nur dann konsultiert, wenn ich nicht weiter konnte oder wußte und sie haben mir dann immer den richtigen Rat, bzw. Problemlösung angeboten. Aus diesem Grund möchte ich mich hier noch einmal bedanken. DANKE!
 Aber nun zu Seramis:
 Ich begann vor 2 Jahren so nach und nach Grünpflanzen und auch Orchideen in Seramis

einzupflanzen. Da ich im Außendienst tätig und kaum zu Haus bin, hatte ich auch gar keine andere Wahl, als mir ein Substrat zu suchen, das sowohl für längere Zeit Wasser speichern kann und auch luftdurchlässig ist. Da kam ich auf Seramis. Denn Freunde von mir hatten bereits seit langen ihre Grünpflanzen in Seramis eingepflanzt und als ich sah das es ihnen allen gut ging und sie gediehen, was ich am wuchs und den Blättern sah dachte ich man könnte Seramis auch bei Orchideen verwenden, und das testete ich auch gleich bei einem *Odontoglossum* und einem *Dendrobium*.

Da es ihnen in keinsten Weise schadete, ging ich daran es an den anderen zu verwenden.

Es wurde von den anderen Pflanzen auch gut vertragen, bis ich anfang, alle Orchideen in Seramis zu pflanzen und entdeckte, das es einige gibt, die dies eben nicht vertragen. Da Seramis Wasser sehr gut speichern kann, und es nach und nach eben nach Verlangen an die Wurzeln abgibt. Dennoch hat man das Problem, sollte das Substrat zu naß sein, es kaum mehr luftdurchlässig ist, und die Wurzeln beginnen mit der Zeit zu faulen. Dieses Problem hatte ich mit einem *Paphiopedilum supardii*. Ich mischte das Seramis herkömmlichen Rindenmulch im Verhältnis 1:2 und konnte die Pflanze dadurch retten.

Ich habe meine Orchideen kaum zum Blühen gebracht, solange ich sie in herkömmliches Substrat gepflanzt habe. Heuer jedoch, nach dem ersten vollen Jahr wo alle meine Orchideen (ausgenommen die kleinen Setzlinge, warum weiter unten) in Seramis gepflanzt sind, begannen manche sogar schon vor der natürlichen Induktion zu blühen. Ich stellte die Pflanzen schon im März nach draußen in meine vom Wind geschützte Pergola, in welche ich mir so eine Art kleines hängendes Glashaus gemacht habe. Ich habe natürlich die Glasscheiben mit Farbe bestrichen, damit die Pflanzen nicht verbrennen.

Im Sommer wurden die Orchideen nur vom Regen gegossen. Hin und wieder wurden sie von mir mit sehr stark verdünntem Substrat- oder Zuckerrübendünger besprüht. Allerdings sollten Sie mit herkömmlichen Dünger sehr aufpassen, da sich der Dünger, wenn von den Pflanzen nicht schnell genug aufgenommen würde, sich als feine Kristalle am Seramis absetzt und den Wurzeln sehr schaden kann. Zumindest hätte ich fast zwei *Phalaenopsis* dadurch verloren. Da ich es noch rechtzeitig sah, spülte ich sie einfach mit warmen Wasser und sie hatten Gott sei Dank, überlebt.

Über das Klima bei uns im südlichen Burgenland kann ich Ihnen nicht sehr viel berichten, da ich erst seit 3 ½ Jahren hier wohne. Auf jeden Fall haben wir bereits das pannomische Klima. Meine Pflanzen stehen in der kalten Jahreszeit im Haus, zum Teil auf

Fensterbänken und Stellagen und zum anderen habe ich sie auf Baumrinden mit Moos aufgebunden und vor dem Fenster aufgehängt.

Aber jene, die in Seramis gepflanzt sind, stehen hauptsächlich auf den Fensterbänken. Die Temperatur im Winter beträgt zwischen 20° und 22° C am Tage und in der Nacht um die 16°. Die im Schlafzimmer in der Nacht um die 14°. Wie oben bereits erwähnt stehen sie im Sommer draußen im Glashaus, wo sie völlig den Wetterbedingungen ausgesetzt sind. Luftfeuchtigkeit im Haus zwischen 60 und 65 % und im Sommer durch Sprühen um die 50 % gehalten.

So gegen Ende September, Anfang Oktober, nahm ich sie sukzessive ins Haus (es waren draußen in der Nacht zum Teil schon sehr tiefe Temperaturen - 3°, - 4° C, aber unter Tags erreichte das Thermometer doch noch bis zu 17° - 20° C) und es war wie ein kleines Wunder: Bis auf ein paar *Oncidium* und *Phalaenopsis* und natürlich auch *Paphiopedilum*, die ja sowieso erst im November oder Anfang Dezember anfangen, den Blütentrieb anzusetzen, fingen allen an zu blühen, zumindest hat man bereits den Blütentrieb gesehen.

Gut vertragen es *Oncidium*, *Cymbidium*, *Odontoglossum* und alle terrestrisch wachsenden Orchideen, ausgenommen *Paphiopedilum* und *Phragmipedium*. Bei diesen sollte man das Seramis mit herkömmlichen Substrat (groben Rindenmulch) 1 : 2 mischen.

Es wird auch von *Cattleyen*, *Phalaenopsis* und *Ansellia* gut vertragen, wobei es *Phalaenopsis* gibt, die es nicht so gut vertragen. In diesem Fall muß man sehr gut mit Wasser und Düngergaben aufpassen.

Man muß auch mit Sämlingen aufpassen da diese meist mit noch sehr kurzen Wurzeln ausgestattet sind und sich noch nicht so an ein nicht organisches Substrat anpassen können. Es ist daher von Vorteil sich noch an Sämlingssubstrat zu halten, da dies viel feiner und weicher ist. Sollte Sie es dennoch damit versuchen so halten Sie sich bitte an, täglich zu sprühen, und nicht zu gießen da die Kleinen noch nicht das Wasser aus dem Seramis heraus bekommen.

Im Juni bemerkte ich, es war jenes Monat, in dem es beinahe jeden Tag regnete, daß bei drei der *Phalaenopsis* die Blätter anfangen, gelb zu werden und die alten Blütenstände sich braun verfärbten und eintrockneten. Also nahm ich die Pflanzen aus dem Substrat und sah, daß eben die Wurzeln bereits anfangen zu faulen. Ich hatte sie in zu große Töpfe gesetzt, so konnte das Substrat nicht richtig abtrocknen und dadurch hatte ich ein Problem am Hals. Das einzige, was ich machen konnte war, die Töpfe auf etwas kleinere auszutauschen und nicht

mehr dem Regen auszusetzen. Ich habe sie auch an einen windigen Platz gestellt, wo das Substrat austrocknen konnte. Die Pflanzen begannen bereits nach kurzer Zeit sich zu regenerieren und zu wachsen. Ich mußte auch mein kleines Glashaus umbauen, sodaß ohne Ventilator für ordentliche Luftverhältnisse gesorgt ist.

Zum Schluß möchte ich Sie nochmals darauf aufmerksam machen, sollten Sie es mit Seramis versuchen, so passen Sie bitte mit Wasser und Düngergaben auf und verwenden Sie bitte niedere Töpfe, da in hohen Töpfen das Substrat wohl oben abtrocknet aber unten und innen wahrscheinlich noch sehr feucht ist. Lieber zuwenig Wasser und Dünger als zuviel, aber auf jeden Fall möchte ich Ihnen viel Glück und Erfolg mit Ihrem neuen (vielleicht neuem) Substrat, wünschen.

Vielleicht noch ein kleiner Tip: Man kann Seramis auch mit anderen Substraten mischen, z. B. mit Spagnummoos oder mit Styroporkugeln, um hiermit die Luftdurchlässigkeit zu verbessern.

Sollten Sie Fragen haben, so können Sie mich jederzeit anrufen.

Neustifterstraße 3
7461 Stadtschlaining
Tel. 03355/2319

Münchener Orchideenmarkt

REISEINFO ZUM MÜNCHNER ORCHIDEENMARKT AM 19.04.1996

Wie Sie schon im Orchideenkurier Nr. 5 nachlesen konnten, findet am 19.4.1996 wieder eine Busfahrt zum Münchener Orchideenmarkt statt.

Die Abfahrten beginnen wie immer in Neunkirchen, Wr. Neustadt, über Wr. Neudorf nach Wien.

Von dort über die Westautobahn nach Großram und St. Pölten als letzte Einsteigmöglichkeit.

Die Abfahrtszeiten sowie die Höhe der nötigen Anzahlung (aus Gründen der Vereinfachung und Kosteneinsparungen *direkt* und *persönlich* bei Fr. Pokorny im Verlauf der nächsten Zusammentreffen in Wien und Wr. Neustadt) werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Veranstalter :

Landesgruppe NÖ / Burgenland der ÖOG

Reiseleitung:

Fr. Pokorny

Schwindgasse 5

A- 3003 Gablitz

Orchideenausstellung in der Lugner-City

In der LUGNER-CITY im 15. Wiener Bezirk findet in Zusammenarbeit der ÖOG und der Reservegärten der Stadt Wien vom 19. bis 25. Februar 1996 eine Orchideenausstellung statt.

Es wird neben der Pflanzenausstellung auch einen Informationsstand der ÖOG und einen Verkaufsstand der Gärtnerei STEININGER geben.

Ort : LUGNER-CITY Gablenzgasse 11-13 - 1150 Wien

Zeit : 19. bis 25. Februar 1996 - 9:00 bis 18:00 Uhr

Zufahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln :

☛ **U-Bahn Linie U6 Station Burggasse**

☛ **Straßenbahnlinien 6, 9, 18, 49 - Station Urban Loritz Platz**

☛ **Autobus 48 A**

☛ **Im Einkaufszentrum LUGNER-CITY gibt es auch ausreichend Parkplätze**

Ein Stellengesuch

Eines unserer Mitglieder bat uns um die Veröffentlichung folgender Anzeige

Botaniker, 25, Diplomarbeit über die Vermehrung heimischer Orchideen, sucht ab Januar 1996 im Raum West-Österreich oder Süd-Deutschland eine interessante Tätigkeit im Bereich Orchideenzucht und -Vermehrung.
Weiters Informationen über den Bezug einer kleinen Reinraum-Werkbank

Antworten bitte an die Redaktion des OK - wir werden die Informationen weiterleiten.

Einige Verlautbarungen

Heimische Orchideen

Hr. Hofbauer gibt bekannt:

Es sind noch einige Videokassetten "Lebensraum heimischer Orchideen" zu haben.

In zum Teil einmaligen Videoaufnahmen können Sie heimische Orchideen in ihren natürlichen Lebensräumen, zusammen mit ihren typischen Bestäubern sehen.

Laufzeit 30 Minuten

Preis bei Selbstabholung (Wien) ÖS 250.--

Preis per Nachnahme ÖS 280.--

Bestellungen telefonisch oder an die ÖOG

Afrikanische Schmetterlinge

Eine umfangreiche Sammlung afrikanischer Schmetterlinge ist an ernsthafte Interessenten abzugeben.

Weitere Hinweise sind telefonisch bei Fr. Baumgartner - ☎ 02236 - 42 544 zu erfragen.

Orchideenausstellung in Wördern

Die Gärtnerei Steininger veranstaltet vom 8. bis 20. Jänner in ihren Glashäusern eine Orchideenausstellung mit Pflanzenverkauf.

Gärtnerei R. Steininger - Dr. Bruno Kleinstr. 2 - 3432 Wördern (an der Franz-Josef-Bahn)

Es werden neu aus Holland importierte Pflanzen - Hybriden und Species - angeboten.

Mondkalender

Als weiterführende Information und nach mehrfacher Anfrage zum Mondkalender, den wir 1995 veröffentlichten, geben wir Ihnen hier eine Vorschau auf die Positionen des Mondes in den Tierkreiszeichen für 1996. Die Methodik der Bezeichnung ist in gleicher Weise erfolgt wie für 1995, sodaß wir diesmal die Legenden zu den Tabellen weglassen und die Positionen in den Tierkreiszeichen in komprimierter Form angeben.

Nehmen Sie sich den OK vom letzten Jahr zur Hand, wenn Sie Erläuterungen benötigen.

JÄNNER 1996

FEBRUAR '96

MÄRZ '96

APRIL '96

Tag	TKZ.	MPh	auf ab	TKZ.	MMP h	auf/ab	TKZ.	MPh	auf ab	TKZ.	MPh	auf ab
1	♊		▲	♉		▼	♉		▼	♎		▼
2	♊		▲	♉		▼	♏		▼	♎		▼
3	♈		▲▼	♉		▼	♏		▼	♏		▼
4	♈		▲▼	♏	○	▼	♏		▼	♏	○	▼
5	♉	○	▼	♏		▼	♎	○	▼	♏		▼
6	♉		▼	♎		▼	♎		▼	♌		▼
7	♉		▼	♎		▼	♏		▼	♌		▼
8	♏		▼	♎		▼	♐		▼	♏		▼▲
9	♏		▼	♏		▼	♌		▼	♏		▼▲
10	♎		▼	♏		▼	♌		▼	♏		▲
11	♎		▼	♌		▼	♌		▼	♏	☾	▲
12	♎		▼	♌	☾	▼	♏	☾	▼▲	♎		▲
13	♏	☾	▼	♏		▼▲	♏		▼▲	♎		▲
14	♏		▼	♏		▼▲	♏		▲	♏		▲
15	♌		▼	♏		▲	♏		▲	♏		▲
16	♌		▼	♏		▲	♎		▲	♏		▲
17	♏		▼▲	♎		▲	♎		▲	♏	●	▲
18	♏		▼▲	♎		▲	♏		▲	♏		▲
19	♏		▲	♎	●	▲	♏	●	▲	♏		▲
20	♏	●	▲	♏		▲	♏		▲	♏		▲
21	♎		▲	♏		▲	♏		▲	♈		▲▼
22	♎		▲	♏		▲	♏		▲	♈		▲▼
23	♏		▲	♏		▲	♏		▲	♉		▼
24	♏		▲	♏		▲	♏		▲	♉		▼
25	♏		▲	♏		▲	♈		▲▼	♉	☾	▼
26	♏		▲	♈	☾	▲	♈		▲▼	♏		▼
27	♏	☾	▲	♈		▲▼	♉	☾	▼	♏		▼
28	♏		▲	♈		▲▼	♉		▼	♎		▼
29	♏		▲	♉		▼	♉		▼	♎		▼
30	♈		▲▼				♏		▼	♎		▼
31	♈		▲▼				♏		▼			

Die Übersichten für die Monate Mai bis Dezember folgen in den nächsten Ausgaben.

Bücherliste Zentralbibliothek der ÖÖG

Lange hats gedauert, aber jetzt gibt es eine offizielle Bücherliste in folgenden. finden Sie die derzeit in unserer Zentralbibliothek vorhandenen Bücher - der Übersichtlichkeit hier nach Wertgegenstand sortiert. Da einige der Bände Antiquitäten erster Wahl sind, wurde diese als NICHT entlehnbar markiert. Zum einen sind einige dieser historischen Werke nicht mehr in bestem Zustand, zum anderen sind sie natürlich auch inhaltlich überholt. Bei einem Besuch in der Bibliothek sind sie natürlich jederzeit einzusehen. Die Zeitschriften wurden in diese Übersicht noch nicht aufgenommen, diese werden etwas später folgen. Interessenten mögen sich bitte zu den Bibliotheksstunden einfinden oder telefonisch melden.

Geographie Afrika	Titel	entlehnbar	Erscheinungsjahr
Afrika	Orchids of Africa	STEWART, J. HENNE JA	1981
Amerika	A Survey Of The Slipper Orchids Bromelien	WATERS, V.H. u. C. JA PAUH, Werner JA	2 1975 2 1981
	Bromelien-1	PAUH, Werner JA	1 1970
	Bromelien-2	PAUH, Werner JA	1 1973
	Cattleya-1	ERAEM, Guido J. JA	1980
	Cattleya-2	ERAEM, Guido J. JA	1986
	Cattleyen und Laelien	HEFKA, Anton NEIN	1914
	Die epiphytische Vegetat.:or. Amerikas	SCHIMPER, A.F.W. NEIN	1888
	Growing Orchids-1	PENTCUL, J.N. JA	1980
	Growing Orchids-2	PENTCUL, J.N. JA	5 1989
	Orquideas de las américas	CSPINA, Mariano H, NEIN	1974
	The Cattleyas and their Relatives-1	WITHNER, Carl J. JA	1 1988
	The Cattleyas and their Relatives-2	WITHNER, Carl J. JA	1 1990
	The Genus Lycaste	FOWLE, J.A. NEIN	1970
	The Genus Masdevallia	Woolward, F.H. NEIN	1896
Asien	A Survey Of The Slipper Orchids Growing Orchids-1	WATERS, V.H. u. C. JA PENTCUL, J.N. JA	2 1975 1980
	Paphiopedilum	ZAG Paphiopedilum NEIN	1970
	Paphiopedilum	ERAEM, Guido J. JA	1 1988
	Phalaenopsis Culture	GORDON, Bob JA	1988
	Slipper Orchids	GRAHAM, Robin, ROY, JA	1 1982
	The Genus Cymbidium	DU PUY, David u. CJA	1 1988
	The Genus Paphiopedilum	CRIBE, Phillip JA	1987
	The Genus Phalaenopsis	SWEET, Herman R. JA	1980
	The Paphiopedilum Growers Manual	EIRK, Lance A. JA	1 1983

Australien								
Australjan Orchids	FITZGERALD, R. D.	NEIN						1875
Native Orchids of Australia	JONES, L. David	JA	1					1988
Australien-Asien								
Growing Orchids-4	RENTOU, J. N.	JA						1985
Borneo								
On Orchideae Recorded From Borneo	RIDDLEY, H. N.	NEIN						1893
West-Borneo	SMITH, J. J.	NEIN						1927
Brasilien								
Beiträge zur Orchideenkunde Brasiliens; Vol. I - Fasc	SCHLECHTER, R., HOENEIN							1922
Orchidaceae Brasiliensis-1	PABST, G. F. J., DUNGJA							1975
Orchidaceae Brasiliensis-2	PABST, G. F. J., DUNGJA		1					1977
The Brazilian Bifoliate Cattleyas and their Color Va	FOWLER, J. A.	NEIN						1977
Costa Rica								
Orquideas de Costa Rica	CABALLERO, Rafael	JA						1986
Deutschland								
Die Orchideen des Kreises Eisenach	Dr. ECCARIUS, WolfJA							1983
El Salvador								
Las Orquideas de el Salvador-1	HAMER, Fritz	JA	1					1974
Las Orquideas de el Salvador-2	HAMER, Fritz	JA	1					1974
Las Orquideas de el Salvador-3	HAMER, Fritz	JA	1					1981
Europa								
Berichte aus den Arbeitskreisen Helmsche Orchideen	AHO	NEIN						1984
Die Orchideen-Aquarellsammlung von Dr. G. Keller in	SOG	NEIN						1982
Orchideen Europas	DANESCH, Othmar	unNEIN						1969
Florida								
A Contribution to our Knowledge of the Orchid Flora	OKES AMES	NEIN						1904
Indien								
Flora of the Presidency of Madras, Vol. III	GAMBLE, J. S, B	JA						1984
Indian Orchids-1	PRADHAN, Udal C.	JA						1976
Indian Orchids-2	PRADHAN, Udal C.	JA						1979
Kolumbien								
Native Colombian Orchids-1	ESCOBAR, Rodrigo RJA		1					1990
Native Colombian Orchids-2	ESCOBAR, Rodrigo RJA		1					1991
Native Colombian Orchids-3	ESCOBAR, Rodrigo RJA		1					1991
Native Colombian Orchids-4	ESCOBAR, Rodrigo RJA		1					1992
Madagaskar								
An Introduction to the Cultivated Angraeoid Orchids	HILLERMAN, Fred E. JA		1					1986
Madras								
Flora of the Presidency of Madras, Vol. III	GAMBLE, J. S, B	JA						1984
Malaya								
Flora of Malaya-1	HOLTUM, R. E.	JA	3					1964

Malaysien				
Native Orchids of Peninsula Malaysia	TEO, Chris K.H.	JA		1985
Mexico				
Introduction to the cultivation of orchids	HARTMANN, Walter IJA			1971
The Genus Encyclia in Mexico	DRESSLER, Robert IJA			1974
Natal				
The Wild Flowers of Southern Africa Natal	WRIGHT, Dr. Winifrida			1963
Nepal				
Orchids of Nepal	BANERJI, M.L.	JA		1982
Neu Guinea				
Orchidaceen von Deutsch-Neuguinea	Schlechter, RudolfFNEIN			1923
Nordamerika				
Native Orchids of North Amerika	CORRELL, Donovan SNEIN			1950
Panama				
Orchids of Panama	WILLIAMS, L.O., ALLJA			1980
Peru				
Orchids of Peru-1	SCHWEINFURTH, CharJA			1958
Orchids of Peru-2	SCHWEINFURTH, CharJA			1959
Orchids of Peru-3	SCHWEINFURTH, CharJA			1960
Orchids of Peru-4	SCHWEINFURTH, CharJA			1961
Philippinen				
Philippine Orchids-1	Dr. QUISUMBING, EdJA		1	1981
Philippine Orchids-2	Dr. QUISUMBING, EdJA		1	1981
Sikkim				
A Guide to the orchids of Sikkim	BRÜHL, Paul	JA		1978
Südafrika				
The Flowering Plants of the Tsitsikama Forest and Co	COURTENAY-LATIMERJA			1967
The Wild Flowers of Southern Africa Natal	WRIGHT, Dr. Winifrida			1963
Taiwan				
Native Orchids of Taiwan	HORNG-JYE SU, M.S. JA		2	1975
Thailand				
Orchid Genera in Thailand - Notes on Cirropetalum Li	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1973
Orchid Genera in Thailand IV; Liparis L.C. Rich.	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1976
Orchid Genera in Thailand VII; Bulbophyllum Thou.	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1979
Orchid Genera in Thailand VII; Oberonia Lindl & Mala	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1978
Orchid Genera in Thailand VI, Neottioideae Lindl.	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1978
The orchids of Thailand-1-2	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1959
The orchids of Thailand-3	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1961
The orchids of Thailand-4/1	SEIDENFADEN, GunnaJA		1	1963
USA				
A Contribution to our Knowledge of the Orchid Flora	OAKES AMES	NEIN		1904
Venezuela				

Flores de Venezuela		WEIDMANN, Karl	JA	1993
Orchids of Venezuela-1		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1979
Orchids of Venezuela-2		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1979
Orchids of Venezuela-3		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1979
Venezuelan Orchids-1		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1959
Venezuelan Orchids-2		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1961
Venezuelan Orchids-3		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1965
Venezuelan Orchids-4		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1966
Venezuelan Orchids-5		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1972
Venezuelan Orchids-6		DUNSTERVILLE, G.C.	JA	1976
ohne Kategorie				
7th. World Orchid Conference PROCEEDINGS		Redaktion	JA	1974
9th. WORLD ORCHID CONFERENCE PROCEEDINGS		Redaktion	JA	1980
Betrieb eines Gewächshauses		HERPEL, Fritz	JA	1970
Bezaubernde Orchideen		DANESCH, E. u. O.	JA	1983
Bibliographia Orchidacearum-2/2		DIETRICH, Helga	JA	1981
Blütenzauber der Orchideen		HOPP, Werner	JA	1978
Chronique Orchideenne, Vol. I + Vol. II/1-10		COGNIAUX, Alfred	NEIN	1897
Culture Notes		South Florida Orchid		1972
Das Geheimnis der Orchideen		BAUMANN, Peter u.	JA	1988
Das kleine Orchideenbuch		Dr. WENDELBERGER,	JA	1964
Das Orchideenjahr		RICHTER, Walter	JA	1987
Denkschriften der kais. Akad. der Wissensch.		Autoren	NEIN	1908
Der Orchideenbegleiter		PINSKE, Jörn	JA	1981
Der Palmengarten in Frankfurt am Main		SCHOSER, Gustav	JA	1981
Die botanischen Pflanzennamen		WEHRAHN, H.R.	JA	1955
Die Deszendenztheoretische Bedeutung sprunghafter Bl		PORSCH, Otto	NEIN	1908
Die Intelligenz der Blumen		MAETERLINCK, M.	NEIN	1914
Die natürlichen Pflanzenfamilien		ENGLER, A.	NEIN	1926
Die Orchideen		SCHLECHTER, Rudolf	NEIN	1915
Die Orchideen		DRESSLER, Robert	LJA	1987
Die Orchideen und ihre Kultur im Zimmer		BRACKLEIN, A.	NEIN	1904
Die Orchideenflora von Rio Grande do Sul		SCHLECHTER, R.	JA	1980
Die schönsten aber sind Orchideen		RICHTER, Walter	JA	1962
Die schönsten Kalt- und Warmhauspflanzen		Dr. h.c. ENCKE, Fritz	JA	1968
Die Schnittorchideen ihre rationale Kultur und Verw		SCHNURBUSCH, Otto	JA	1905
Die verschiedenen Einrichtungen durch welche Orchide		DARWIN, Charles	NEIN	1899
Entwurf einer natürlichen Anordnung der Orchideen		Dr. FITZGER, E.	NEIN	1887
Epiphytic Orchids of southern Africa		HARRISON, E.R.	JA	1972
Exotische Orchideen		BECHTEL, Helmut	JA	1971
Freude an Orchideen		Dr. GRAEBNER, Karl	JA	1982
Frischhalten von Schnittblumen		CAROW, Bernd	JA	1978
Generic Names of Orchids		SCHULTES, R.E., PEARL	JA	1963

Gewächshäuser	SCHOSER, Dr. GustaJA	1988
Große Liebe zu Orchideen	RIEHL, Matthias JA	1965
Growing Orchids-3	RENTOUL, J.N.	3 1985
Handbook on Orchid Pests and Diseases	AOS JA	1975
How to grow House Plants	PESCH, Barbara JA	12 1973
How to Grow Orchids	SUNSET Editorial JA	4 1972
Kleingewächshäuser für den Garten	MIRSA, Dietrich. JA	1970
Kosmos	Autoren JA	1951
Les Orchidees exotiques	LINDEN, Lucien NEIN	1 1894
Les Orchidees Cultivées	COSTANTIN, Julien JA	1900
Lexicon Generum Phanerogamarum	KUNTZE, Otto NEIN	1904
L'Orchidée	Aut. JA	1969
Miniature Orchids	NORTEN, Rebecca TJA	1988
Notes on Orchideae	BENTHAM, George JA	1985
Orchid Diseases	BURNETT, Harry C. JA	1970
Orchideen	KUPPER, LINSEMPAINEIN	1952
Orchideen	KIJIMA, Takashi JA	1988
Orchideen	HEITZ, Halina JA	1989
Orchideen	DANESCH, E. u. O. JA	1975
Orchideen	LEDIEN, F. NEIN	1900
Orchideen	SEIBOLD, Hans. JA	1970
Orchideen	SHUTTLEWORTH, ZIM, JA	1973
Orchideen	SKELSEY, Alice JA	3 1981
Orchideen	RICHTER, Walter u. JA	1993
Orchideen	SCHOSER, Gustav. JA	1979
Orchideen	RÖTH, Jürgen JA	1982
Orchideen	RYSY, Wolfgang JA	1 1978
Orchideen	MEYER, K.H., BEYER, JA	1966
Orchideen	FRITZEN, Johannes JA	2 1965
Orchideen	BECHTEL, Helmut JA	2 1982
Orchideen	Dr. SCHWEIGHART, OJA	1 1993
Orchideen	Dr. SCHWEIGHART, OJA	1979
Orchideen	PRATER, Wolf, WALDVJA	1984
Orchideen für ihre Fensterbank	STOLZE, Lutz R. JA	1 1972
Orchideen für Jedermann	WILLIAMS, Brian. JA	1981
Orchideen im Haus	HABER, Wolfgang. JA	1966
Orchideen im Zimmer und im Garten	HOFMEISTER, GüntheJA	1965
Orchideen und andere Exoten	RÖTH, Jürgen, VAHSHJA	1 1985
Orchideen und ihre Kultur	MATHO, Karl JA	1956
Orchideen und Orchideen-Pflege	SANDER, David. JA	2 1969
Orchideen von A bis Z	RITTERSHAUSEN, WilJA	1 1983
Orchideenatlas	BECHTEL/CRIBB/LAUJA	1 1980

Orchideenkultur	FAST, Gertrud	JA	1	1980
Orchideentafeln aus Curtis's Botanical Magazine	SPRUNGER, Samuel	NEIN		1986
Orchidsn Growing Illustrated	RITTERSHAUSEN, B.	JA	1	1985
Orchids	SHUTTLEWORTH, ZIM, JA		2	1989
Orchids	WATSON, W, CHAPMAN, NEIN		2	1903
Orchids	Orchid Society of JA			1978
Orchids	BLACK, Peter McKenya		3	1984
Orchids as Indoor plants	LAGER & HURRELL	JA		1986
Orchids for Home and Garden	RITTERSHAUSEN, B.	JA	1	1980
Organographie der Blüten kapländischer Ophrydeen-1	FENNELL, T. A. Jr.	JA	4	1965
Pflanzenjäger	Dr. VOGEL, Stefan	NEIN		1959
Reichenbachia	WHITTLE, Tyler.	JA		1971
Schöne und seltsame Welt der Orchideen	unbekannt	NEIN		1900
Selected Orchidaceous Plants-1	EBEL, Friedrich, Bija			1971
Selected Orchidaceous Plants-2	GRUBB, Roy	JA		1961
Stein's Orchideenbuch	GRUBB, Roy	JA		1970
Stein's Orchideenbuch-1	STEIN	NEIN	1	1892
Studies in Tropical Teratology	STEIN	JA		1980
The Orchid	COSTERUS, J. C., SMITHEIN			1909
The Orchid Manual	HUNT, P. Francis & JA		1	1978
Tropische Orchideen	APPIEBY, Thomas	NEIN		1900
You can grow Orchids	ZIMMERMANN, A., DOVJA	JA		1961
	NOBLE, Mary	JA	3	1964

BEZUGSQUELLENNACHWEIS

In dieser Rubrik wollen wir successive Bezugsquellen für alles, was wir Orchideenfrende so brauchen, aufbauen. Allein die Mundpropaganda - die wir hier institutionalisieren wollen - macht "Geheimtips" auch anderen Orchideenfrenden zugänglich. Wir bitten um Mitteilungen aus allen Landesgruppen für die Veröffentlichung im Orchideenkurier

Gärtner-Genossenschaft

Wichtig !

Draschestraße 13-19 Mo-Do: 7:00 - 16:00 Uhr
1230 Wien Fr: 7:00 - 12:00 Uhr
Einkaufsmöglichkeit nur mit dem Mitgliedsausweis der ÖOG und Angabe der Einkaufsnummer - 5623 - die für alle Mitglieder der ÖOG gilt

Pflanzenbedarf/ IRIS

E. Reitarich

Österreich-Vertretung von
Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf

Steinbaurgasse 36
1120 Wien ☎ 0222 - 817 79 00
Orchid Quick, Orchid Keiki Fix,
Orchid Chips, Pflanzenschutz, Pflanzgefäße, Pflanzstoff,
Laborbedarf, Nährböden, Gewächshäuser und deren
Einrichtung, Ventilatoren, Filtersysteme, u.v.a.m.

Gärtnerei HANDLBAUER

Würamstraße 5 4201 Gramastetten
Orchideen-Hybriden, Substratmaterialien
(Rinde, Brockentorf, ...)

Orchideen Müller

Gänsestraße 8a 6890 Lustenau
Tel: 05577 / 8 32 73
Reiche Auswahl - Wildformen und Hybriden

Richard STEININGER

Bruno Klein Straße 2 Tel: 02242 / 324 66
3423 St. Andrä-Wördern
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

Martin TAUBER

Igler Straße 59 Tel: 05222 / 77 3 75
6080 Igls
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

Karl ZINTERHOFF

Badgasse Tel: 02274 / 2446
3443 Sieghartskirchen
Orchideen-Hybriden
Nur nach Voranmeldung !

SIGMA-ALDRICH Handels GmbH

Simmeringer Hauptstraße 24 1110 Wien
Tel: 0222 / 740 40 644 Fax: 0222 / 740 40 643
Bio-Laborchemikalien und Zubehör höchster Qualität
für Samenanfucht und Zellkulturen

Nützlingszucht Fa OGLE

Attemsgasse 44 Tel: 230 79 36
1220 Wien
Raubmilben, Marienkäfer und andere Raubinsekten

Austronet - A. Hitzinger GmbH

Laxenburgerstr 230-232 1232 Wien
Tel: 0222 / 616 25 28 Fax: 0222 / 616 25 20
Schattierungsnetze

Orchideen Müller

August Müller - Orchideen-Gärtnerei
Gänsestraße 8a 6890 Lustenau

☎ 05577-832 73 ☎ 05577-832 73 - 4

Wir können nun neue, brasilianische Pflanzen anbieten.
Vom Angebot, das im Herbst veröffentlicht wurde, sind noch fast alle Sorten verfügbar.
Zusätzlich erwarten wir neue importierte Pflanzen aus Thailand.

**NEU - gärtnerisch kultivierte brasilianische Arten -
alle Pflanzen sind mehrblübig und blühfähig !**

Acacalls	cyanea	420.-
Cattleya	aclandiae	320.-
	amethystoglossa	320.-
	araguanensis	320.-
	granulosa	280.-
	intermedia	240.-
	kerrii	250.-
	labiata	320.-
	lawrenciana	380.-
	luteola	360.-
	schilleriana	
	var. cerulea	450.-
	velutina	600.-
	violacea	600.-
Laelia	pumila	240.-
Sophranitis	brevipedunculata	220.-
	cemua	200.-
	coccinea	220.-

Dendrobium	aggregatum
	alterum
	anosmum
	aphrodite
	bellatulum
	crassinodes
	crumenatum
	cumulatum
	fimbriatum var. fimbriata
	fimbriatum var. oculatum
	finlayianum
	formosum
	formosum car. giganteum
	friedericksianum
	griotissimum
	nobile
Dendrobium	pachyphyllum
	pierardii
	porchyrochilum
	primulinum
	sulcatum
	thyrsiflorum
	venustum
	virgineum
	williamsianum

Porpax	lanii
Eria	ornata
Liparis	vestita
	latifolia
Microptera	obtusa
	pallida
Malleola	dentifera
Phalaenopsis	comu-cervi
Renanthera	coccinea

**Thailand-Importe - alle Pflanzen sind in der
Preisklasse von ÖS 140.- bis ÖS 350.-**

Acampe	papilosa
Aerides	affine
	crassifolia
	houletiana
	krabinensis
	odorata
	virens
Bulbophyllum	lobbii
	omatissimum
Cleisostoma	crassifolius
	crocettii
	elegans
	sagittiforme
Coelogyne	cumingii
	parishii
	trinervis
Cymbidium	aloifolium
	simulans
	finlaysonianum

**Lieferung ab ÖS 500.-
spesen- und portofrei
Zahlung per Zahlschein**

**Der Versand erfolgt je nach
Witterung!**

Angraecum eburneum ssp. xerophilum

Sie wollten immer schon wissen, was sich wirklich hinter einem Orchideennamen verbirgt ?

Angraecum (Tropenspinn) ; nach einem malayischen (lat.) Wort für vandeartige Orchideen

eburneum : elfenbeinfarbig

ssp. xerophytum : Subspezies, die Trockenheit liebend

Orchideennamen und ihre Bedeutung

von Dr. Hubert Mayr

Sie erfahren, warum die Orchideennamen in Griechisch und Latein gehalten sind; die Bedeutung fast aller Orchideennamen; ihre Aussprache und Betonung; Fachausdrücke und vieles andere mehr.

Mehr als 850 Gattungen und 5000 Arten sind jeweils in alphabetisch geordneten Übersichten zu finden. Durch zweimaligen Einblick haben Sie sofort die Bedeutung des Namens gegeben. Dazu noch 49 Farbabbildungen schöner und interessanter Orchideen.

Ab nun ist Ihnen kein Orchideennamen mehr fremd. Ein wunderbares Geschenk auch für Orchideenliebhaber, "die schon alles haben". Eine Fundgrube zum Schmökern auch für den, der mit Orchideennamen vertraut ist.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin 2. Quartal 1996

Subskriptionspreis bis 31.3.1996 DM 68.- / sfr. 60.-; Normalpreis DM 88.- / sfr. 80.- incl. Versand

Subskription durch Einzahlung auf die Konten Bankhaus Löbbecke & Co. BLZ 700 305 00 Kt.-Nr. 161 597 00 / Schweizerische Kreditanstalt 169938-40 mit Angabe von Name und Postadresse. In Österreich zu beziehen über die ÖOG, Postfach 300, 1222 Wien

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft

Einladung zur Subscription von "Orchideennamen und ihre Bedeutung"

von Dr. Hubert Mayer

Wir laden alle unsere Mitglieder und alle anderen an Orchideen interessierten Österreicher hiemit ein, an der Subscription des o.a. Buches Teilzunehmen.

	Subskriptionspreis	Normalpreis
für ÖOG-Mitglieder	ÖS 420.-	ÖS 550.-
für Nichtmitglieder	ÖS 475.-	ÖS 615.-

Ich nehme an der Subscription des Buches "Orchideennamen und ihre Bedeutung" teil :

Name : Mitgliedsnummer ÖOG

Adresse : Ich melde mich fürExemplare an

PLZ-Ort : Den Betrag von ÖS

Telefon :
 habe ich auf das Kto 697 360 022
Bank-Austria BLZ 20 151 überwiesen
 habe ich dem Landesleiter übergeben

Datum, Unterschrift :

Christine REINWEIN
Andergasse 38 / RH2
1170 Wien